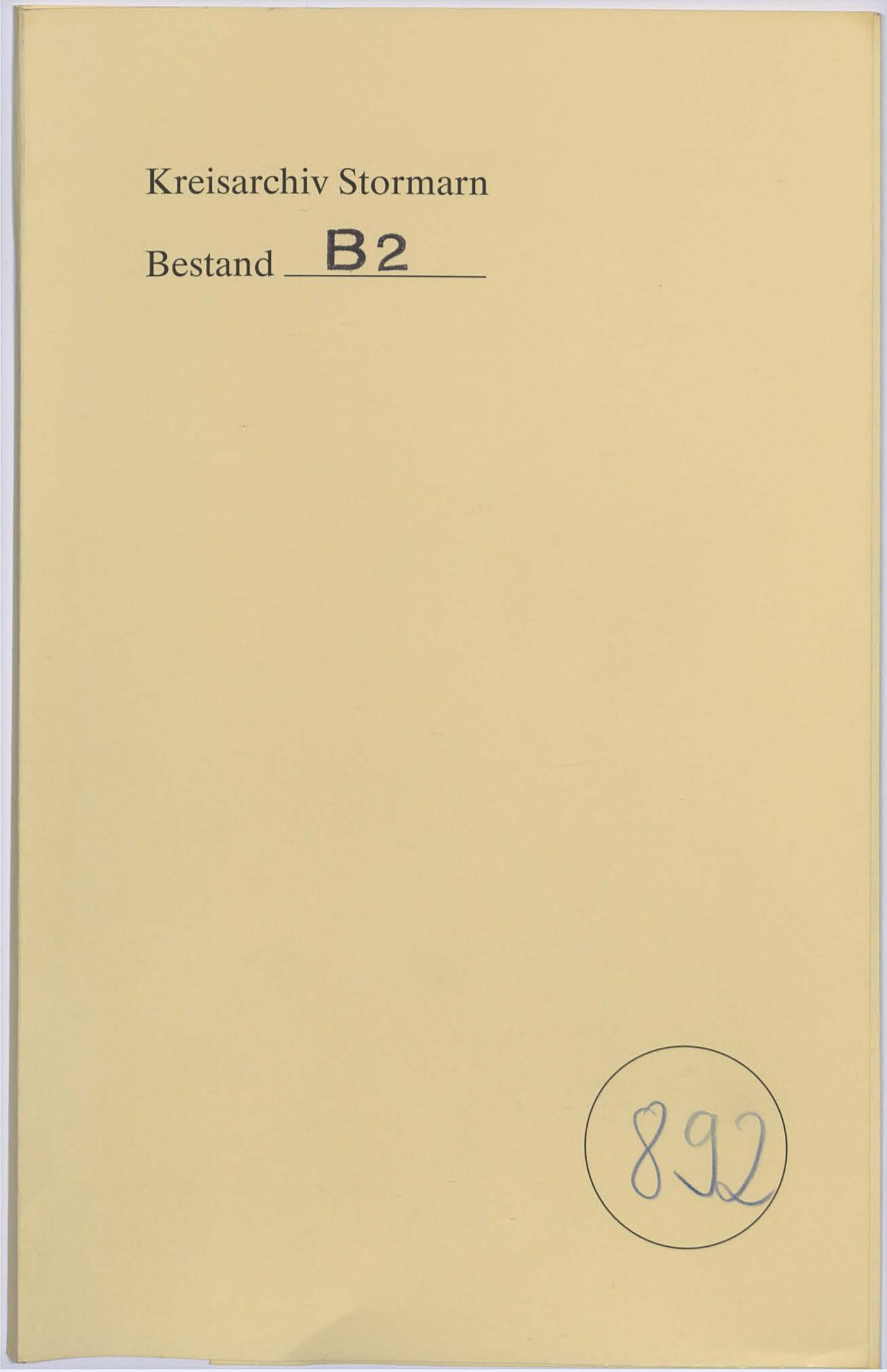
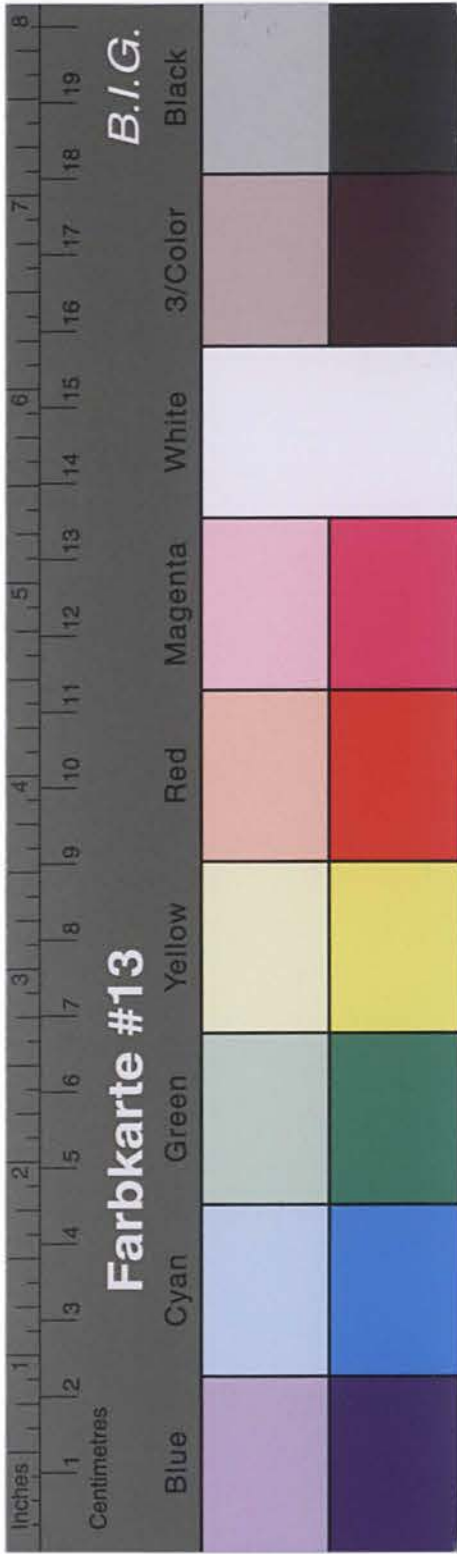




Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Formular Nr.

Sonderhilfs-Ausschuß

für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familiennamen: Friesen Rufname: Helene

(bei Frauen auch Geburtsname) geb. Henselmann led., verh., verw., gesch. *)
männlich/weiblich *)

Geburtsort: Degow/Killing

Geburtsort: Degow/Killing

Geburtsort: Degow/Killing

Gegenwärtige Anschrift: Reinhold Henselmann
Koppenstr. 32 4/Frau H. Paul

Beruf und Beschäftigung:

Art des Personalausweises und dessen Nummer:

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: 5.

Grund der Gefangensetzung: Beauftragter, Verurteilung des Häftlings 2/4

In Haft in Berlin vom 1. Februar 37 bis 1. Juli 37

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Partei-Mitglied gegen Beauftragter

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat:

Verurteilt durch: Landgericht Berlin

am: 2. Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise?

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten?

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:
Alfred Henselmann, 3. Februar 37
in Haft 17. 1. 37
beurteilt 17. 1. 37
Reinhold Henselmann, 1. Februar 37
Reinhold Henselmann, 1. Februar 37
Reinhold Henselmann, 1. Februar 37

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin.
Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz
der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme
des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

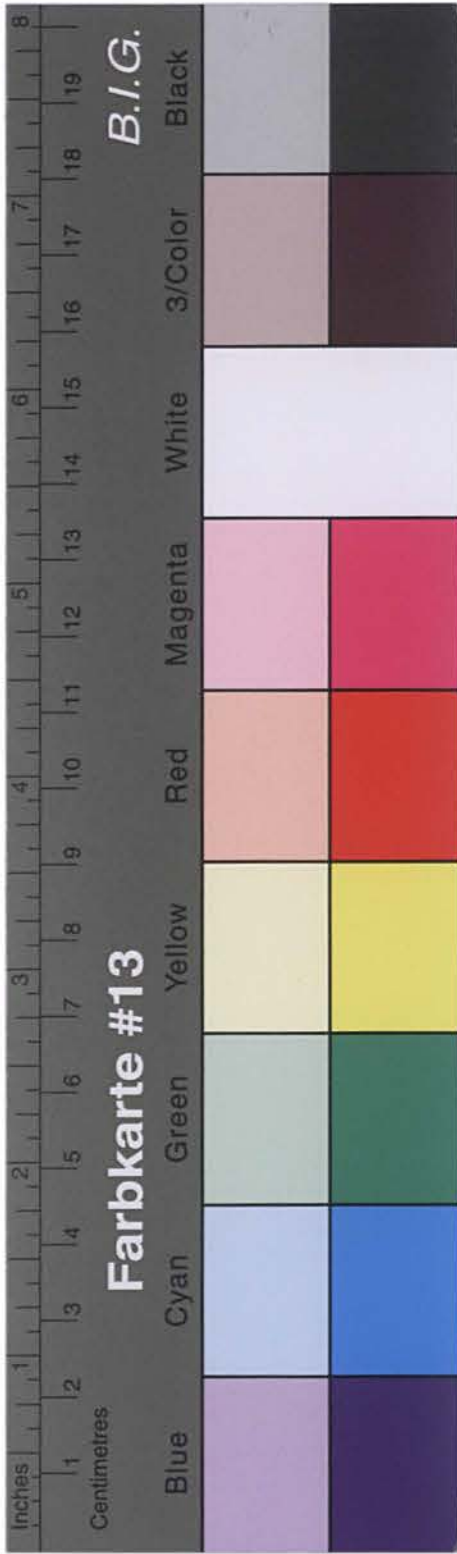
Datum Reinhold Henselmann, 1. Februar 37 Unterschrift Helene Friesen

Datum Gegenunterschrift Frau H. Paul

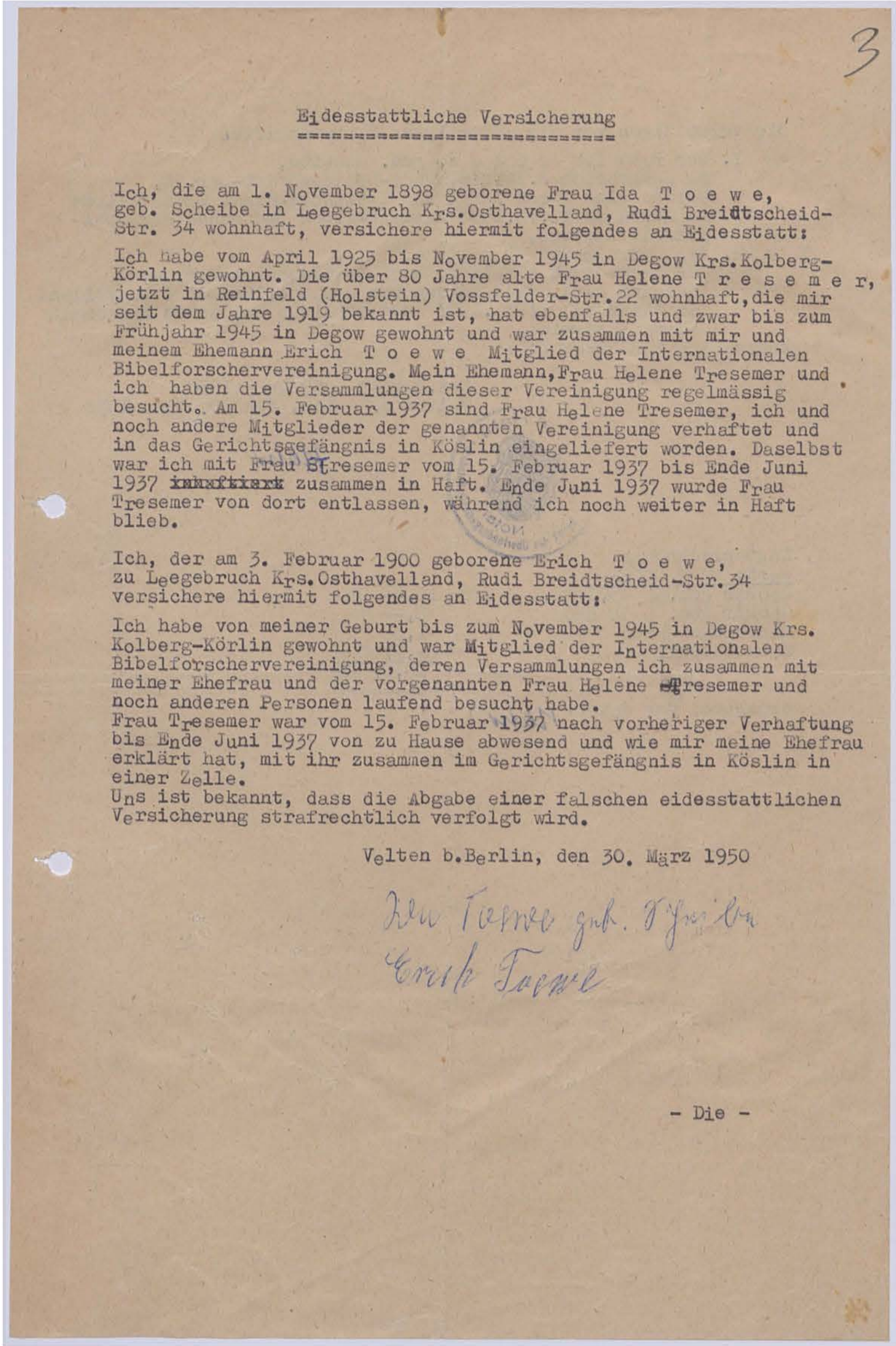
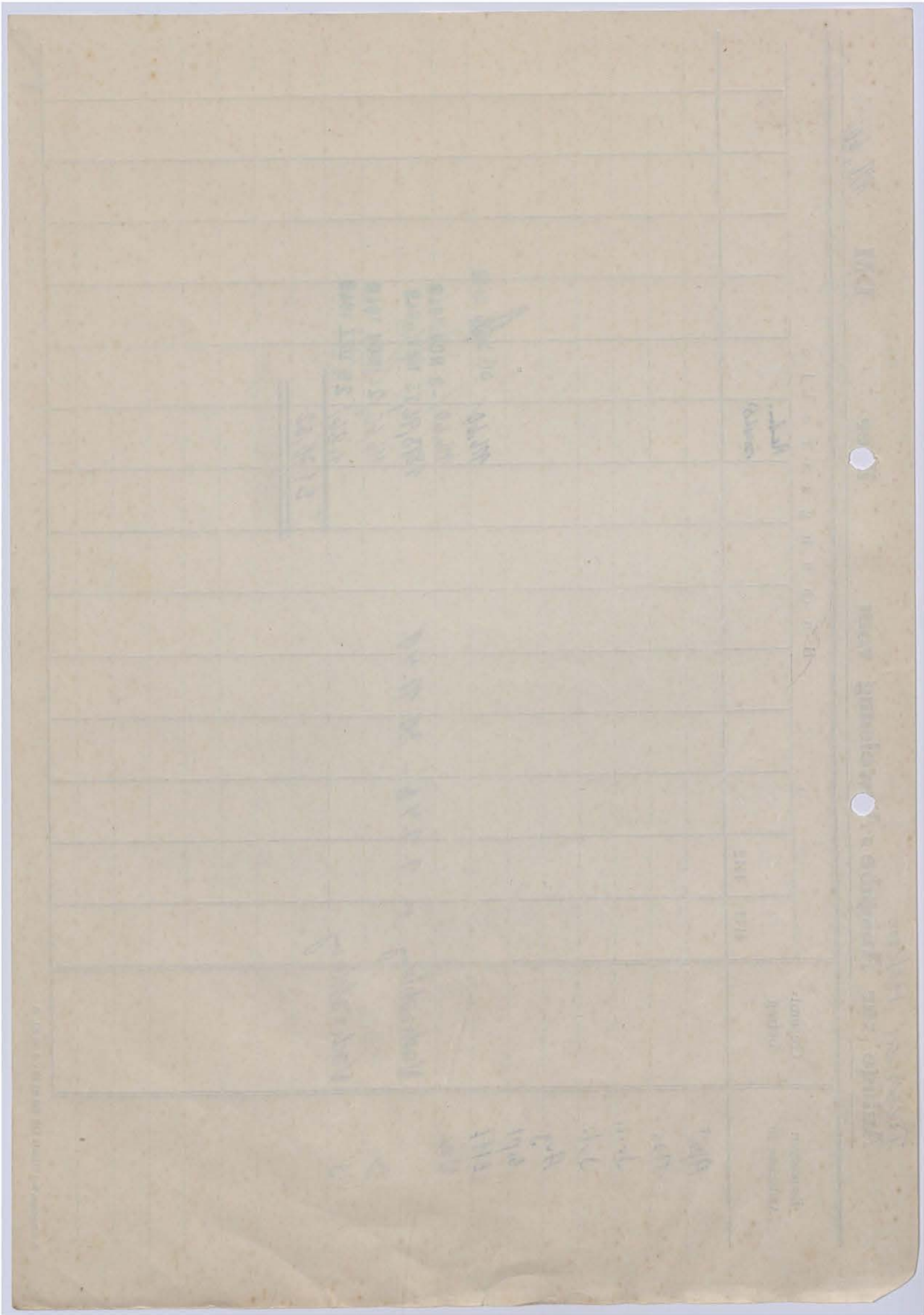
*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht

[illegible]



Kreisarchiv Stormarn B2





Die vorseitigen vor mir gefertigten Unterschriften

1. der Frau Ida T o e w e, geb. Scheibe,
zu Leegebruch b. Velten, Rudi-Breidscheidt-Str. 34,
welche sich durch ihren vom Kreispolizeiamt Osthavelland
in Nauen am 11.12.1948 ausgestellten Deutschen Personal-
ausweis auswies,

2. des Herrn Erich T o e w e,
zu Leegebruch b. Velten, Rudi-Breidscheidt-Str. 34,
welcher sich durch seinen vom Kreispolizeiamt Osthavelland
in Nauen am 11.12.1948 ausgestellten Deutschen Personal-
ausweis auswies,
beglaubige ich hierdurch:

Not. Reg. - Nr. 457 Jahr 1950
Velten b. Berlin, den 30. März 1950

Hahn
N o t a r.

Hahn
Notar

Kostenrechnung:
Wert: DM 3.000,--
Gebühr gem. §§ 43, Ziff. 1 RKO 16,-- DM
Gebühr gem. § 52 RKO 8,-- "
Schreibgebühren 1,50 "
Umsatzsteuer -77 "
26,27 DM

erhalten, der Notar: *Hahn*

4

Bresemer - D./K.

Bad Oldesloe, den 8. Juli 1950

V e r m e r k

Mit Schreiben vom 19.1.50 beantragt die zu Reinfeld wohnhafte, am 13.8. 69 in Degow Kreis Kolberg geborene Frau Helene T r e s e m e r geb. Seheßland Zahlung einer Haftentschädigung für ihre wegen einer Zugehörigkeit zu den Zeugen Jehovas verhängte Gerichtsstrafe. Sie gibt an, anfang Februar 1937 in Köslin/Pom. verhaftet und nach ca. drei Monaten Untersuchungshaft zu insgesamt fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden zu sein. Die Untersuchungshaft ist ihr angerechnet worden. Die Richtigkeit dieser Angaben wird bestätigt durch die vor dem Notar Hahr in Potsdam abgegebenen eidesstattlichen Erklärung der Zeugen Ida Toewe und Erich Toewe. Beide Zeugen bestätigen, dass die Antragstellerin gemeinsam mit ihnen am 15.2.37 verhaftet wurde. Die Antragstellerin soll dann Ende Juni aus der Haft entlassen worden sein. Frau Tresemer ist seit dem 10.3.45 in Reinfeld polizeilich gemeldet. Die Voraussetzungen für die Gewährung einer Haftentschädigung sind somit gegeben. Ausweislich des Strafregisters ist Frau T. unbestraft, soweit es sich um die Zeit nach dem 9.5.45 handelt.

Hahn
i. A.

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1948

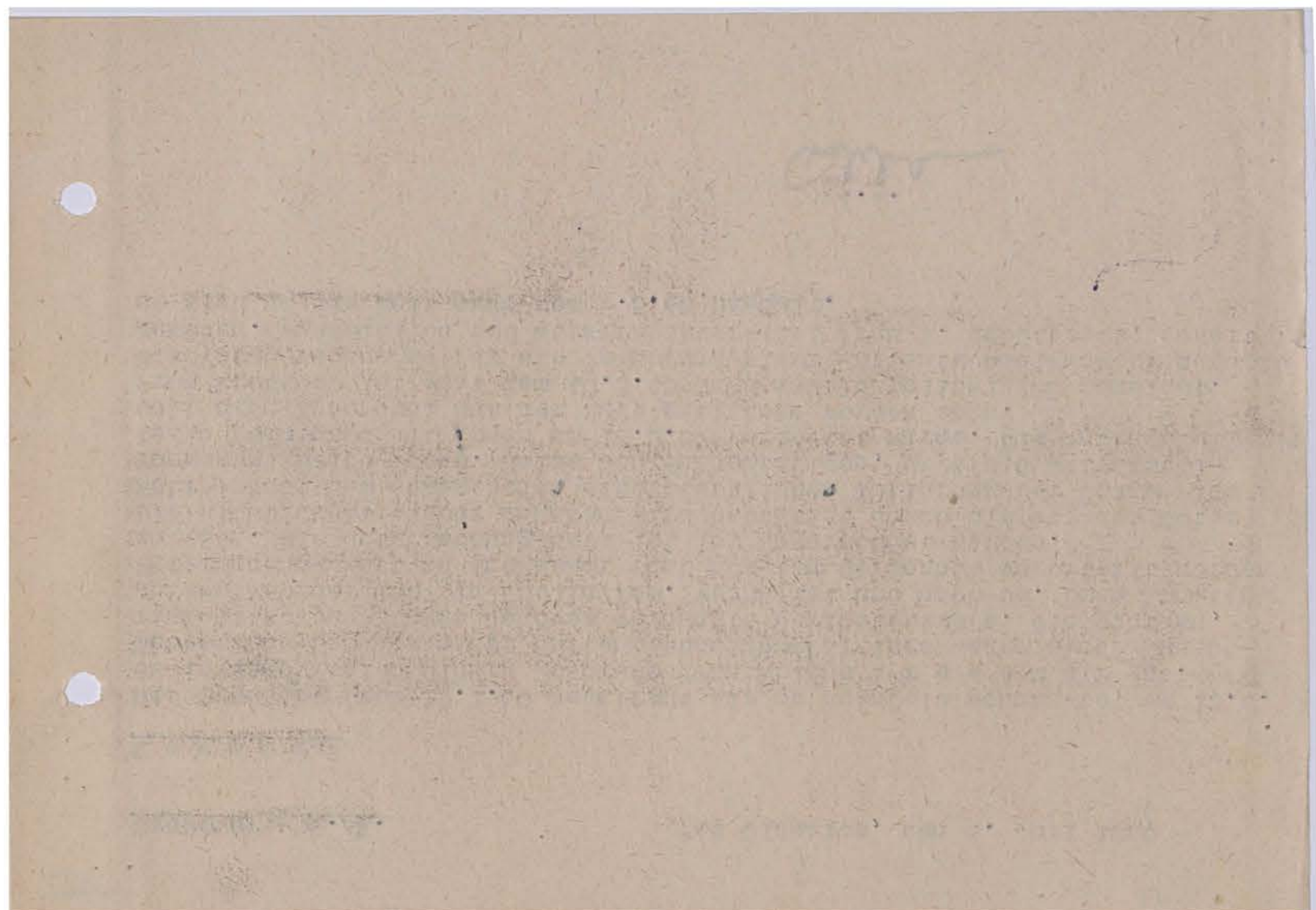
Protokoll

Es waren anwesend:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1.) Herr Tradowsky, | stellv. Vorsitzender |
| 2.) Herr Lerbs, | Beisitzer |
| 3.) Herr Pietsch, | Beisitzer |
| 4.) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer |

Beschlüsse: Der Kreis-Sonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die am 15.5.46 ausgesprochenen Anerkennung zu bestätigen. Frau Tresemer befand sich wegen ihrer Bibelforschertätigkeit und Verweigerung des Hitlergrusses von Februar 1937 bis Juli 1937 in Haft.

Herb. Fischel



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



6

(Gebührenfrei)

Aufenthaltsbescheinigung

Die Helene T r e s e m e r
(Vor- und Zuname)

(Beruf) ----- geboren am 13. Aug. 1869

zu Degow Kr. Kolberg, ist vom 10.3. 19 45
(Ort, Kreis, falls Ausland auch Staat)

bis zum 22. Oktober 51 in Reinfeld, Holst.
(Ort, Kreis)

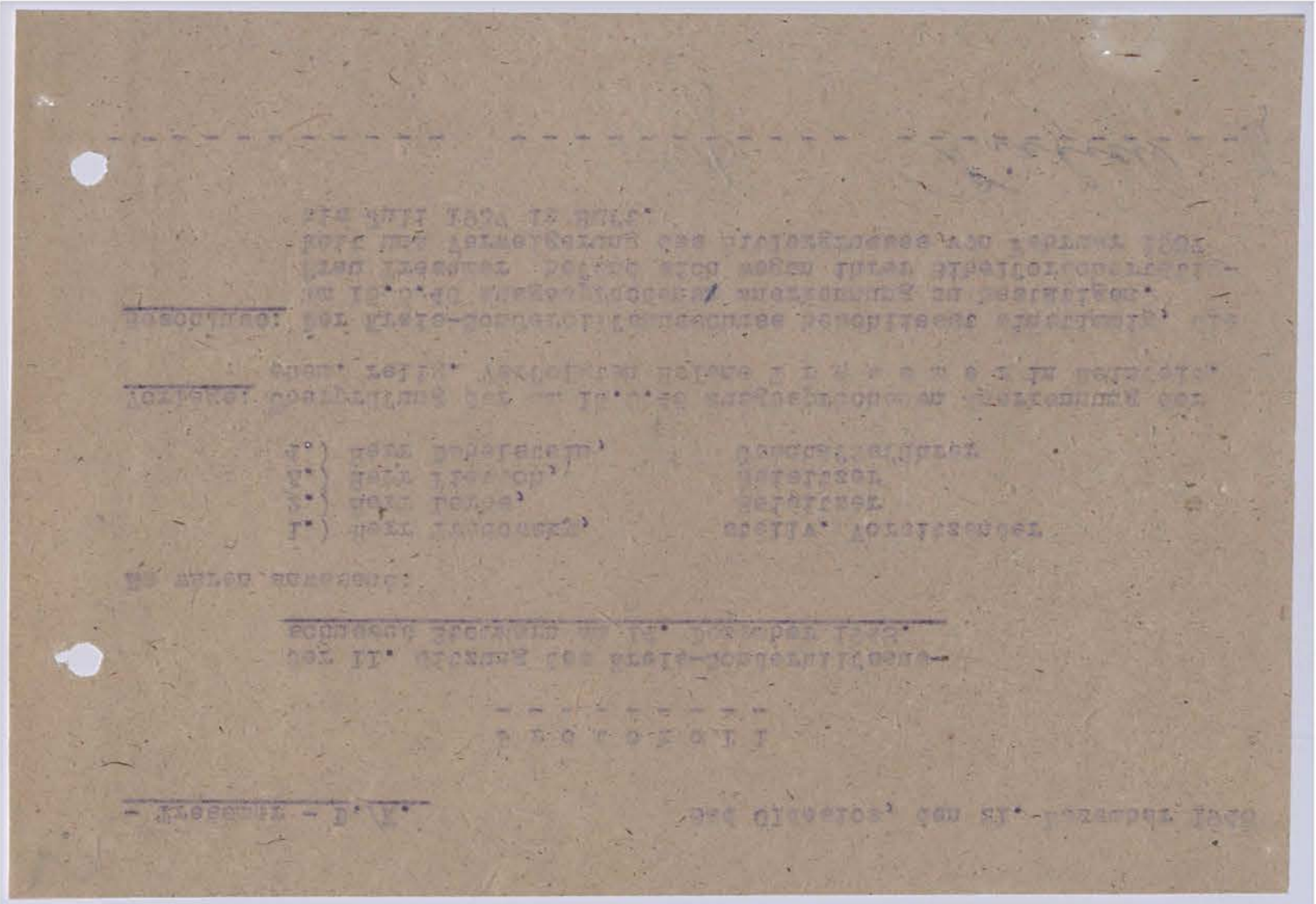
polizeilich gemeldet gewesen.

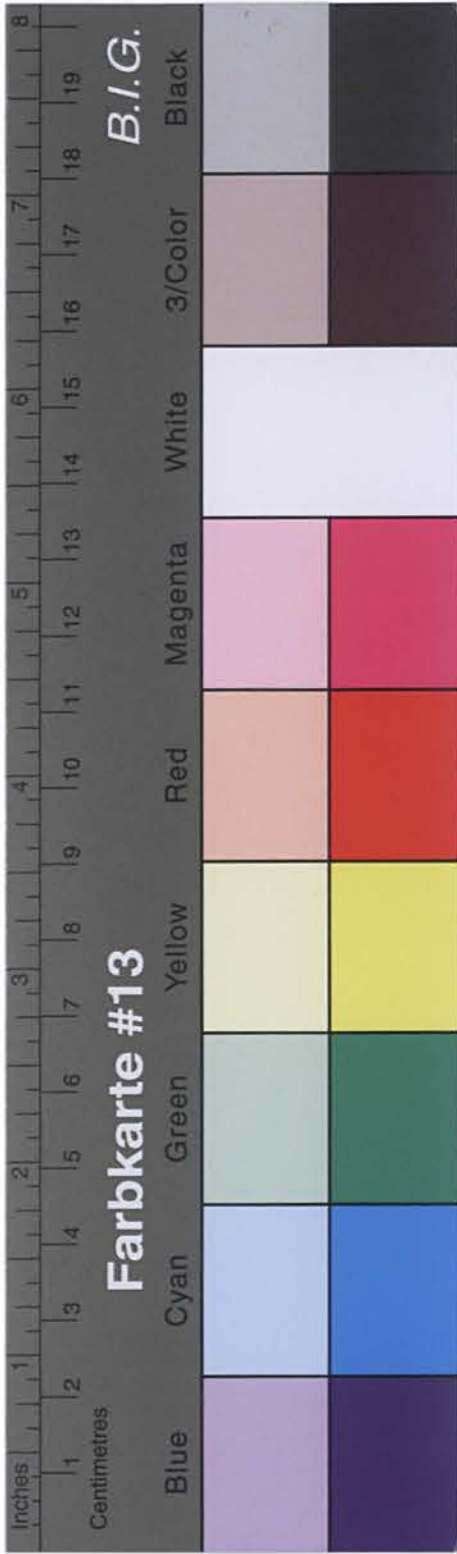
Reinfeld, am 22. Oktober 19 51

Der Bürgermeister als
örtliche Ordnungsbehörde
(Bezeichnung der polizeilichen Meldebehörde)

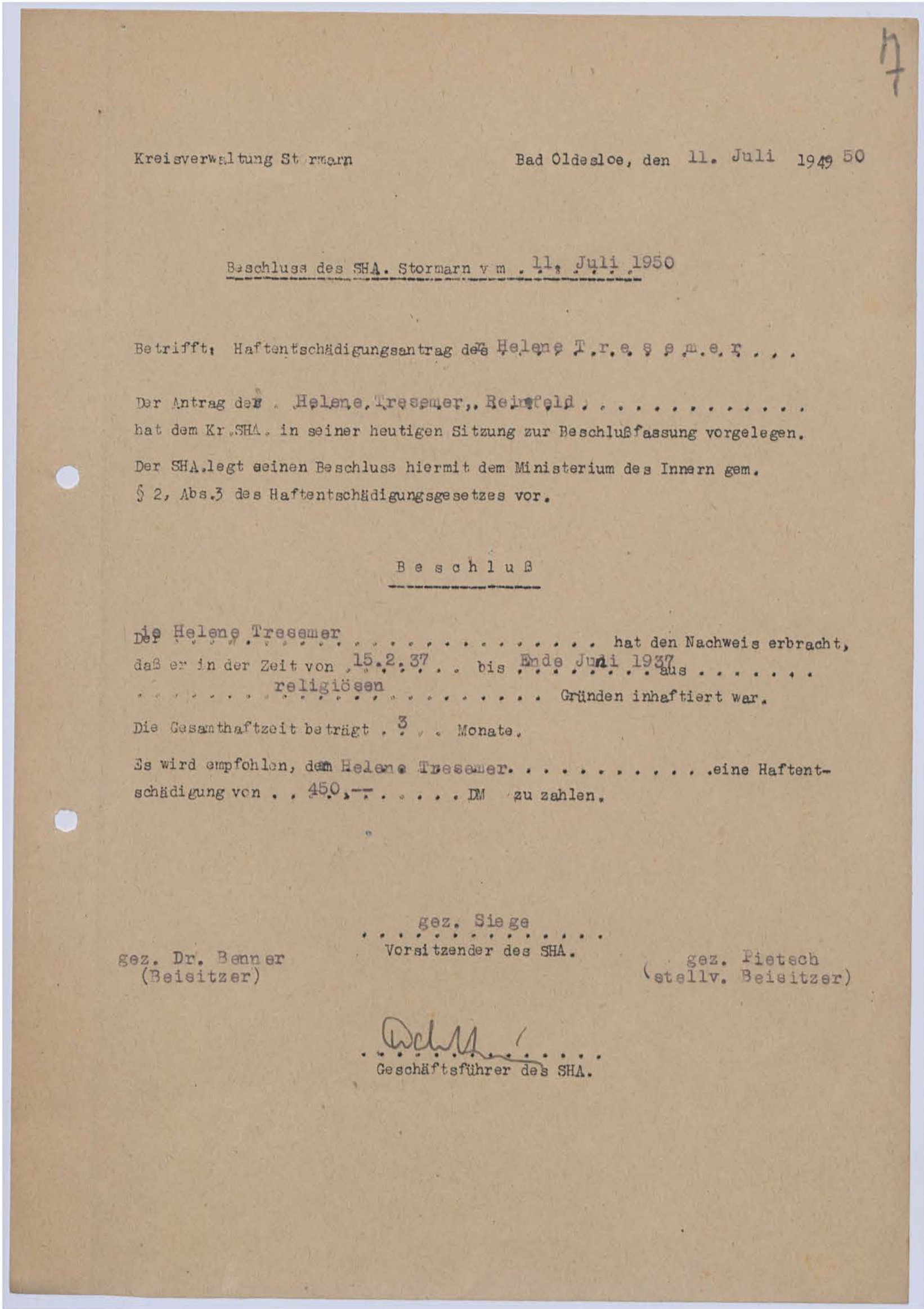
Unterschrift: *[Signature]*

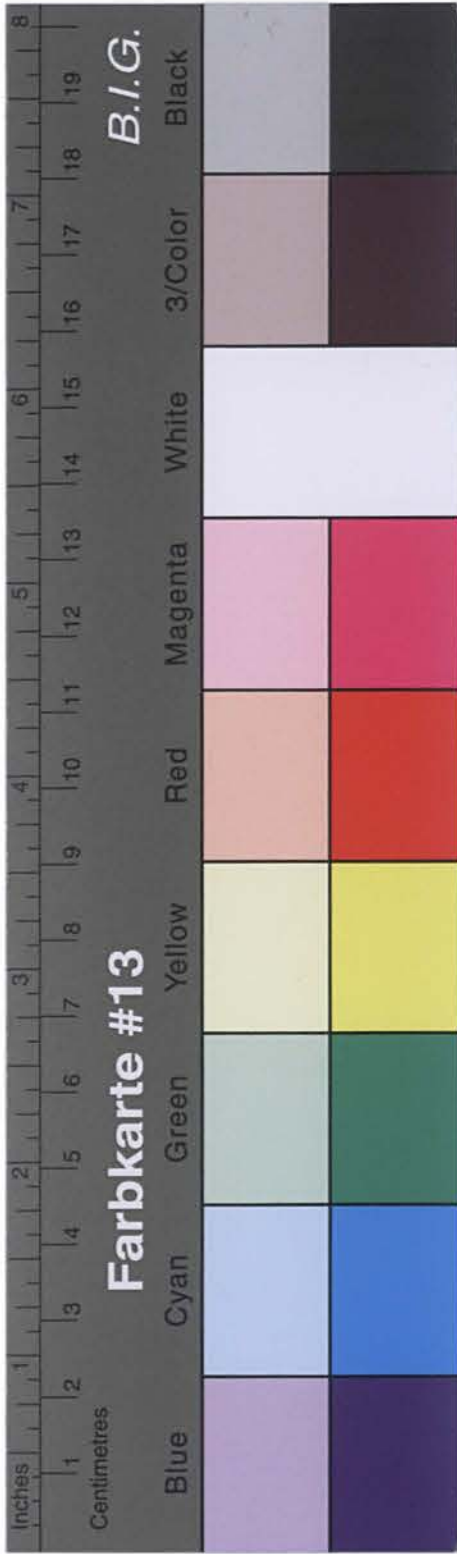
(Stempel)



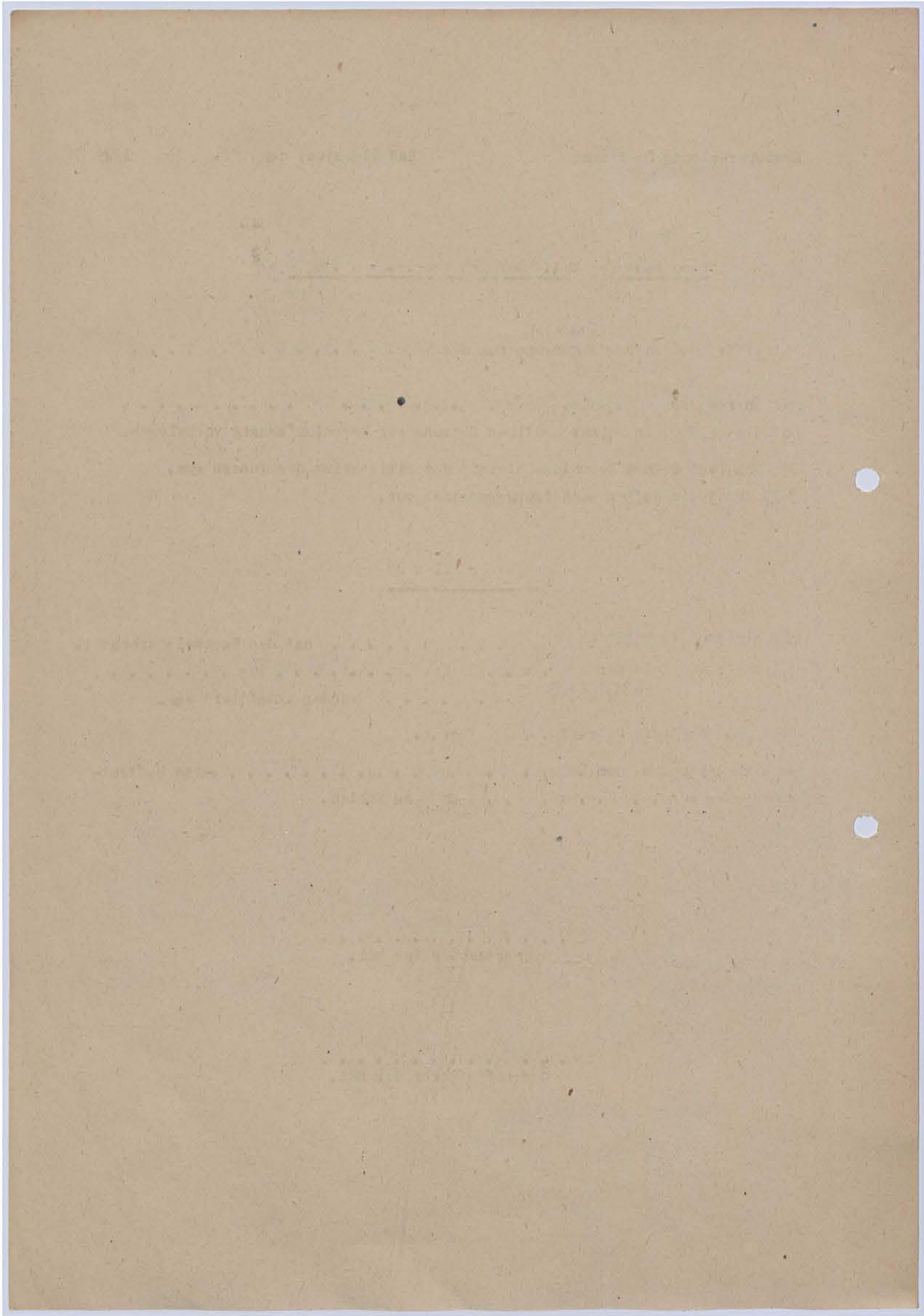


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



8

Haftentschädigung

Sonderhilfsausschuß Kreis **S t o r m a r n**

* 1.	Name: T r e e s e m e r	Vorname: Helene
2.	Geburtsort: Degon	geb. am: 13.8.69
3.	Wohnort: Reinfeld	Straße: Vossfelderstr. 22
4.	Früherer Wohnort: Pommern	
5.	jetzige Tätigkeit (Beruf):	
6.	Einkommen: n	Gehalt bzw. Lohn: DM
		OdN-Rente: 116,70 DM
		sonst. Einkommen: 40,-- DM
7.		Summe: . 156,70 . DM
8.	Gesamthaftzeit: 3 Monate	
	davon: Monate Zuchthaus	
	„ : 3 „ Konzentrationslager	
	„ : „ Gefängnis	
	„ : „ U.Haft	
	„ : „ Ghetto	
	„ : „ Militärhaft	
	„ : „ B.B.	
	„ : „ Parteihaft	
9.	Von Kr.SHA. anerkannt am . . . 15.5.46	unter Nr. . 227 . . .
10.	2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4.3.48 am . . . 14.12.48	
11.	**) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung an- erkannt 3 Monate.	
12.	Der SHA. schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949	DM
		1950 DM
		1951 DM
		1952 DM
13.	Bemerkungen:	

*) Nr. 1—13 vom SHA. zu beantworten.
**) Nur volle Haftmonate sind anzugeben.



Kreisarchiv Stormarn B2

Auf Grund der festgestellten Haftmonate sind zu zahlen	. 450,--DM	14.
Auf die Haftentschädigung sind anzurechnen:		
Darlehen vom.	. . . . . DM	15.
" "	. . . . . DM	
" "	. . . . . DM	
Bleiben zu zahlen:	. 450,--DM	16.
Im Jahre 1949 sind zu zahlen: DM 17.		
" " 1950 " " "	. . . . . DM	
" " 1951 " " "	. 450,--DM	
" " 1952 " " "	. . . . . DM	
Der Haftentschädigungsanspruch wurde anerkannt vom Ministerium des Innern		
am . . 15. Juni 1951.	. . . . .	18.
Feststellungsbescheid wurde dem Antragsteller erteilt am 19.		
Es wurden gezahlt am: DM		
" " " "	. . . . . DM	
" " " "	. . . . . DM	
" " " "	. . . . . DM	
" " " "	. . . . . DM	
" " " "	. . . . . DM	

LD 8000 DP. 921. 8. 49.

Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Kiel, den 16. Juni 1951.
Ref. I/14 — Pol. Wi. Gu.

Gegen Postzustellungsurkunde.

~~Herr~~/Frau
Helene Tresenar,

in Reinfeld Krs. Stormarn.
Vossfelderstr. 22.

Feststellungsbescheid
gem. § 3, Abs. 2 des Haftentschädigungsgesetzes vom 4. 7. 49.

Auf Grund der von Ihnen nachgewiesenen Haftzeit von insgesamt 3 Monaten, erhalten Sie von dem Lande Schleswig-Holstein gem. § 3, Abs. 1 a. a. O. eine Haftentschädigung von

450,-- DM

in Worten: Vierhundertundfünfzig Deutsche Mark

Die Auszahlung dieses Betrages an Sie erfolgt voraussichtlich in folgenden Jahresraten:

1949/50	. . . . .	DM
1950/51	. . . . .	DM
1951/52	. 450,--	DM
1952/53	. . . . .	DM

Die Auszahlung erfolgt im Verlauf des Haushaltsjahres.

Die genannten Zahlungstermine können von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Bedarfs-falle geändert werden.

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes steht Ihnen gegen diesen Feststellungsbescheid in Bezug auf die ermittelte Haftzeit das Recht der Beschwerde bei dem SHA. des Landes zu.

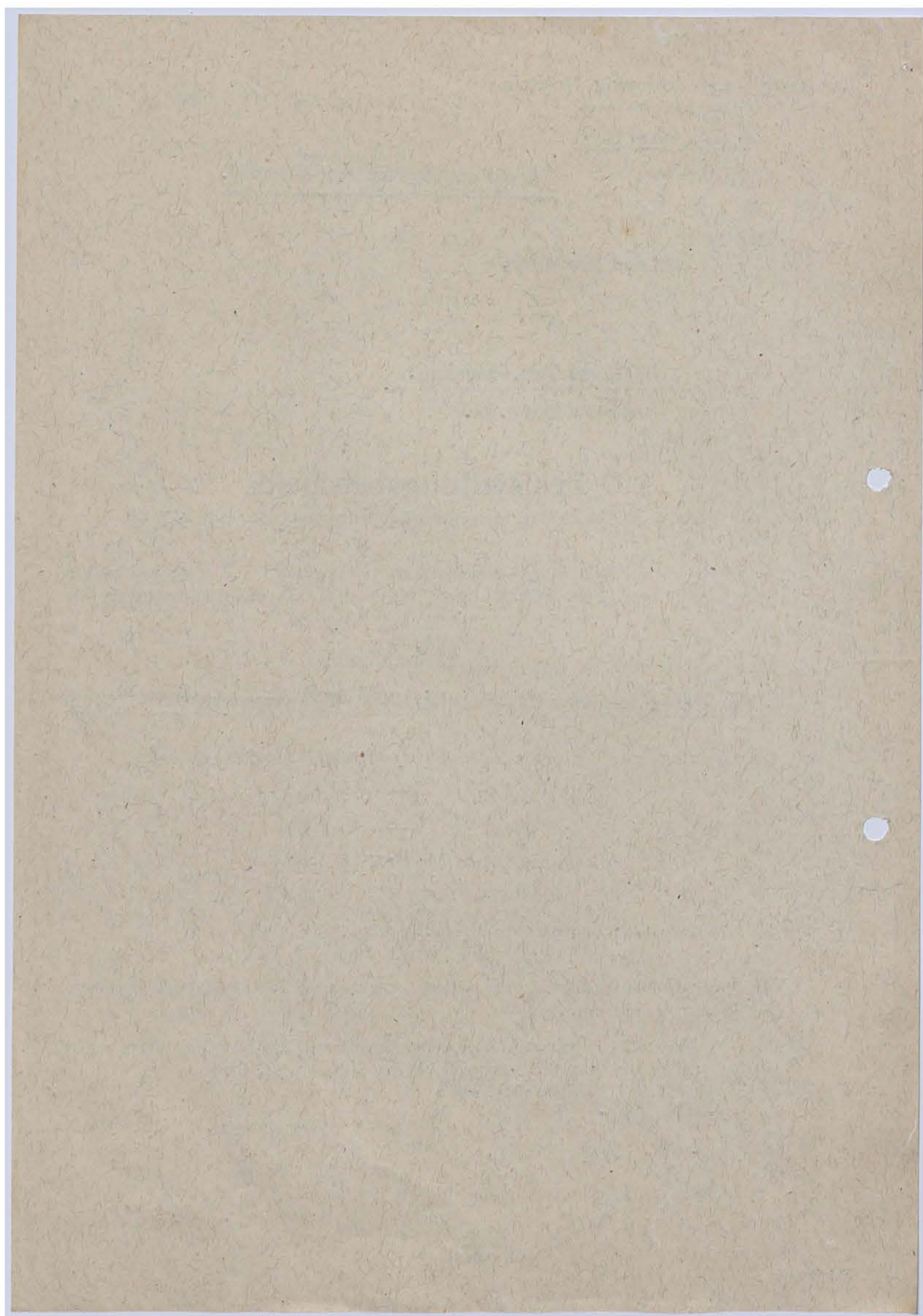
Die Zahlung erfolgt voraussichtlich Juli 1951.

Im Auftrage

LD 7000 11. 50



Kreisarchiv Stormarn B2



Reinfeld, 23. 4. 46 10
Wpfelderstr. 22 H. f.
Landrat des Kreises Stormarn 4006
Abt. Kr. Gefangenverw.
Bad Oldesloe.

Vor einigen Wochen schon versucht,
H. Frau Henrich, Schiefen Kamp, für die
alt. Frau Tresemer, geb. 13.8.69, Wohnhaft
bei uns, einen Kr. Schein zu bekommen.
Frau Henrich schreibt nach Dargitzhude da-
run, aber bis heute sind wir ohne jede
Nachricht. Frau Tresemer war 5 Monate
in Kr. Haft, da sie Bistelforscherin ist.
Die alt. Frau wohnt hier mit ihrer Tochter
sie ist Flechtling in. kommt aus Pencke bei
Bogow (Pommern). Im Kabin ist sie in
Haft gewesen, da keine Papiere darüber
vorhanden sind, würde Frau Henrich die
Angabe bereinigen können. Da die alt.
Frau in ihre Tochter so sehr bescheiden sind,
müßte ich ihnen so fern helfen, damit sie
an den ihr zustehenden Vergünstigungen kommt.
Es sind in j. B. ein Jahr in Reinfeld in.
haben noch keine Freisetzung (Hof) bekommen
von der Stadt. Hochachtung
Frau Kelly Dank.

Kreisverwaltung Stormern
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung -
4/406 -Hg./Hi.-

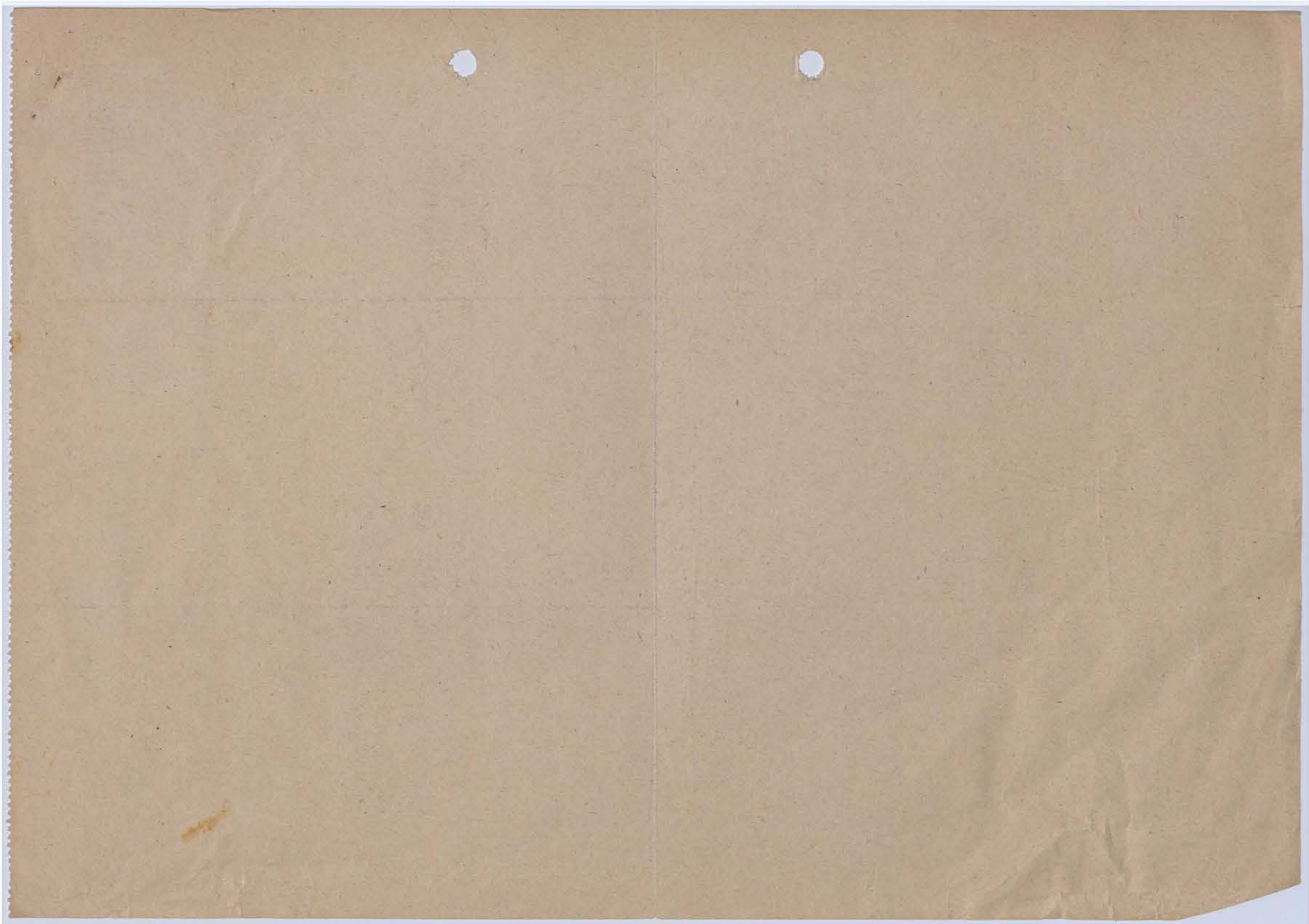
Bad Oldesloe, den 26. 4. 1946
Königstr. 32

1.) Frau
Kresimer
K e i n f e l d
Vollfelderstr. 22

Auf Ihren Antrag vom 23. 4. 1946 übersende ich Ihnen beilie-
gendes Formular, das Sie bitte ausgefüllt, unterschrieben und
mit einer Gegenzeichnung der Kreisverwaltung möglichst bis
4. 5. 1946 wieder herreichen wollen.

2.) v. am 4. 5. 1946

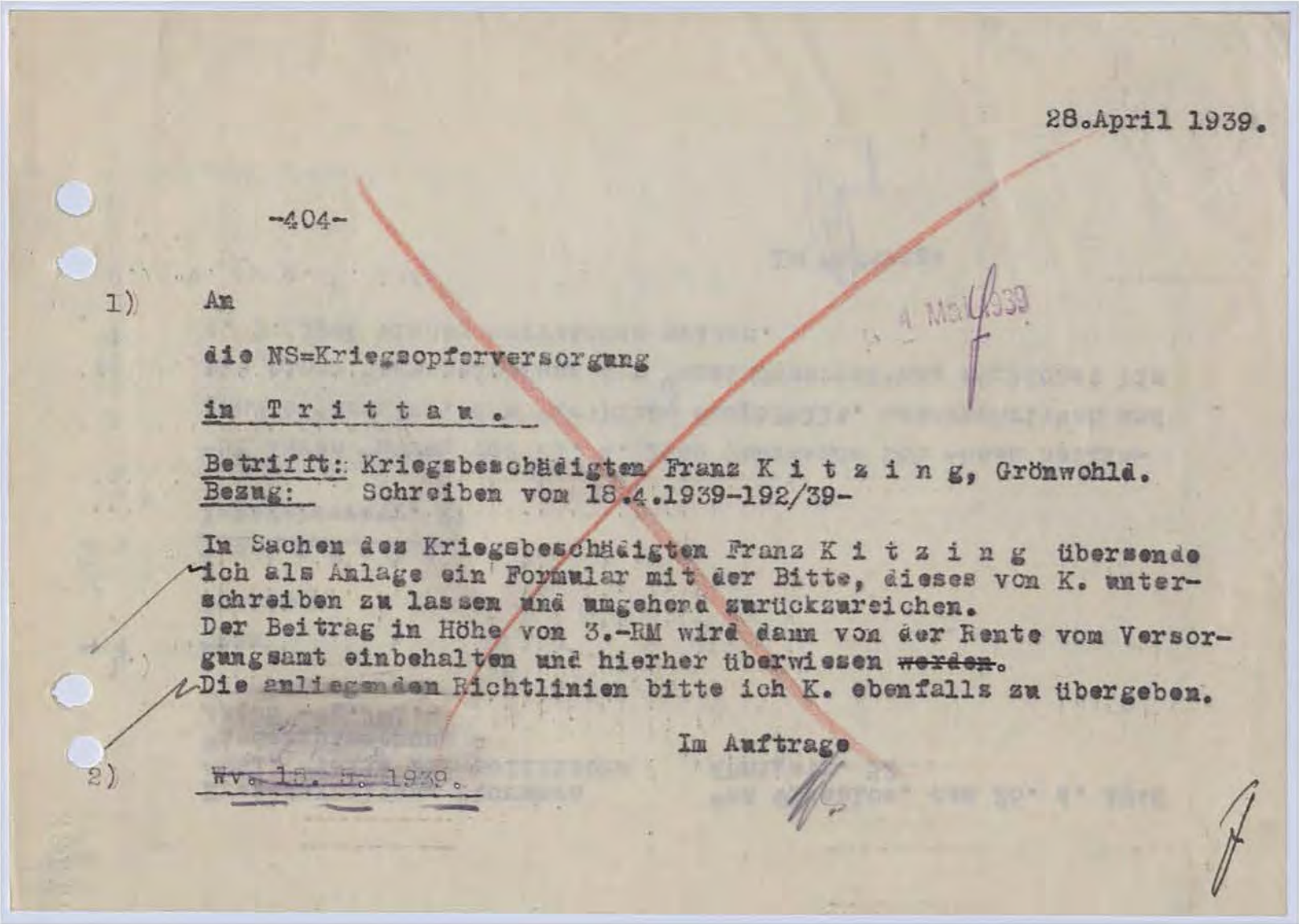
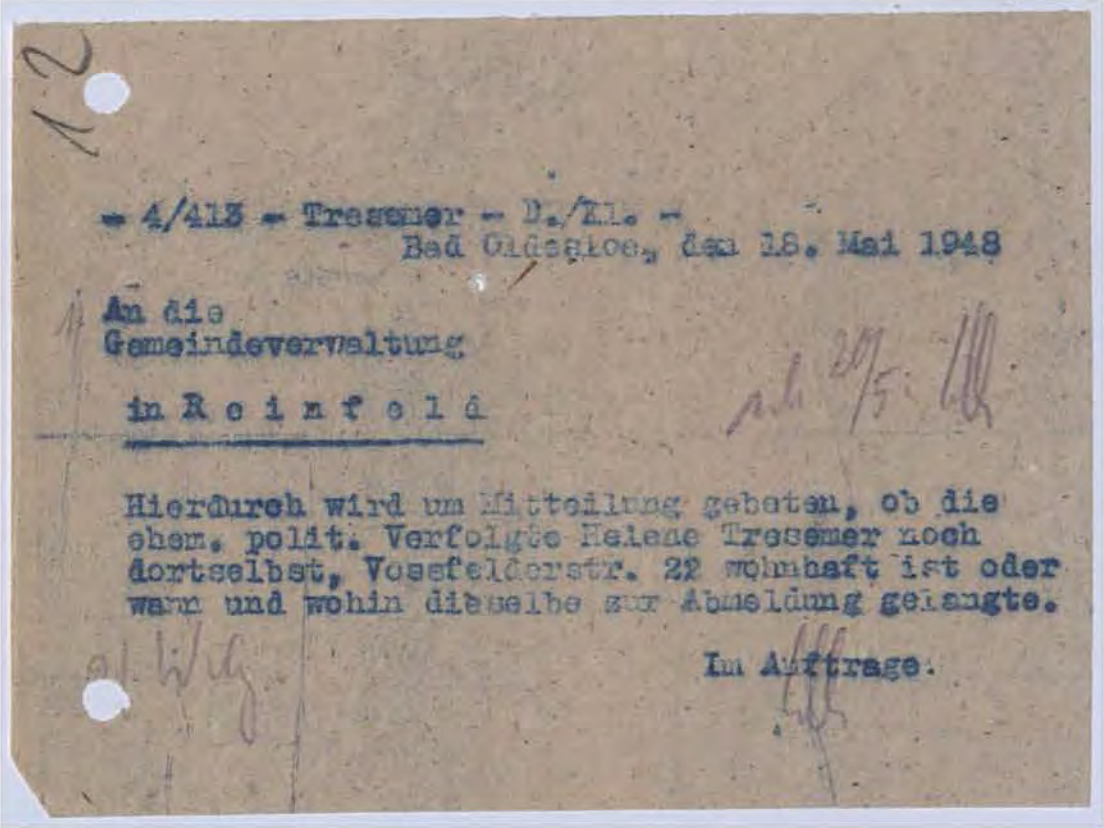
Im Auftrag:

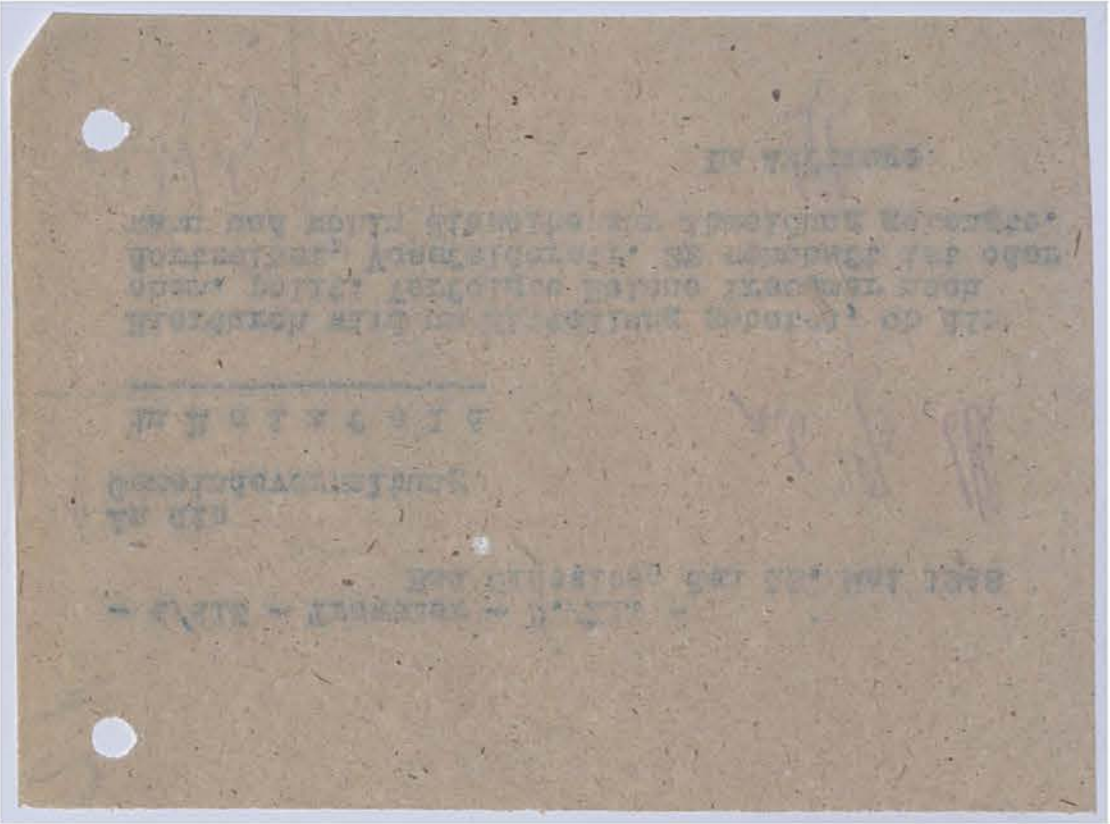
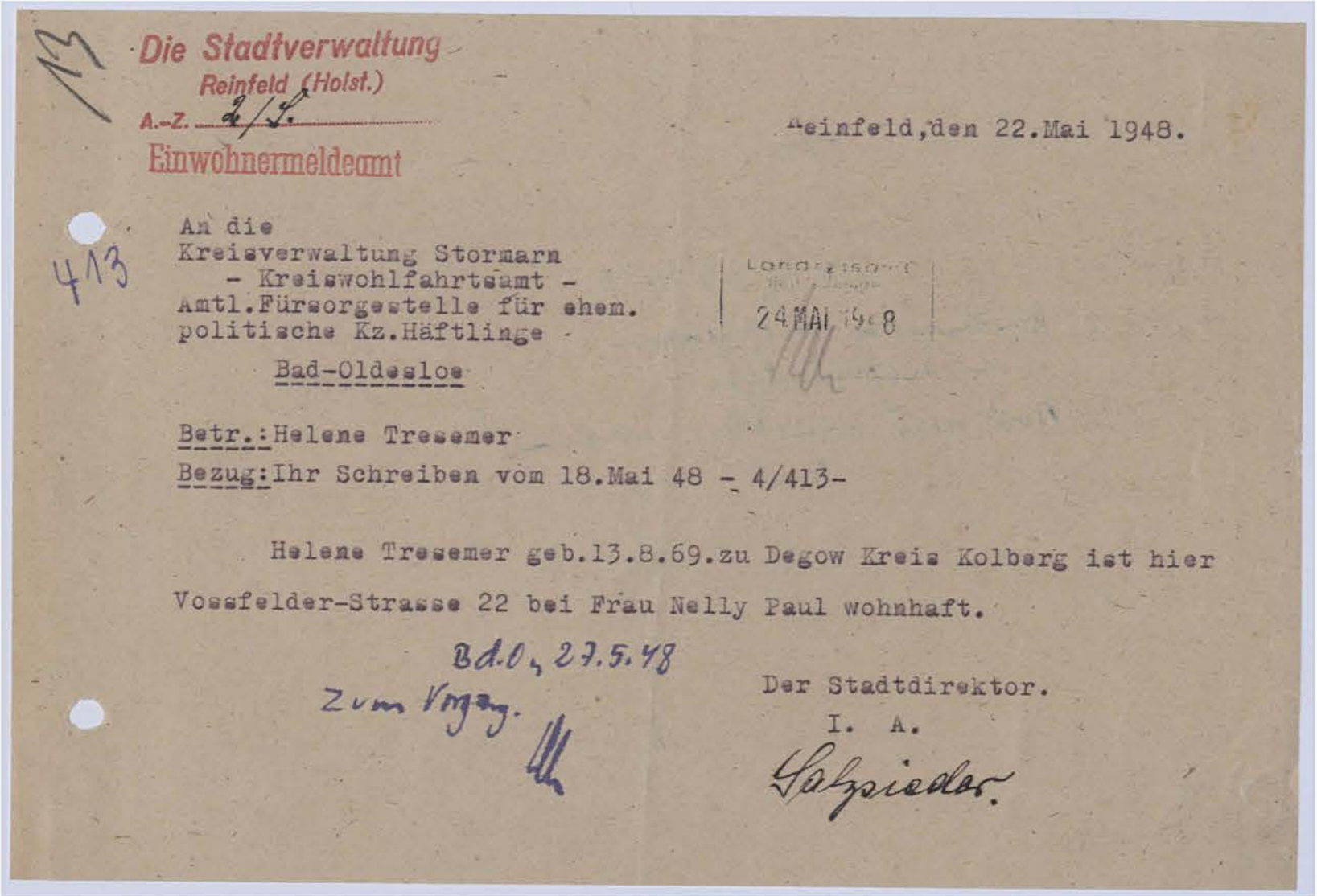


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



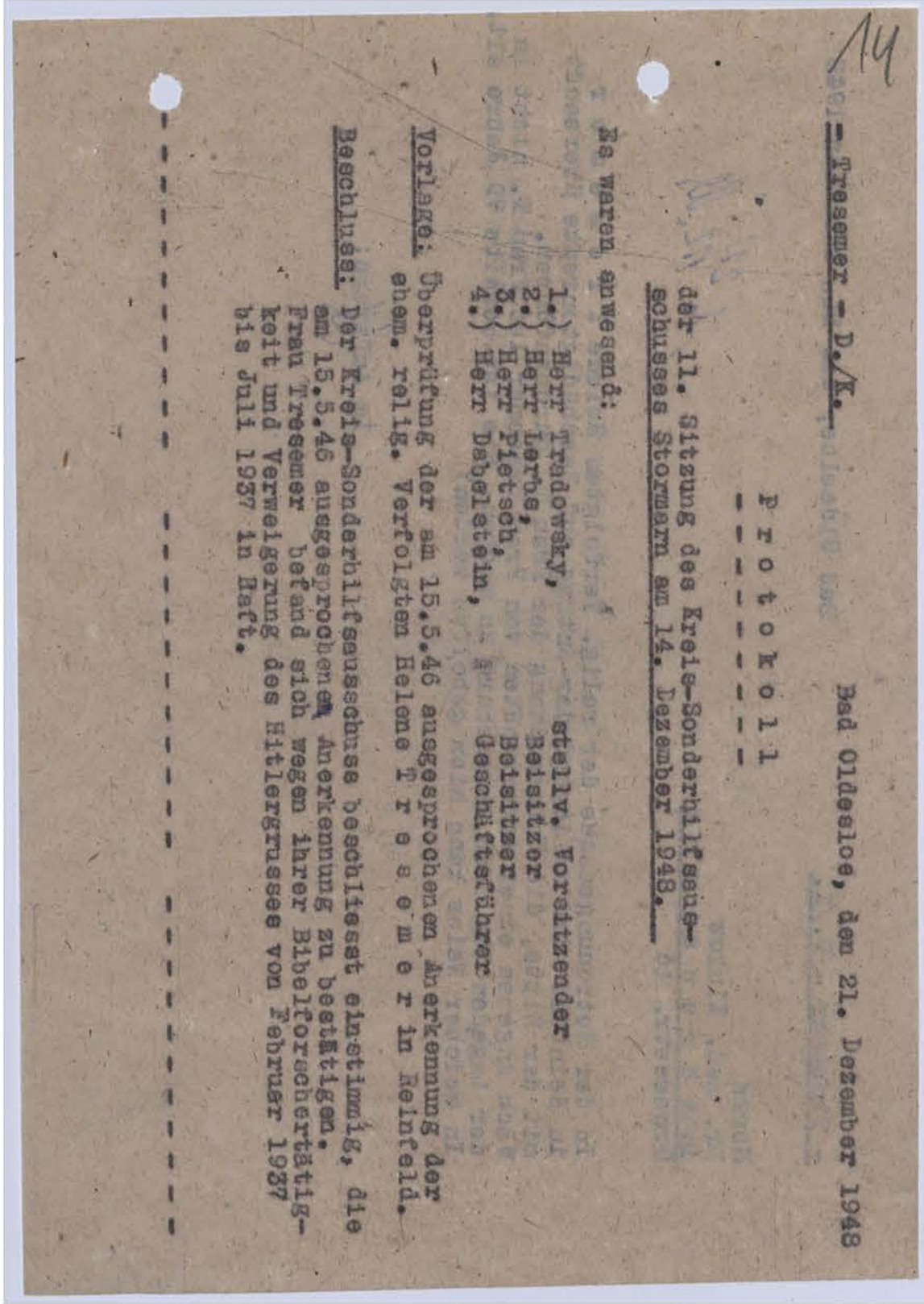
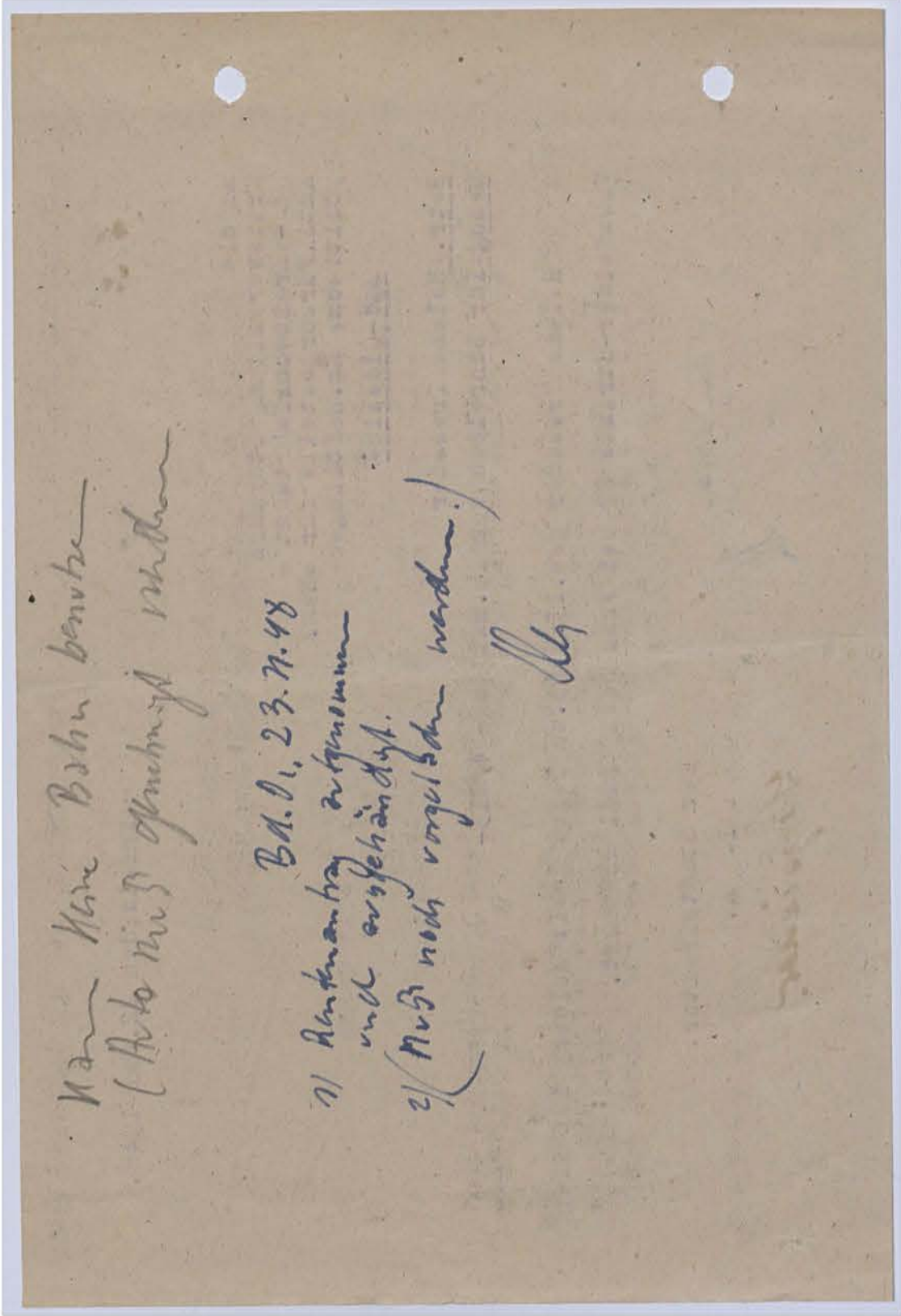


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderfallkommission
— Abtg. 4/413 —
— Tresemer — D./K.

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1948.

Herrn
Dr. med. Klukow
in A h r e n s b u r g
Grossestr. 16

In der Betreuungssache der relig. Verfolgten Helene T r e s e m e r
in Reinfeld wird anliegend der Antrag auf Beschädigtenrente übersandt
mit der Bitte, die Untersuchung der Frau T. durchzuführen.
Nach Angaben einer Anverwandten von Frau Tresemer ist Frau T. nicht in
der Lage den Weg nach Ahrensburg zu machen. Sie ist bereits 79 Jahre alt.
In welcher Weise kann hier geholfen werden?

Dr. med. Karl Friedrich Klukow
Facharzt für Innere Medizin.
Vertrauensarzt für die
ärztliche Versorgung der O d N.
für den Kreis Stormarn
Ahrensburg, Grosse Str. 16 Tel. 464

Im Auftrage: *Eiz. 13/1. 48*

*Herrn Sie Gutten, die Patienten unser einen
Reinfelds Arzt untersuchen zu lassen, und mit
den genauen Körperbefund zu senden.
Mit bestem Gruß H. Klukow*

Im Auftrage: *Eiz. 13/1. 48*

In der Betreuungssache der relig. Verfolgten Helene T r e s e m e r
in Reinfeld wird anliegend der Antrag auf Beschädigtenrente übersandt
mit der Bitte, die Untersuchung der Frau T. durchzuführen.
Nach Angaben einer Anverwandten von Frau Tresemer ist Frau T. nicht in
der Lage den Weg nach Ahrensburg zu machen. Sie ist bereits 79 Jahre alt.
In welcher Weise kann hier geholfen werden?

Herrn
Dr. med. Klukow
in A h r e n s b u r g
Grossestr. 16

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1948

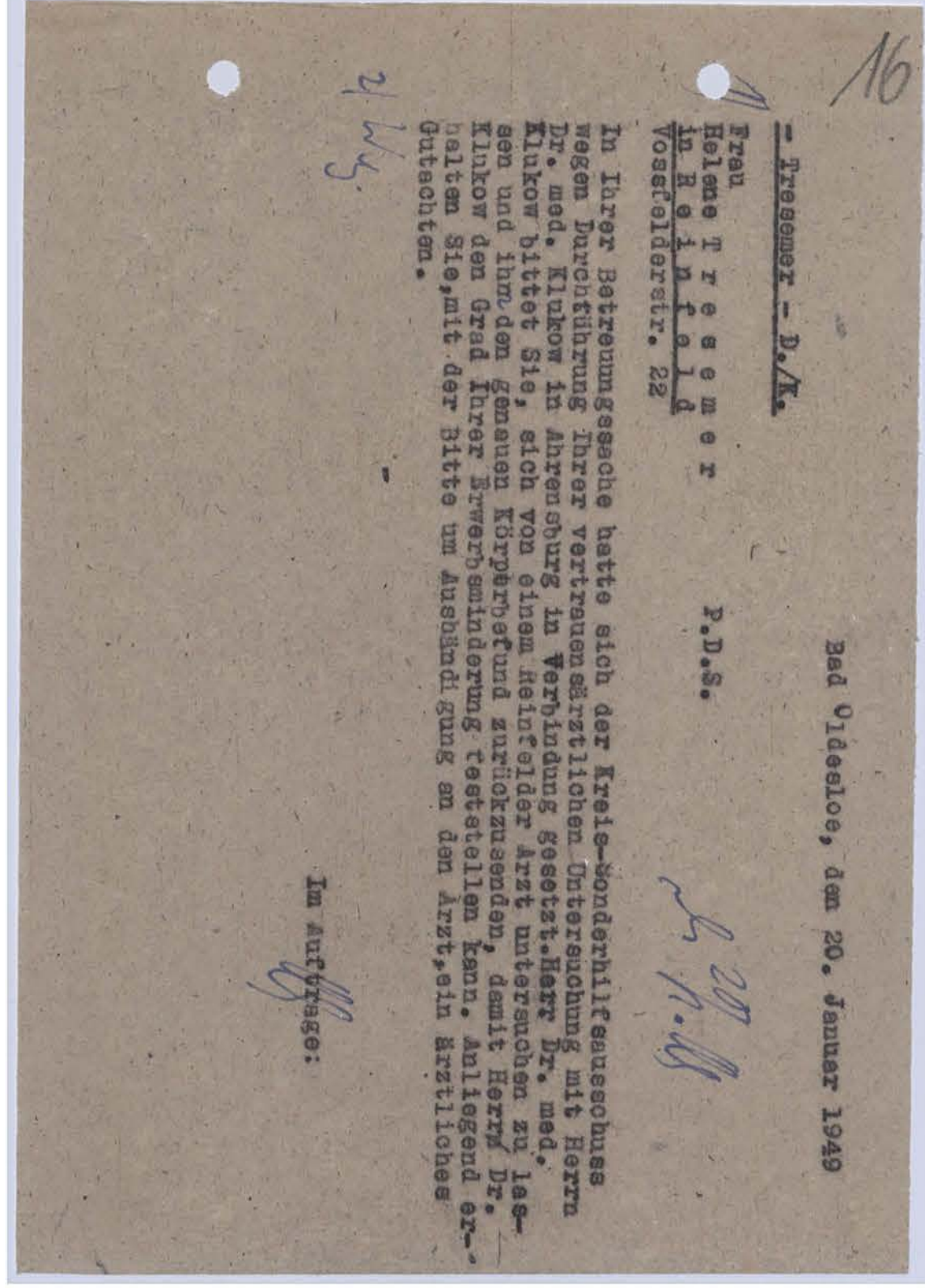
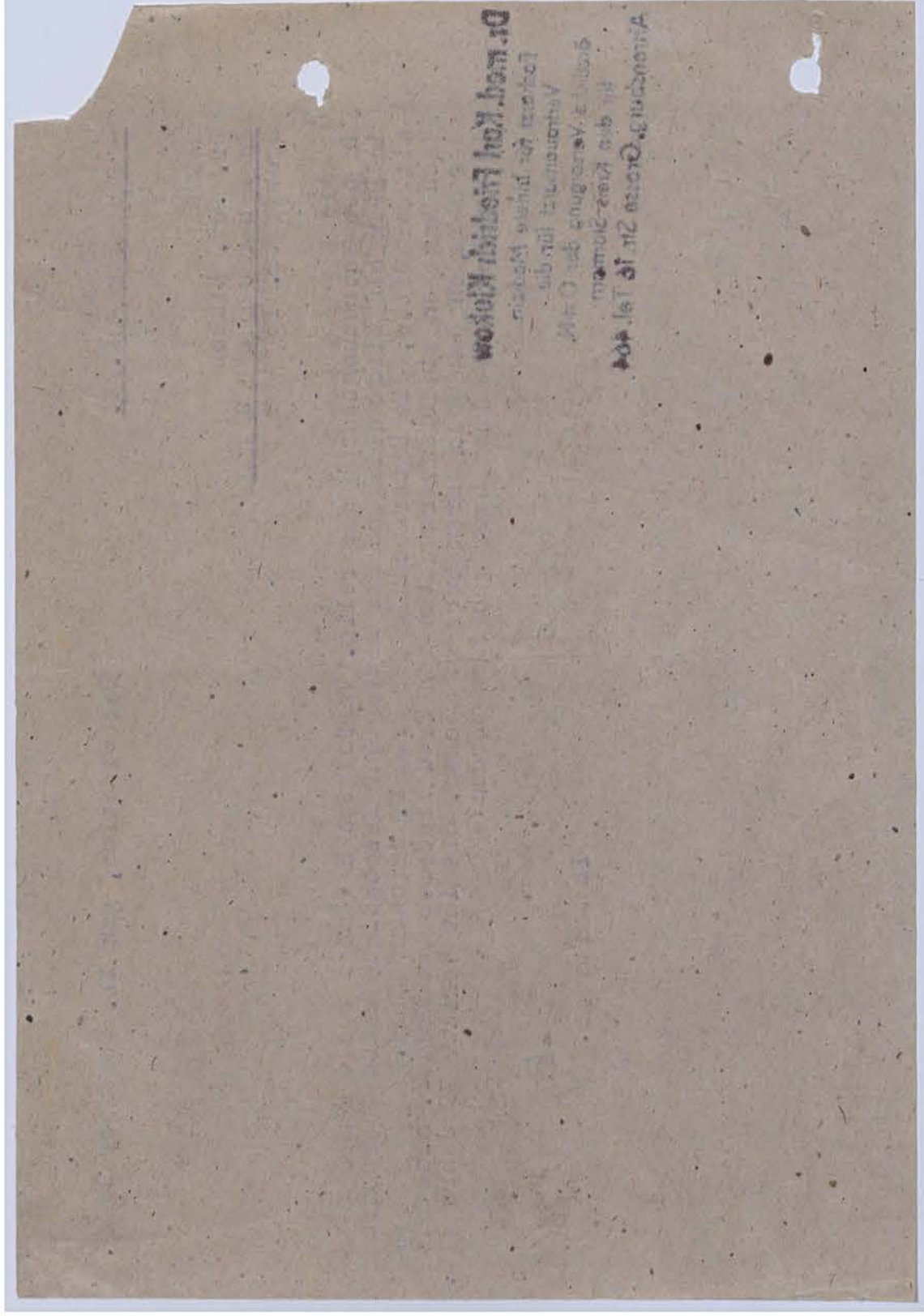
— Tresemer — D./K.

Kreisarchiv Stormarn B2

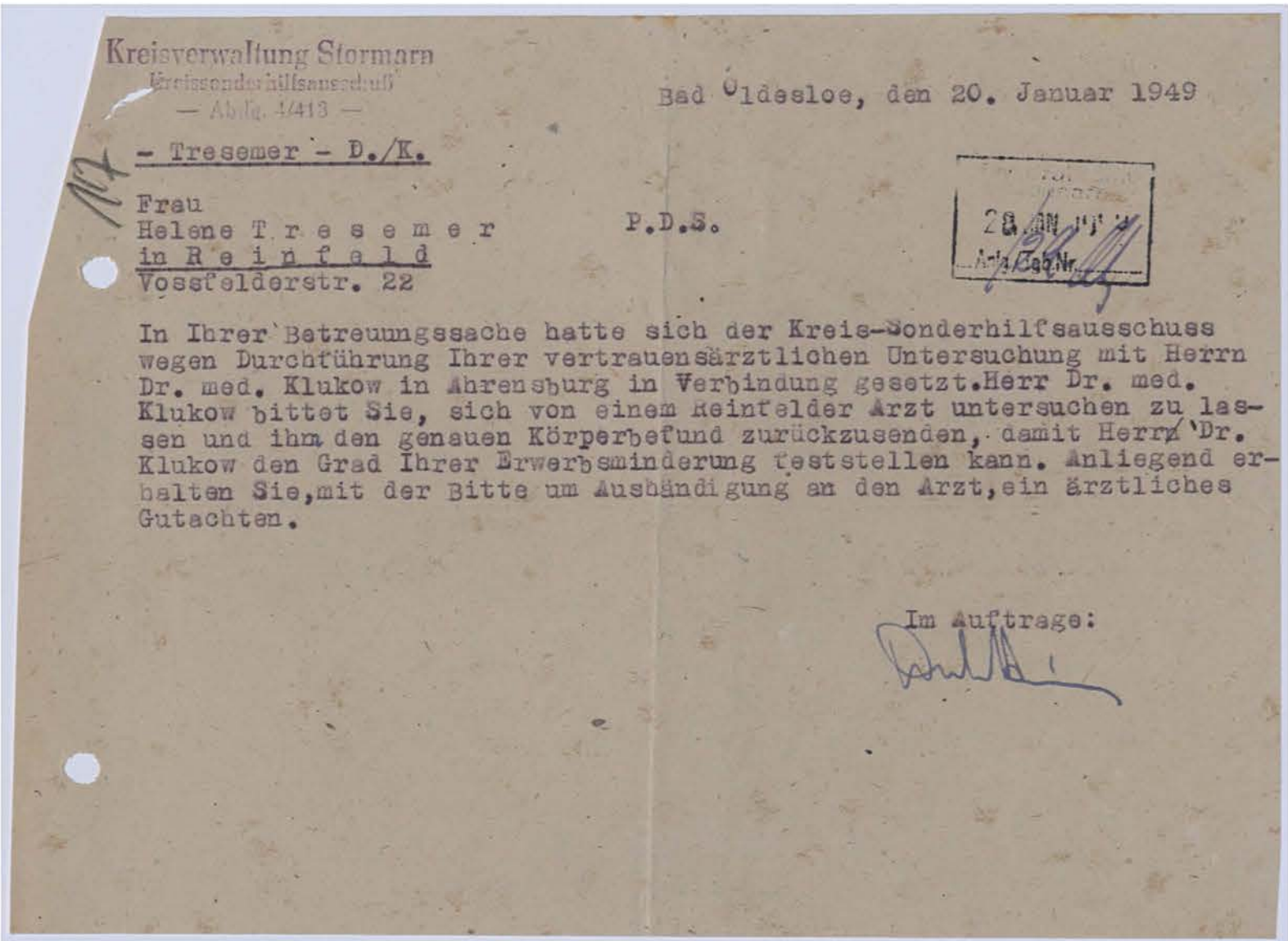
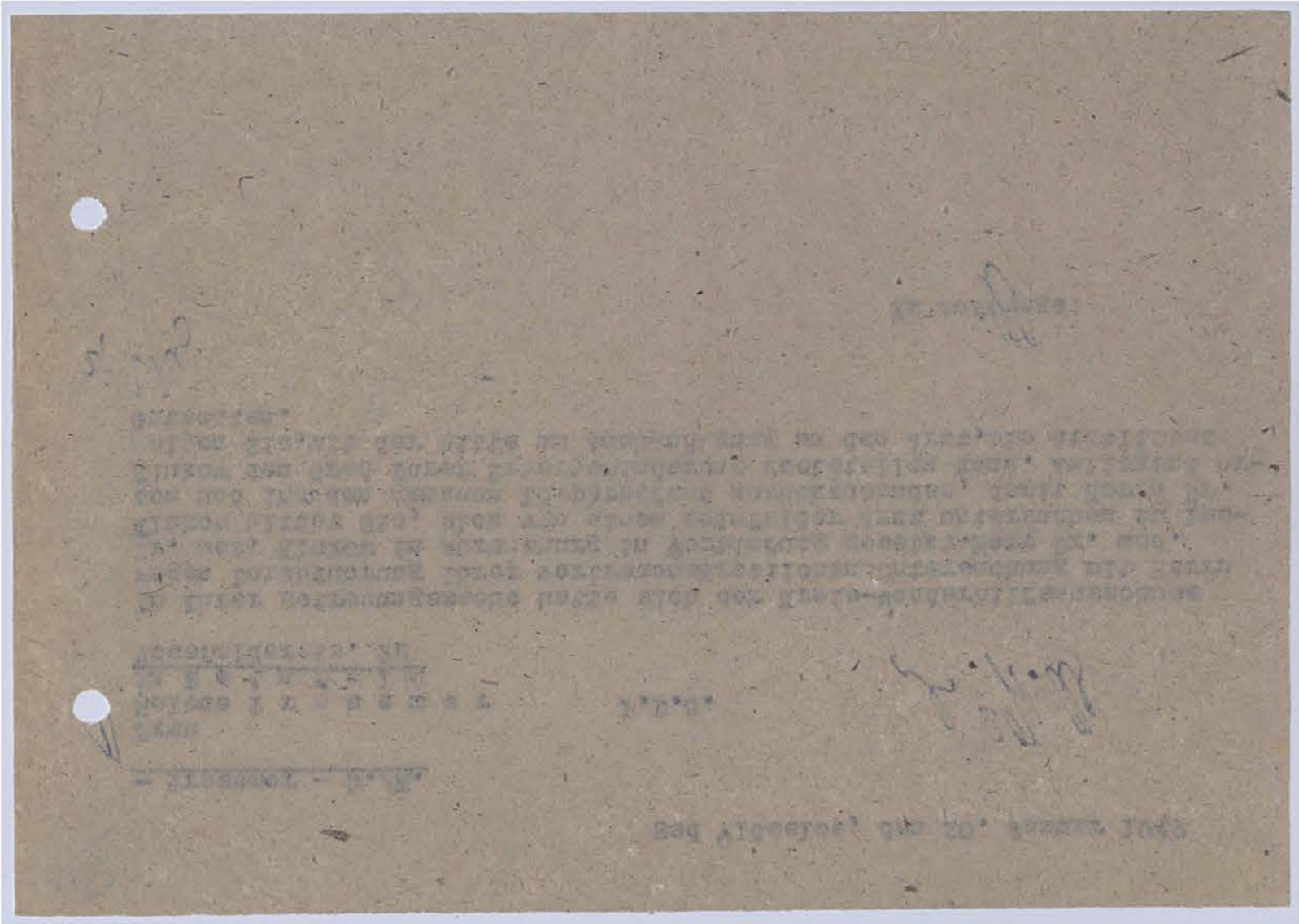




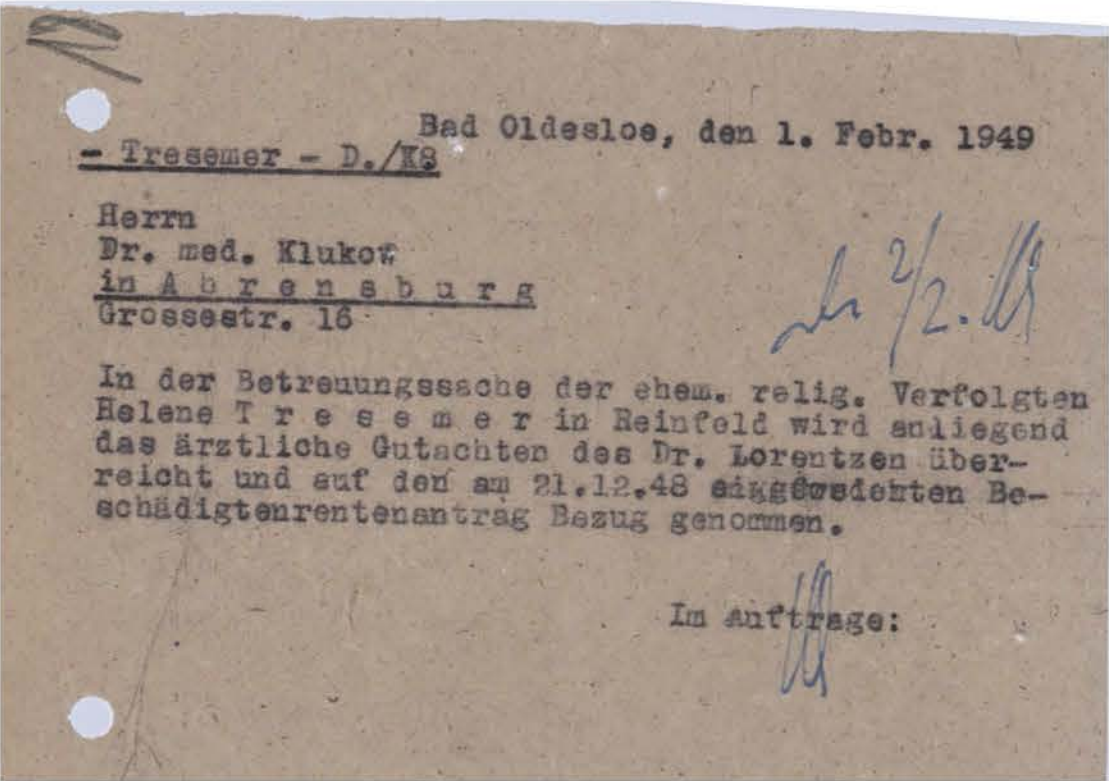
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

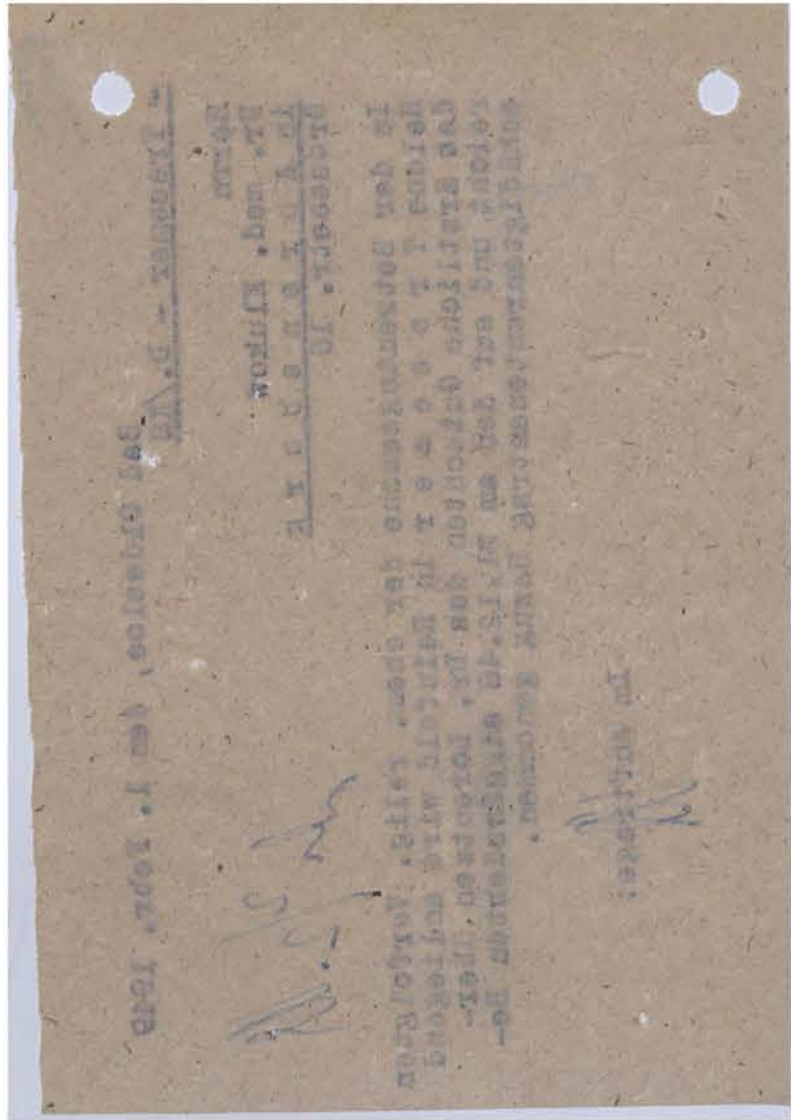


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



19

Name des Antragstellers: Stettin
Land: Stormarn
Einheitsgemeinde: Pommern
Flüchtlinge: Pommern
Antrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

Antrags-Nr. 1

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948.

1. Antragsteller: Tresemmer Helene ohne
a) Familienname Vorname letzter Beruf
b) 13. August 1869 in Degon / Pommern
Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Krs/Land)
c) Rünfeld Vorpolderstr. 2a Rünfeld
Wohnort Strasse Postamt
d) verwitwt. ledig, vorh., verw., gesch. Staatsangehörigkeit Deutsch
e) Zahl der Kinder
a) unter 16 Jahren b) von 16 bis 25 Jahren

Kinder:
a) Rufname b) Familienname c) Geburtsdatum
1. / gob. am
2. / gob. am
3. / gob. am
4. / gob. am

Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger) Familienname Vorname Beruf Wohnort Strasse Postamt

2. Begründung des Antrages:
a) Grund der Verfolgung a) Bibel Forscherin
b) Art der Verfolgung b) Geängnis
c) Dauer der Verfolgung c) Februar 37 - Juli 1937



Kreisarchiv Stormarn B2

3. a) Art des Schadens: 3. n)
1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden? 1. Herz-, Nervenleiden allgemeine Altersschwäche
2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen? (Vollzählige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm) 2.
3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe - Herz, Leber, Lunge und dergl.) 3. Herz, Nerven
4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden? 4. nein
a) durch wen? (genaue Anschrift) a)
b) Wann? b)
c) Wie? c)
b) Ursache des Schadens: 3. b) dauernde Aufregung während der Haft, schlechte und unzureichende Verpflegung
1. Aus welchem Anlass ist der Schaden entstanden? 1.
2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen? 2. ja
3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsverwaltung vor? 3. ja
c) Zeitpunkt des Schadens? 3 c) während der Haft, ich wurde, da ich sehr unter der Haft gelitten hatte, früher entlassen
1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden? 1. seit der Haft
2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen? 2.

20
3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden? 3. Herz- und Nervenleiden allgemeine Altersschwäche
d) Nachweis des Schadens* (Zeugen, eidstattliche Versicherungen) 3. d) ärztliche Untersuchung
4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an? 4. a)
1. Vor der Verfolgung? 1. Fürsorgeklasse Stolz?
2. Z. Zt. der Antragstellung? 2. A.O.K. Stormarn
b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht? 4. b) nein, wegen des vorgeschrittenen Alters
c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- oder Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gobbühnisse auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? 4. c) Invalidenrente von der LVA. Leibzuck mtl. 23,70 DM
d) Hat Antragsteller z. Zt. Beschäftigung? (Dauer- oder Teilbeschäftigung) 4. d) nein
e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen? 4. e) kein Einkommen
5. Sonstige Bemerkungen: 5.
Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.
Ort: Bad Oldesloe, den 23.11 1948
(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)



Sonderhilfsausschuss
Gesch.-Zeichen: _____, den 19 _____

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Antragsteller durch den
Sonderhilfsausschuss in _____ als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter
unter Ausweis Nr. _____ anerkannt worden ist.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wissentlich falschen
Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig, Bedenken werden vom
Sonderhilfsausschuss nicht erhoben.

(Dienststempel)

Unterschrift des Geschäftsleiters des Sonderhilfsausschusses

24

Bad Oldesloe, den 29. März 1949

- Tresemer - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 42
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Helene T r e s e m e r in Reinfeld.

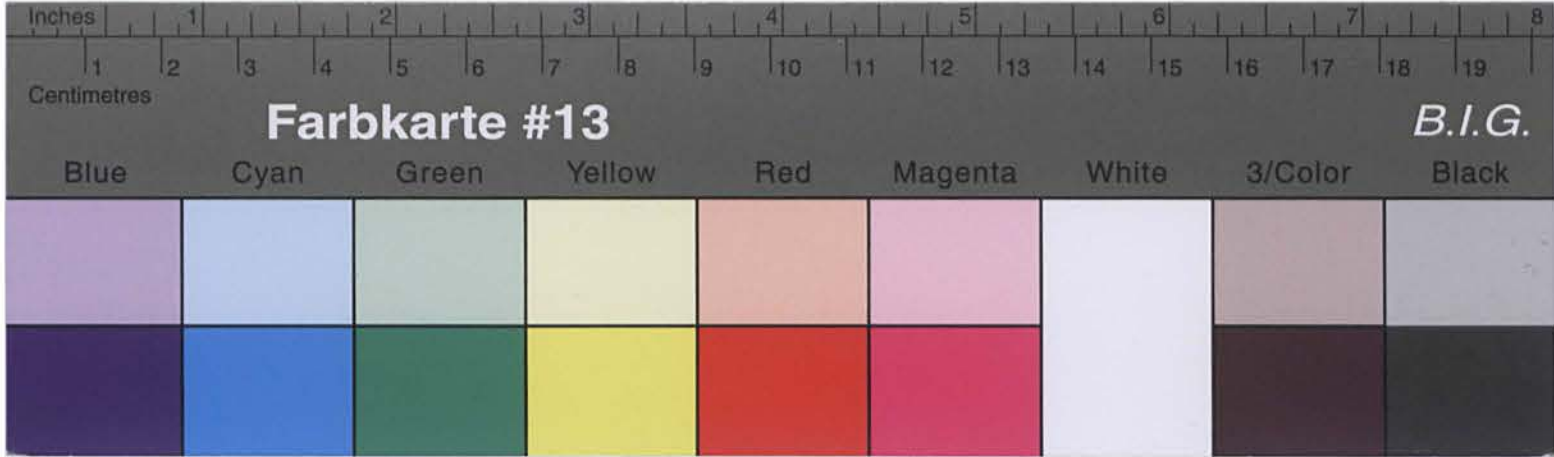
In der Betreuungssache der ehem. relig. Verfolgten Helene Tresemer werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 90 % beträgt, davon durch Verfolgung 50 %,
3. Abschrift des Protokolls der 11. Sitzung des KSHA.
4. die Handakten des KSHA.

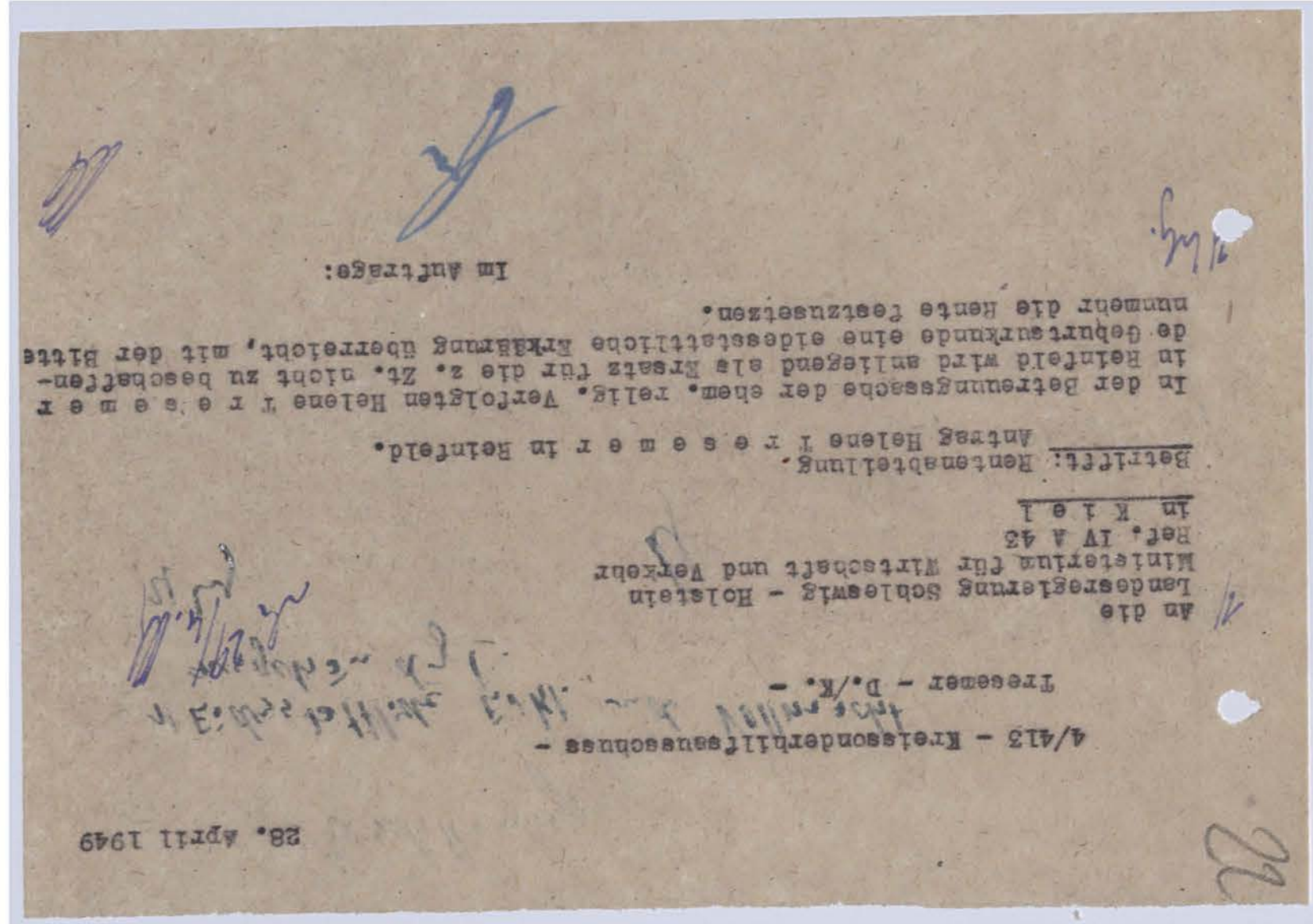
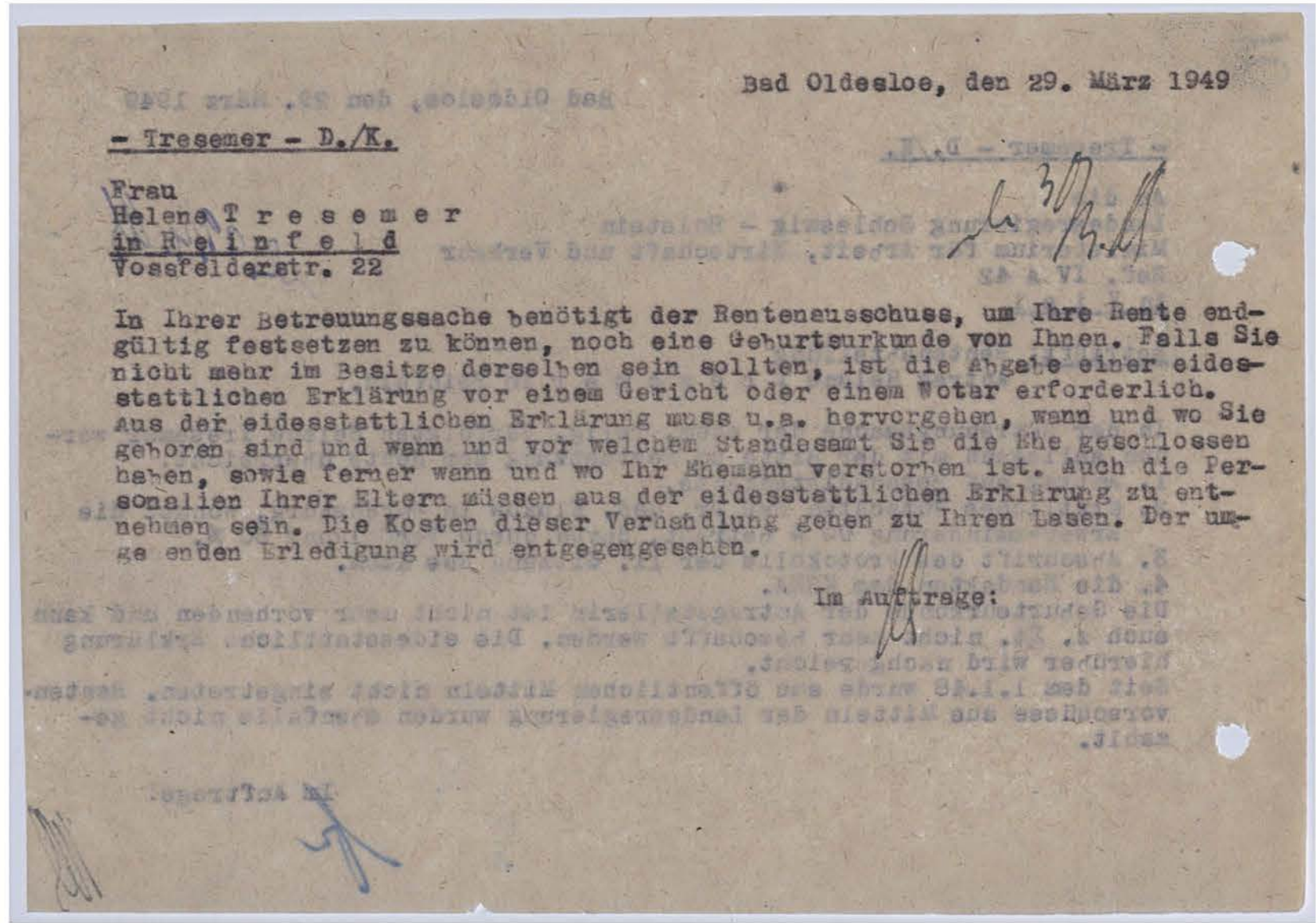
Die Geburtsurkunde der Antragstellerin ist nicht mehr vorhanden und kann auch z. Zt. nicht mehr beschafft werden. Die eidesstattliche Erklärung hierüber wird nachgereicht.

Seit dem 1.1.48 wurde aus öffentlichen Mitteln nicht eingetreten. Rentenvorschüsse aus Mitteln der Landesregierung wurden ebenfalls nicht gezahlt.

Im Auftrage: _____



Kreisarchiv Stormarn B2



23

22. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Tresemer - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Helene T r e s e m e r in Reinfeld, Aktz.: ?.

In der Betreuungssache der ehem. relig. Verfolgten Helene Tresemer in Reinfeld wird berichtet, dass Frau Tresemer hier vorstellig wurde und um die Auszahlung von Rentenvorschüssen bat. Der Rentenantrag wurde bereits am 29.3.49 überreicht.
Um Festsetzung der Rente wird mit Rücksicht auf das Alter der Antragstellerin gebeten.

4/43.

Im Auftrage:

4/43.

Im Auftrage:

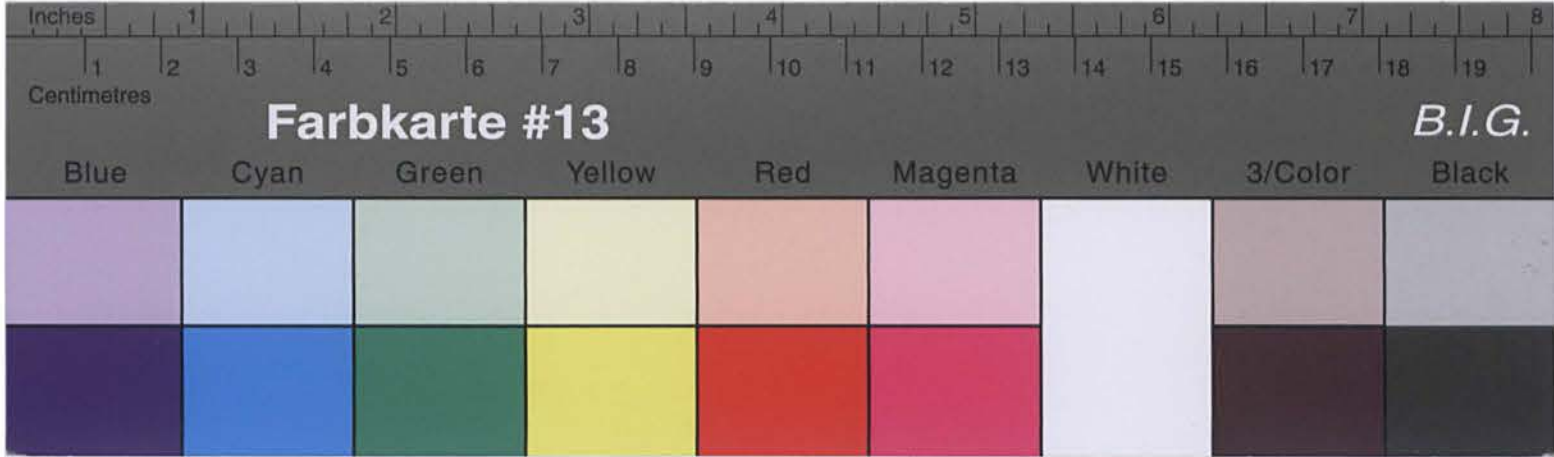
1/ Eidgenössische Eidl. und Vollmacht
ausgegeben d. 17. 7. 49

22. 7. 49

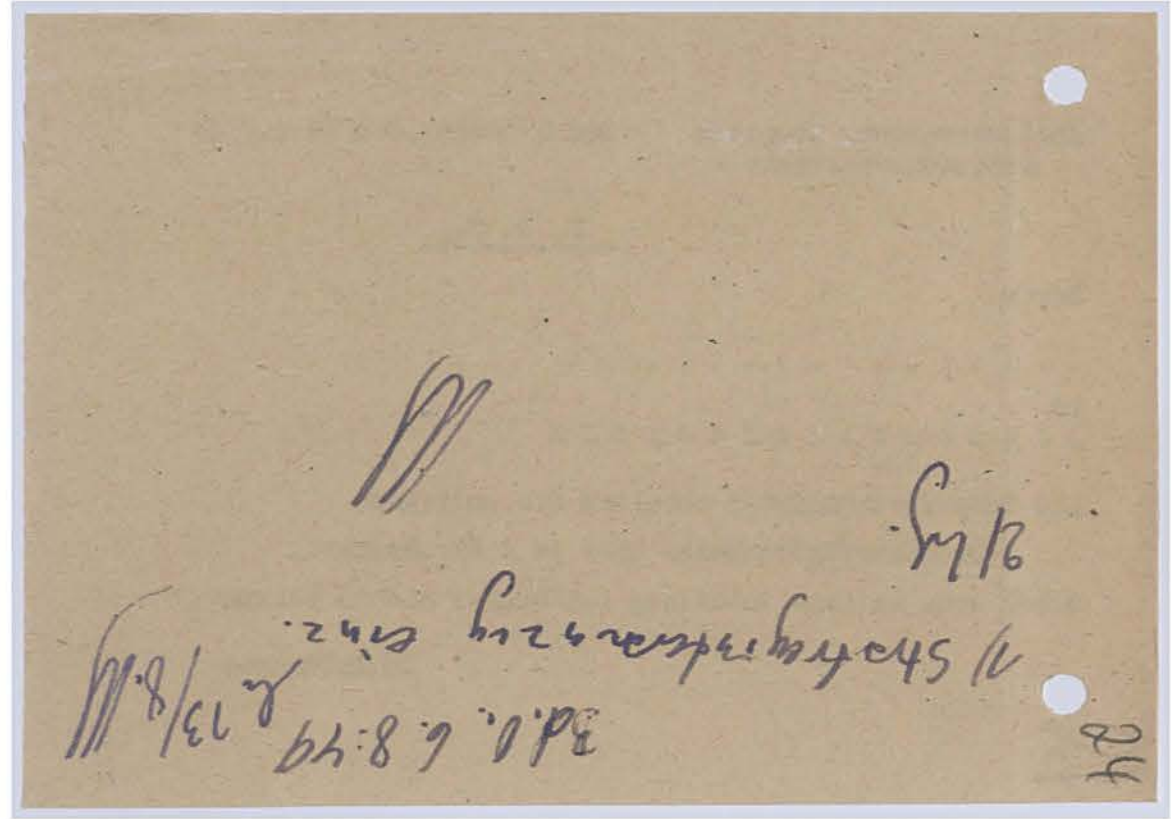
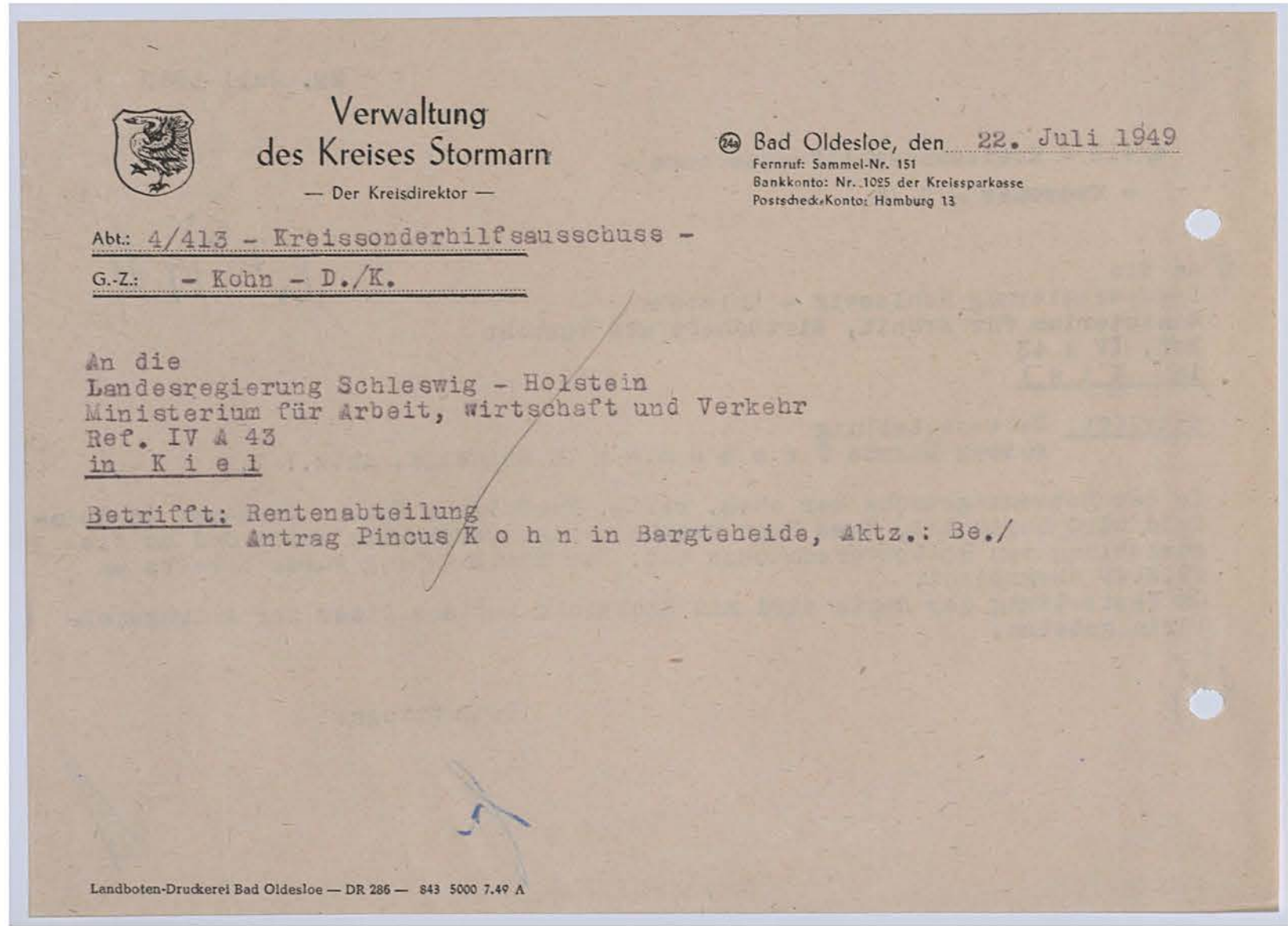
22. 7. 49

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



25

x 30. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tresemer - D./K.

Frau
Helene Tresemer
in Reinfeld
Voesefelderstr. 22

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass der Rentenausschuss Ihre Rente nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 50 % auf monatl. 116,60 DM festgesetzt hat. Die Invalidenrente bleibt als Altersrente anrechnungsfrei.
Für den Monat Oktober erhalten Sie erstmalig die Rente in Höhe von 116,60 DM ausgezahlt. Etwaige von der Stadtkasse gezahlte Unterstützungen kommen sofort in Fortfall.

Im auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn Bad Oldesloe, den 10.2.1949
- Kreiswohlfahrtsamt -

P. D. S.

Herrn
.....
in
.....

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
.....Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr. Brikett.
Ueber eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Wer das Wahlereizeidnis für untüchtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindevorstand oder dem hiefür von ihm Beauftragten einen Einspruch gegen das Wahlereizeidnis erheben.

Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller

a) eine Eintragung in das Wahlereizeidnis bezweckt (Einspruch),

b) behauptet, daß ein anderer zu Linrecht im Wahlereizeidnis aufgeführt ist (Einspruch).

Die Einsprüche sind dem Gemeindevorstand schriftlich anzulegen oder bei ihm zu überreichen.

Die Einsprüche des Wahlereizeidnis der maßgebende Grundlage für die Wahl bildet.

Ort, den 1949.

(Unterschrift des Wahlereizeidnis oder seines Beauftragten)

(Dienstiegel)

(Dienstföhlung)

Bm 3 - Bekanntmachung über Auslegung des Wahlereizeidnisses - 1. Bundeswahl (S 16 BWG)

S. N. DO 243. 1203/10300. 6. 49. KI. A.

26

Bad Oldesloe, den 30. September 1949

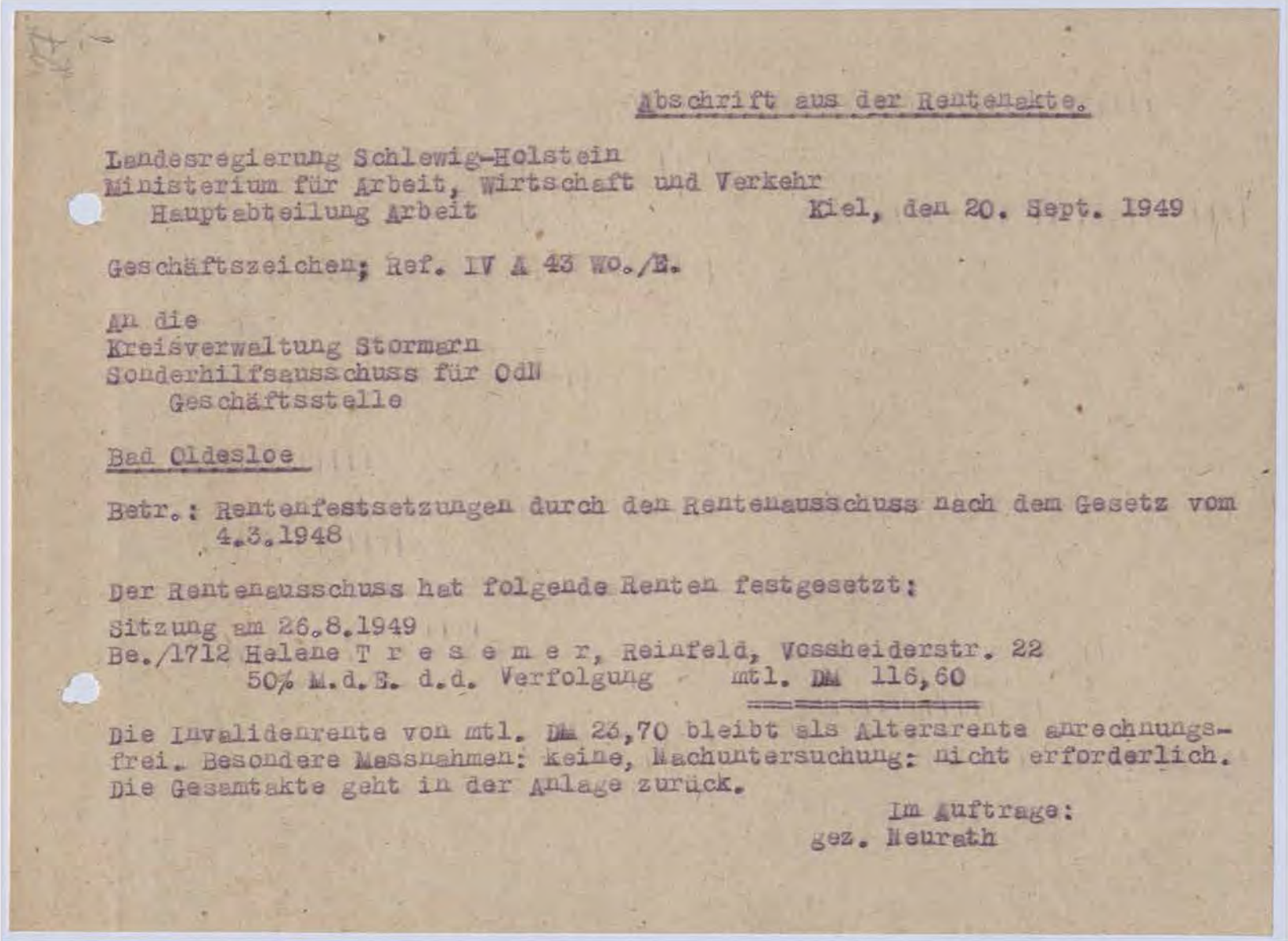
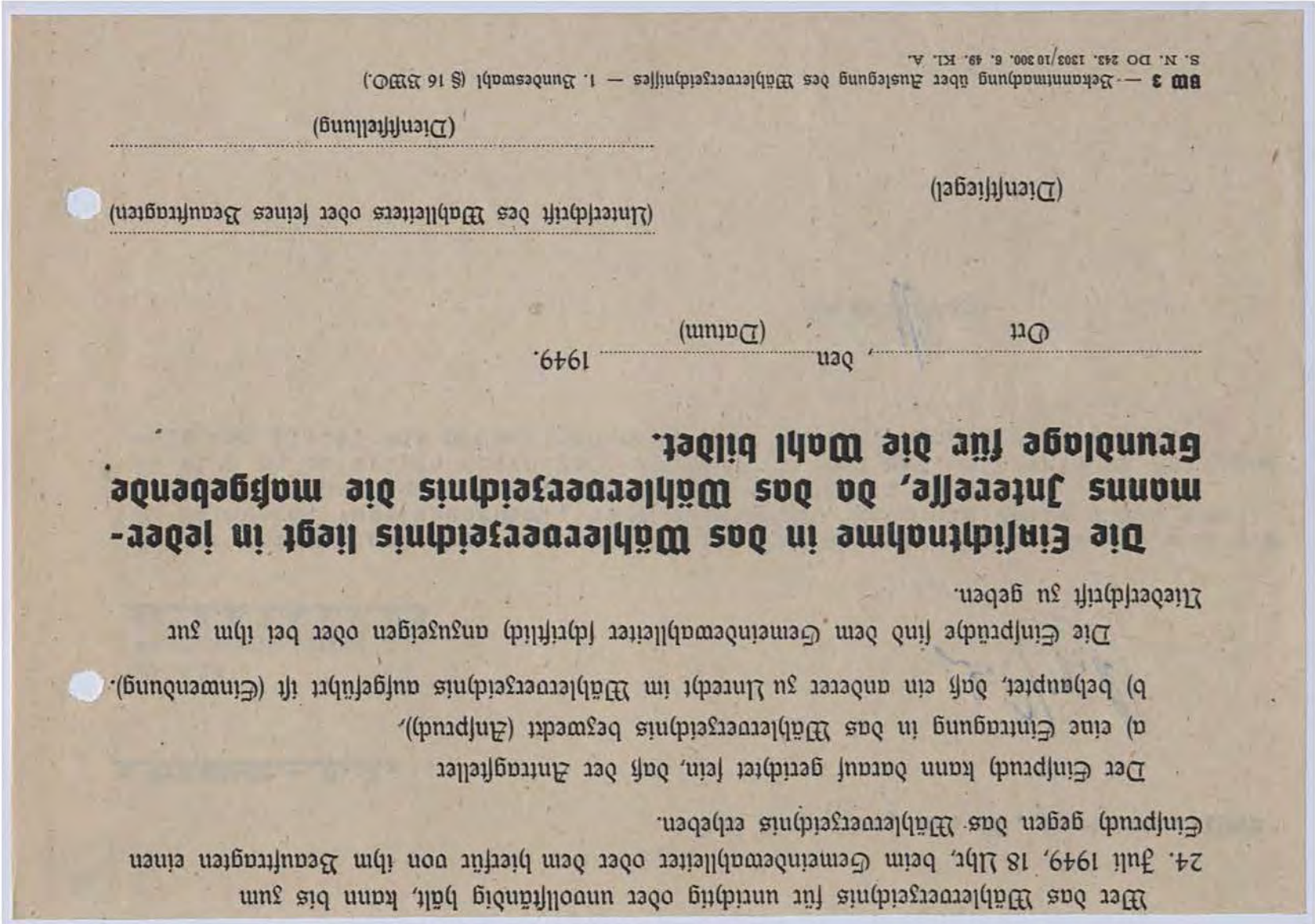
- Tresemer - D./K.

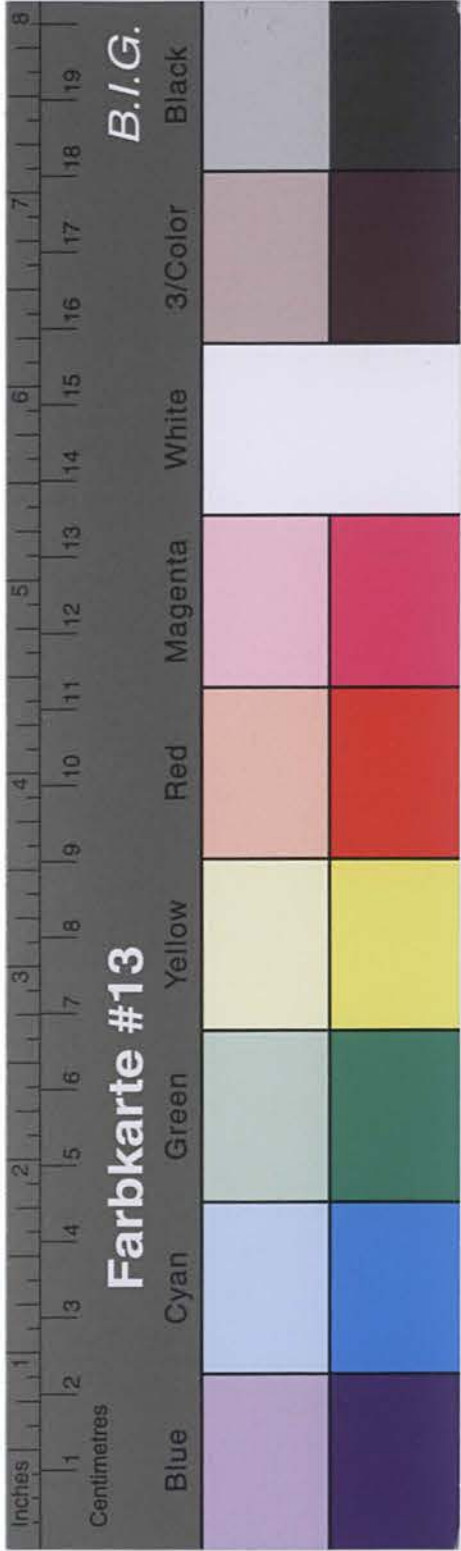
An die
Stadtverwaltung
in Rein f e l d

In der Betreuungssache der ehem. relig. Verfolgten Helene Tresemer in Rein f e l d, Vossfelderstr., wird mitgeteilt, dass die Rente durch den Rentenausschuss auf monatl. 116,60 DM festgesetzt wurde. Es wird um sofortige Mitteilung gebeten, ob und ggf. mit welchen Beträgen seit dem 1.1.48 aus öffentlichen Mitteln monatl. eingetreten wurde.

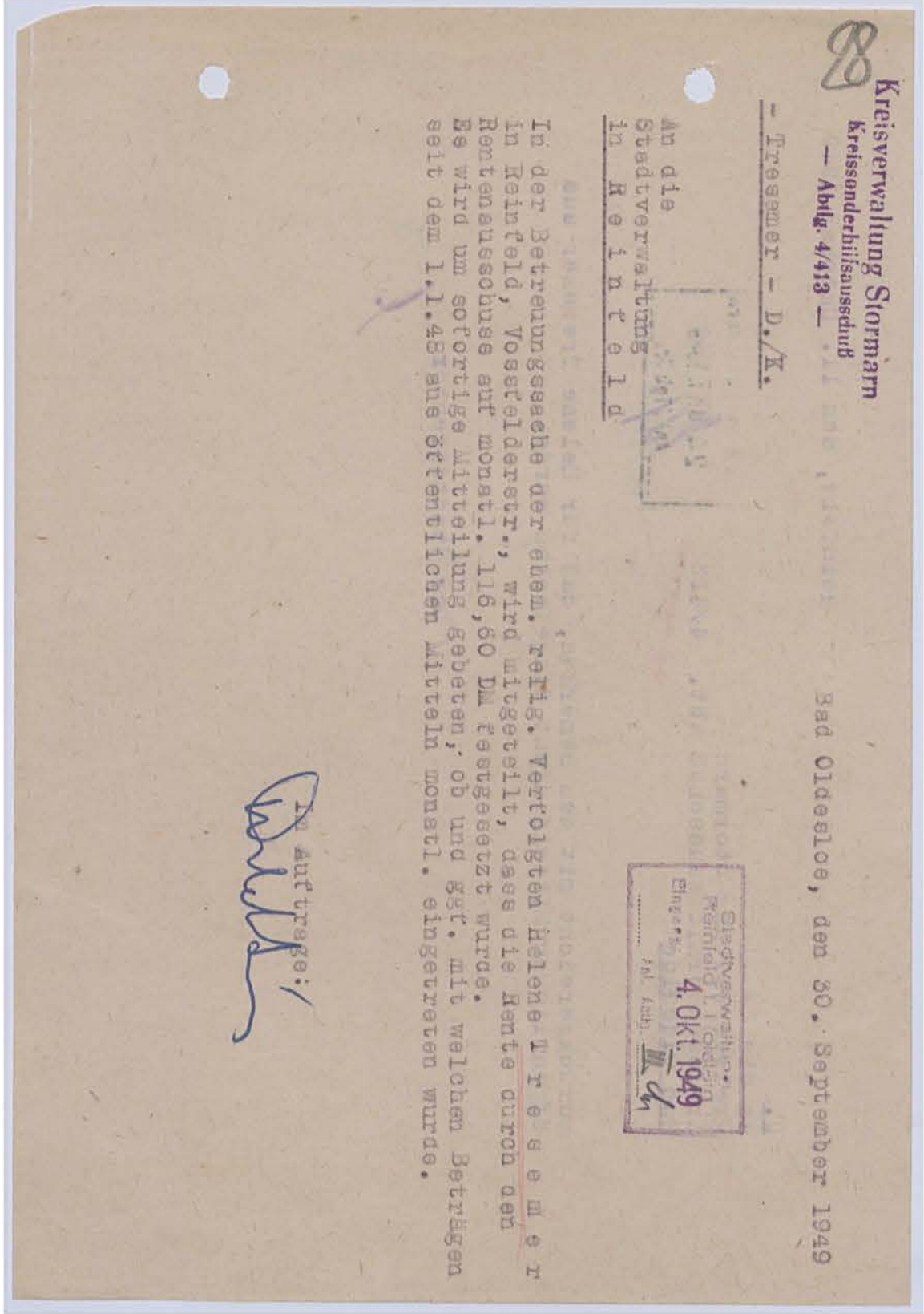
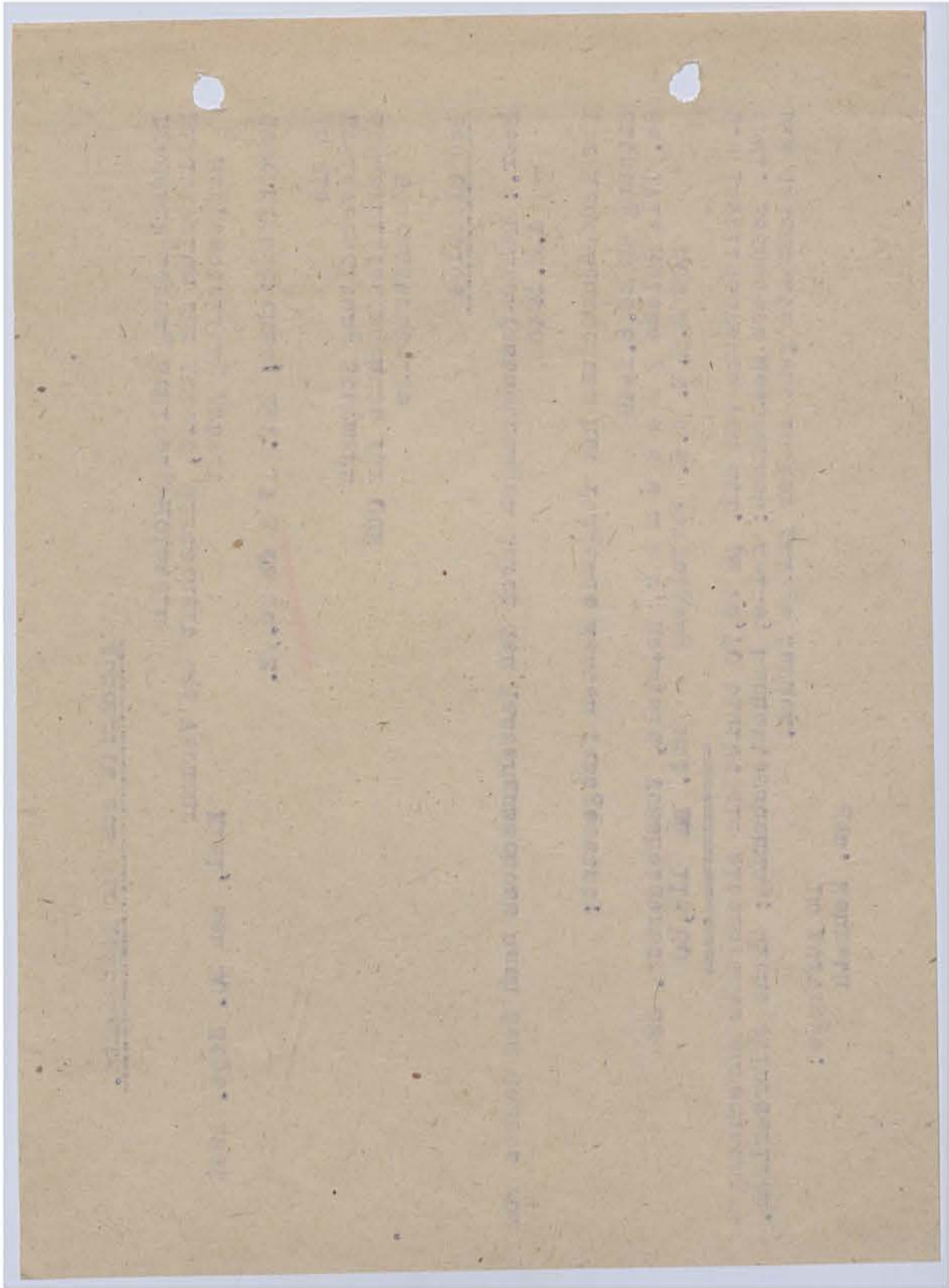
Im Auftrag:

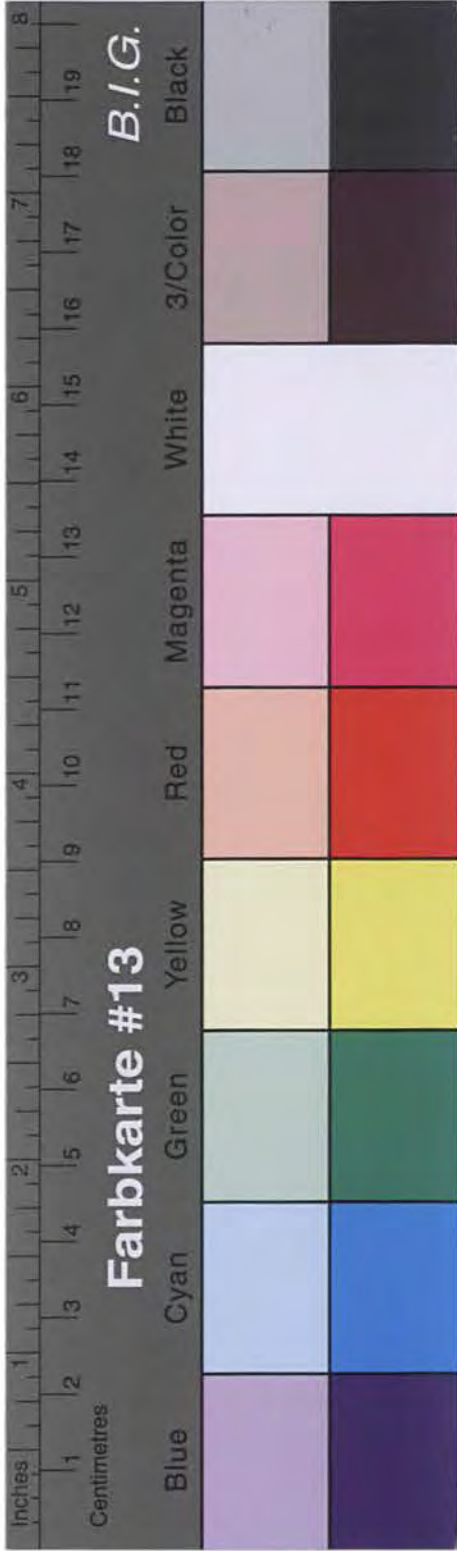
Kreisarchiv Stormarn B2



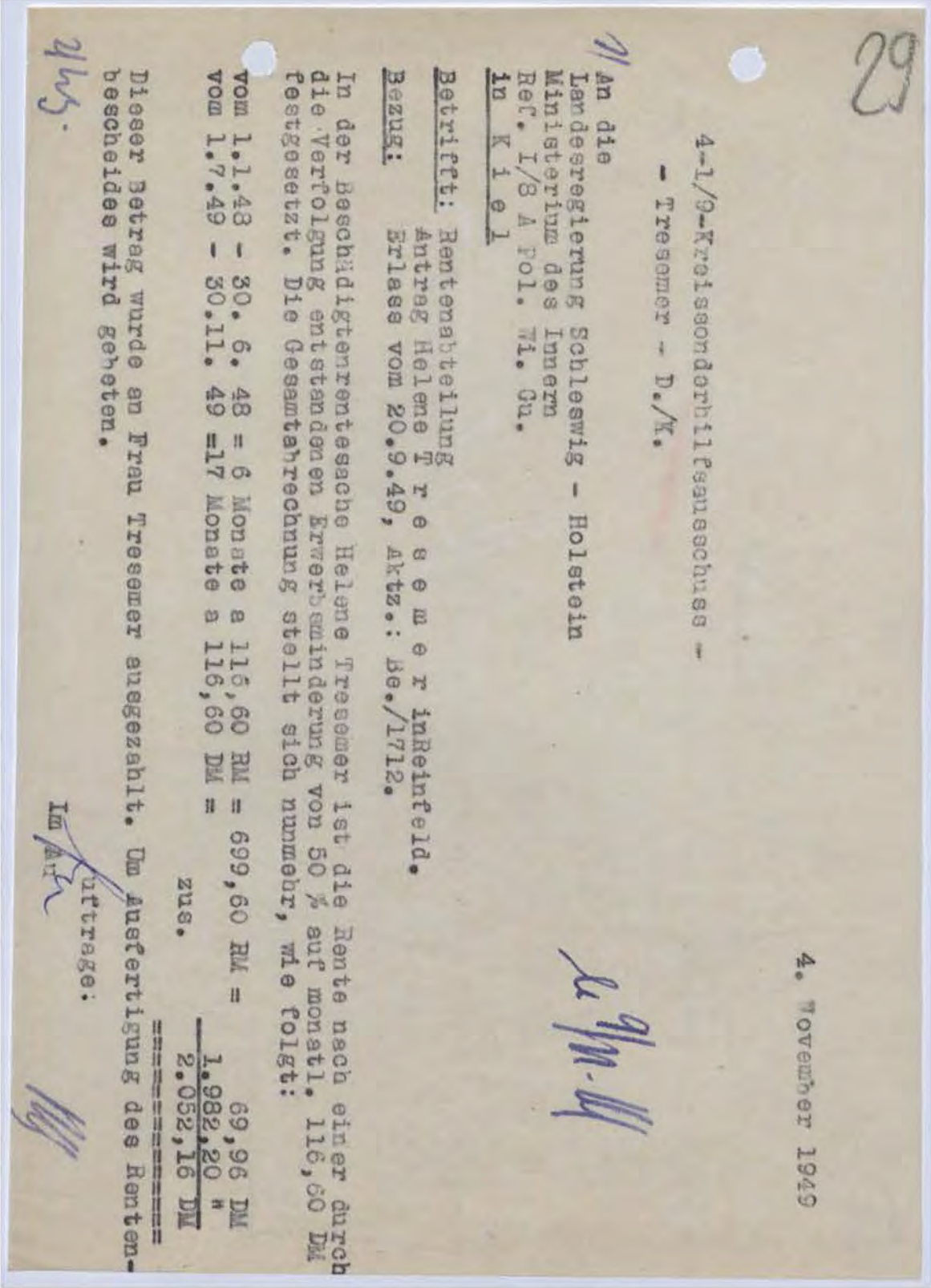
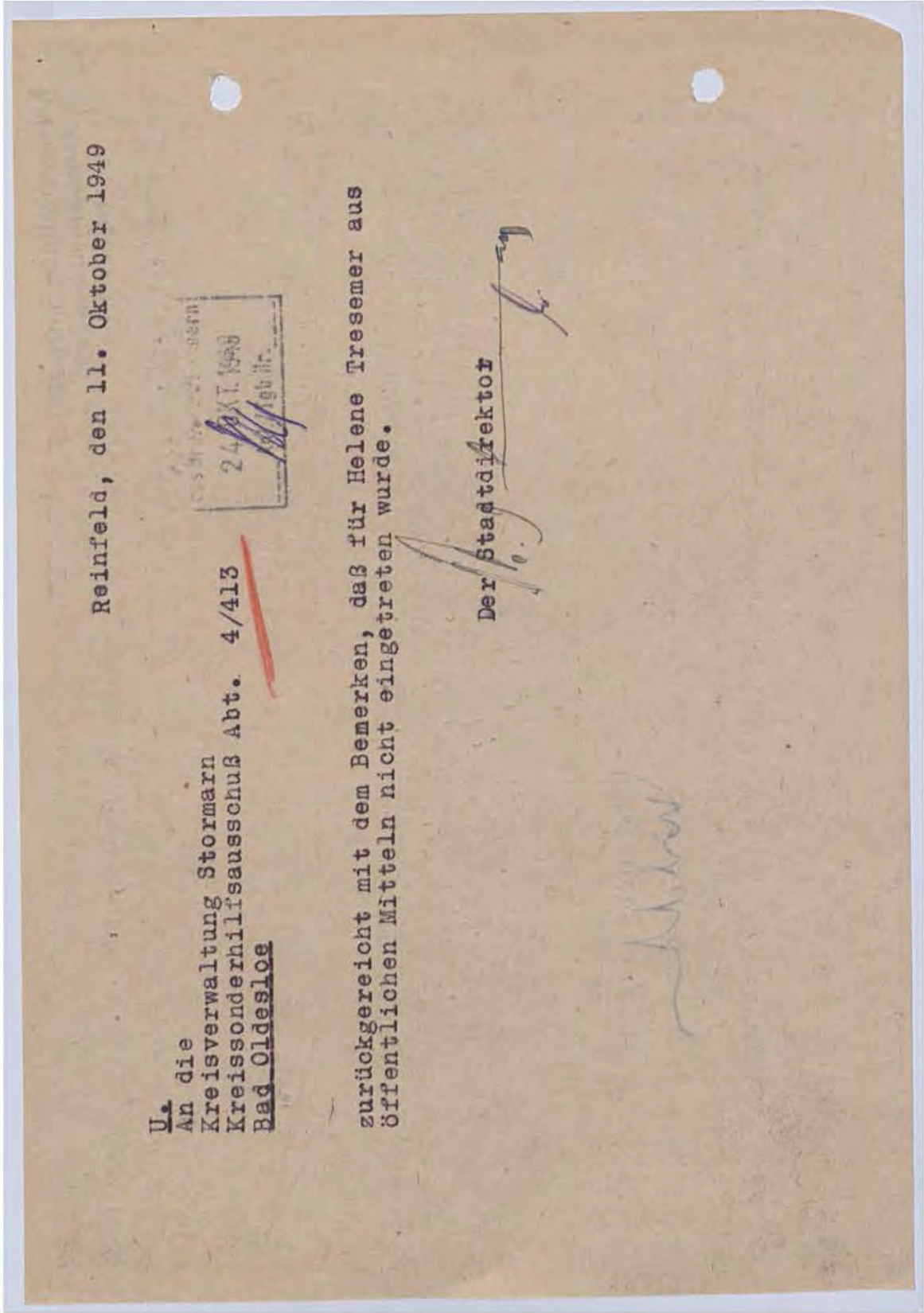


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



30

4. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tresemer - D./K.

1. Frau
Helene Tresemer
in Reinfeld
Vossfelderstr. 22

In Ihrer Betreuungssache ist Ihre Rente bekanntlich nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 50 % auf monatl. 116,60 DM festgesetzt worden. Ihre Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30. 6.48 = 6 Monate a 116,60 RM = 699,60 RM =	69,96 DM
vom 1.7.48 - 30.11.49 = 17 Monate a 116,60 DM =	1.982,20 "
	zus. 2.052,16 DM
	233,20 "
	1.818,96 DM

Hierauf haben Sie bisher erhalten
Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von

wird Ihnen voraussichtlich im Laufe dieses Monats ausgezahlt.

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 1.818,96 DM für VG 40 fertigen.
3. Wv.

Im Antrage:
15. 10. 1949
H. A.
M.

30

4. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tresemer - D./K.

1. Frau
Helene Tresemer
in Reinfeld
Vossfelderstr. 22

In Ihrer Betreuungssache ist Ihre Rente bekanntlich nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 50 % auf monatl. 116,60 DM festgesetzt worden. Ihre Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30. 6.48 = 6 Monate a 116,60 RM = 699,60 RM =	69,96 DM
vom 1.7.48 - 30.11.49 = 17 Monate a 116,60 DM =	1.982,20 "
	zus. 2.052,16 DM
	233,20 "
	1.818,96 DM

Hierauf haben Sie bisher erhalten
Der Ihnen somit noch zustehende Betrag von

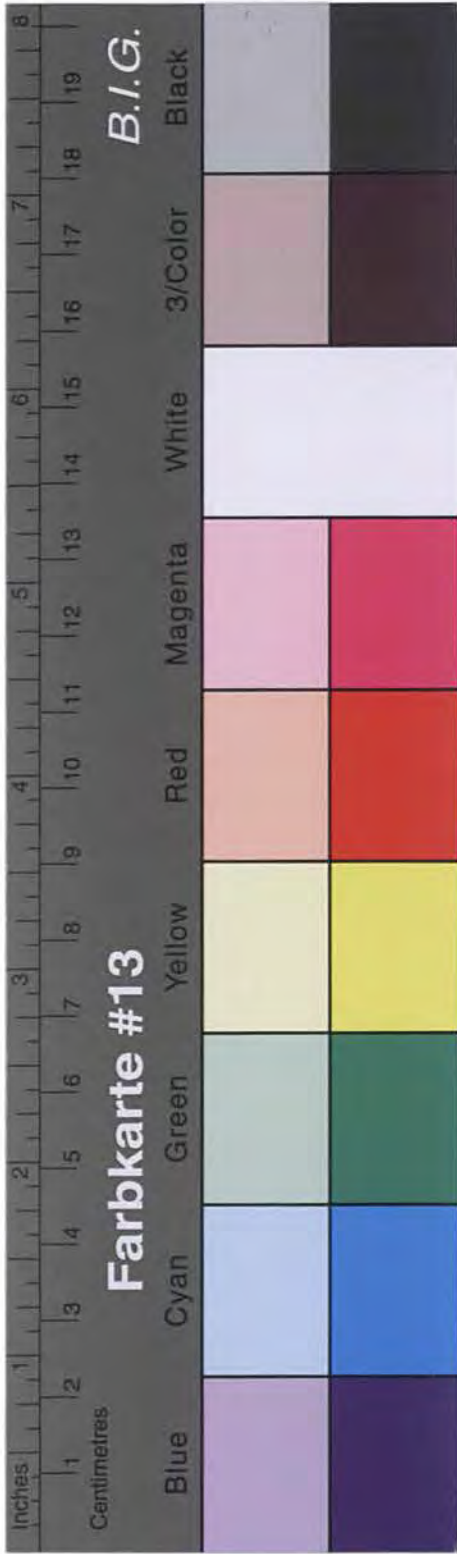
wird Ihnen voraussichtlich im Laufe dieses Monats ausgezahlt.

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 1.818,96 DM für VG 40 fertigen.
3. Wv.

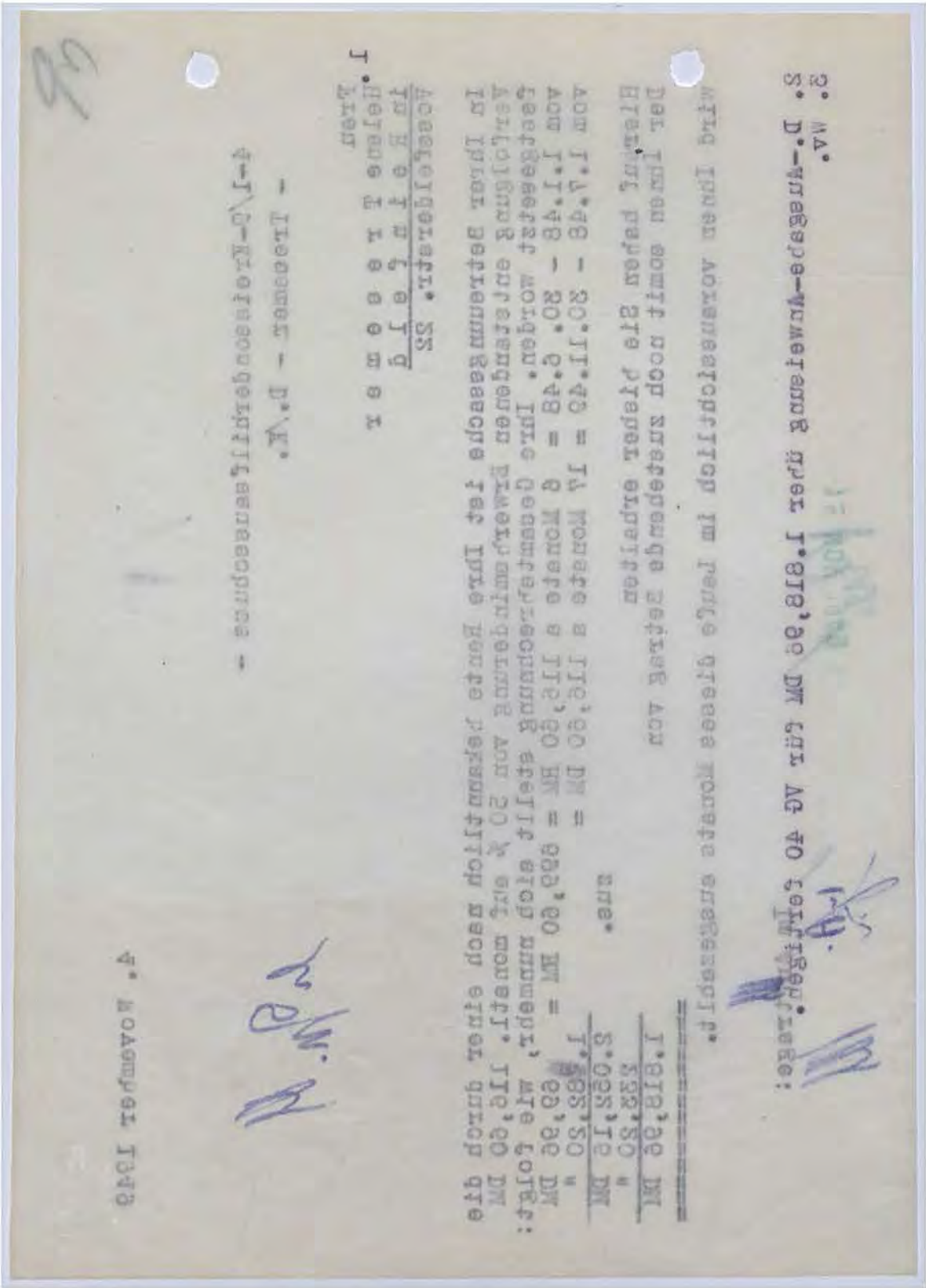
Im Antrage:
15. 10. 1949
H. A.
M.

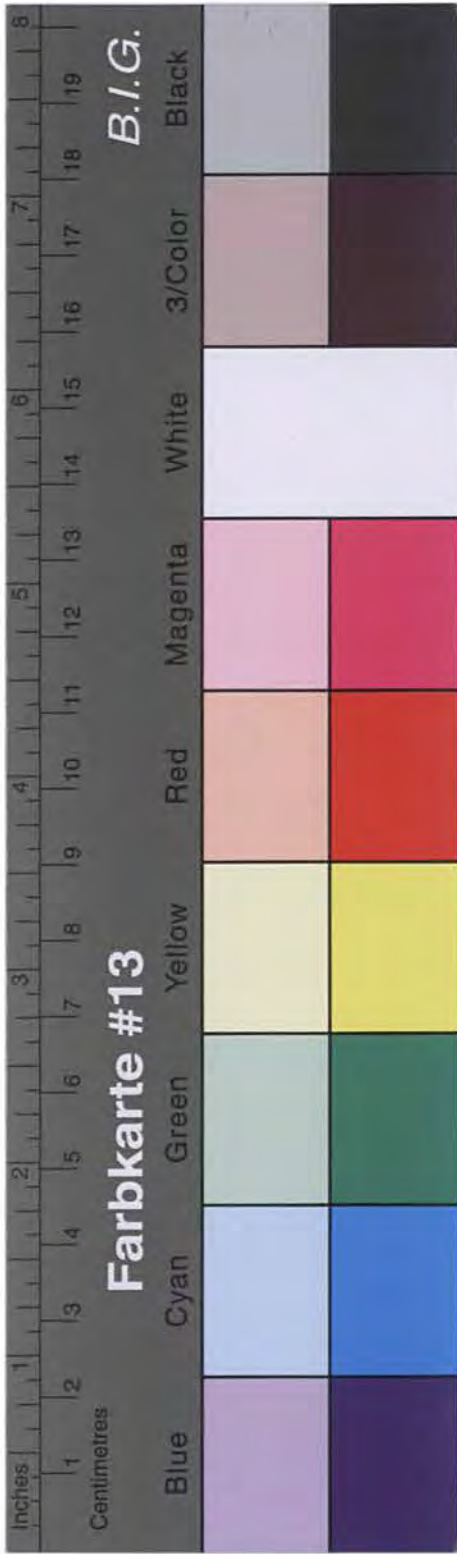
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Über 25 Jahre hinaus nur nach Entscheidung des Landesministers, des Innern.

Die Rente ist eine Dauerrente nach § 1585 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung. Eine neue Feststellung darf nur in Zeiträumen von mindestens einem Jahr vorgenommen und beantragt werden.

Soweit wegen der Verfolgungsleiden ärztliche Behandlung erforderlich wird und Sie diese nicht durch die Krankenkassen erhalten, gewährt sie Ihnen die Landesregierung Schleswig-Holstein Ministerium des Innern, nach vorheriger vertrauensärztlicher Stellungnahme. Kosten ärztlicher Behandlung oder Beschaffung von Hilfsmitteln, die ohne vorherige Zustimmung entstanden sind, werden nicht erstattet.

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583, 1569a der Reichsversicherungsordnung erteilt. Er wird nach § 1590 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei der Landesregierung Schleswig-Holstein (Oberversicherungsamt), Sonderkammer für OdN, Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Wegen der Gesamtabrechnung wird auf die Anlage Ziffer. B. verwiesen.

Im Auftrage
ge. Neurath

An die
Landkreisverwaltung
Kreissonderhilfeausschuss
in Bad Oldesloe

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:
W. L. W. 1949

32

Anlage zum Rentenbescheid vom 14.11.49

Rentenzeichen: Be./ Bo 1712 Name: Treschow, Helene

A. Berechnung:
(Beschädigtenrente)

Die Berechnung der Rente auf Grund des beigefügten Bescheides wurde wie folgt festgestellt:

I. Beschädigtenrente und Kinderzuschläge:

1. 50 %ige Rente	= mtl. 116,70 DM ✓
2. + Kinderzuschläge für Kind(er)	= mtl. -- DM
insgesamt	= mtl. 116,70 DM ✓
3. Rente Az.: -- abzuziehen	= mtl. -- DM
.....Rente (siehe Anmerkung Ziff. I)	--
	116,70 DM ✓

II. Unter Berücksichtigung des monatl. Gesamteinkommens aus:

1. Arbeits-oder sonstigem Einkommen	-- DM
2. -- Rente, Ruhegeld	-- DM
	-- DM

erhalten Sie gem. Anm. Ziff. 2
ab 1. Januar 1949 eine Rente von monatlich 116,70 DM ✓

B. Abrechnung:

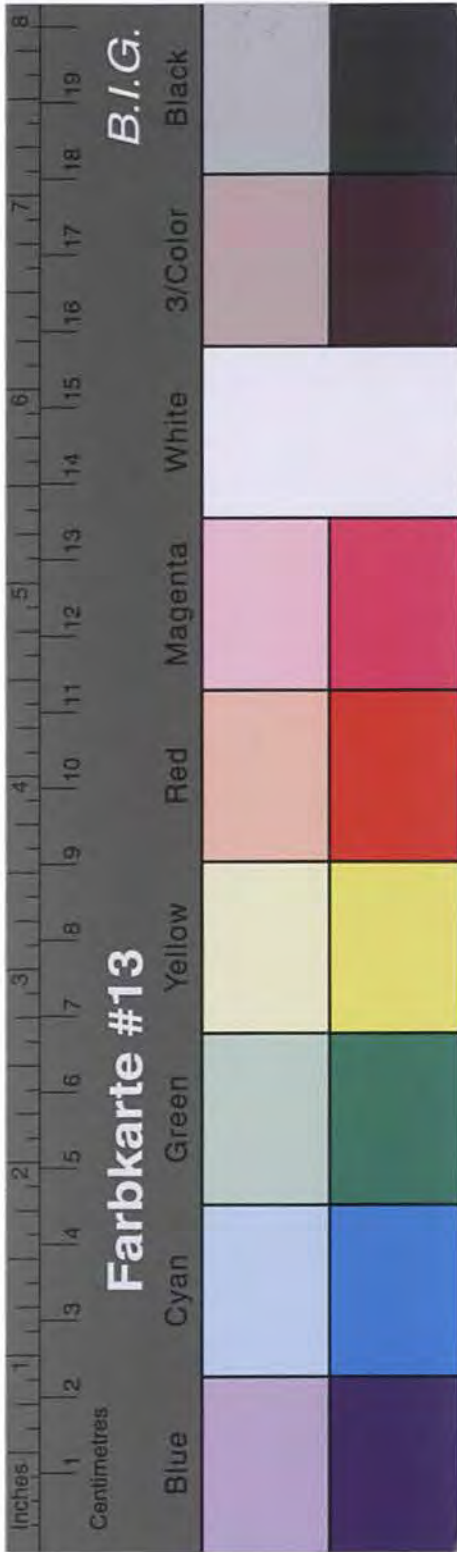
I. Gesamtrentenansprüche:
Für die Zeit vom 1.1.48 ✓ bis 31.12.49 ✓ 2.170,62 DM ✓
(vom 1.1.48 - 30.6.48) = 1 : 10 abgewertet)

II. Rückerstattungen:

1. Unterstützungen aus öffentl. Mitteln im Hinblick auf die Rente vom -- bis --	DM
2. Rentenvorschüsse vom 31.12.48 bis 31.12.49	2.170,62 DM ✓
3. Ihre Rente, Az.: mit --	2.170,62 DM ✓
(siehe Anmerkung Ziff. 3)	-- DM
Es bleibt noch zu zahlen	--

Dieser Betrag wird Ihnen durch die Landeshauptkasse überwiesen.

Anmerkung:



Kreisarchiv Stormarn B2

Anmerkungen:

- Ziff. 1 Gemäss Artikel 6 der I. Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 sind unter Hinweis auf § 8 des Gesetzes vom 4.3.1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.
- Ziff. 2 Gemäss Gesetz vom 4.3.1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 Artikel 1, Abs. 1) darf das mtl. Gesamteinkommen einschl. Rente den 10-fachen monatlichen Höchsttrichsatz der öffentlichen Fürsorge (d.s.z.Zt. 365,-- DM) nicht übersteigen.
- Ziff. 3 Die Rückerstattungen gemäss Ziff. B. II 3) der Abrechnung beziehen sich auf alle Renten anderer öffentlicher Versicherungsträger, die gemäss Ziff. 1 der Anmerkung auf die OdN-Rente anzurechnen sind und für die lt. Sozialversicherungsanpassungsgesetz ab 1.6.1949 eine Erhöhung erfolgte und die Differenz (zwischen alter und neuer Rente) noch zu verrechnen ist. Bei den bisherigen Rentenfestsetzungen liegen noch die alten Rentensätze der anderen Versicherungsträger zugrunde.
- Ziff. 4 Die laufende Rente wird Ihnen ab 1. Jan. 1950 durch die ~~Landes-Hauptkasse~~ Landesbezirkskasse, Bad Oldesloe überwiesen.
- Ziff. 5 Die Rente kann weder abgetreten noch gepfändet werden.
- Ziff. 6 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluss haben wie; Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Ministerium des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden. Überzahlungen werden zurückgefordert. Darüber hinaus ist bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres dem Ministerium des Innern, Ref. Politische Wiedergutmachung schriftlich anzuzeigen, ob sich irgendwelche Veränderungen ergeben haben oder nicht. Eine Benachrichtigung hat in jedem Falle zu diesem Termin zu erfolgen.
- Ziff. 7 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

Sachlich ~~unrichtig~~ richtig und festgestellt;

Angestellter.

Im Auftrage:
gez. Neurath

Beglaubigt;
Neurath
Angestellte.

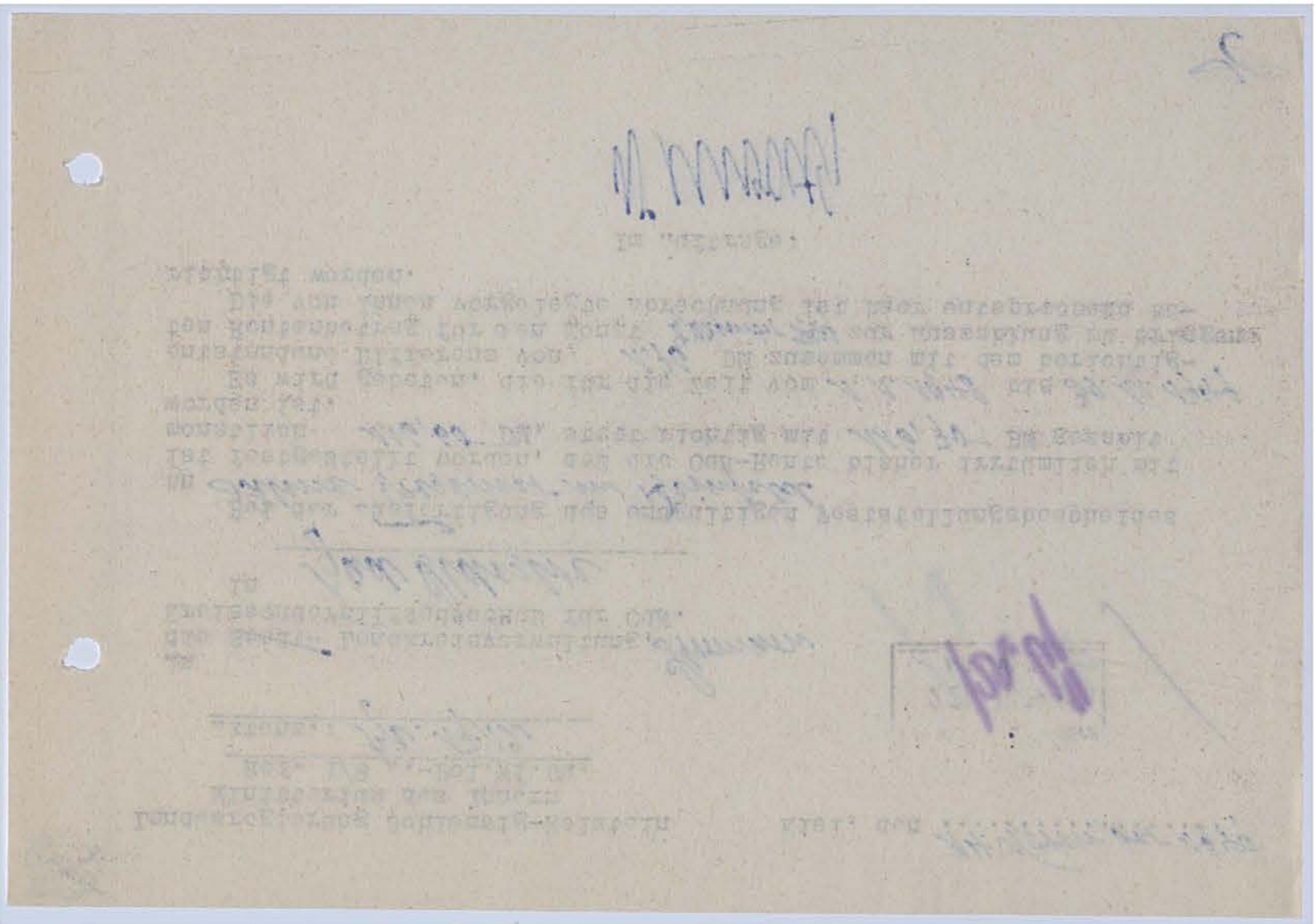
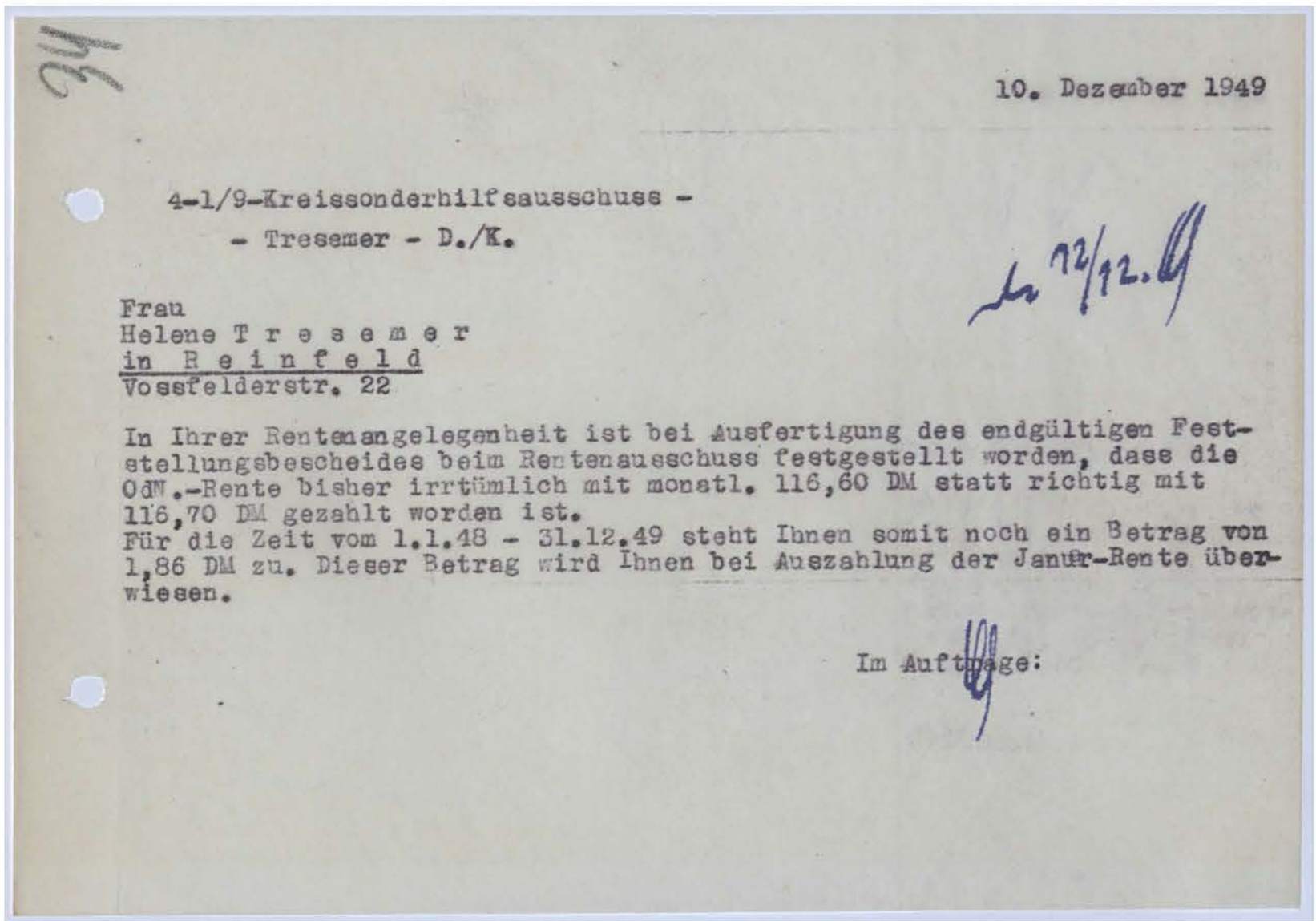
Bei der Aufstellung des endgültigen Feststellungsbescheides an *Schwarz* ~~Neurath~~ *im Hauptstad* ist festgestellt worden, dass die OdN-Rente bisher irrtümlich mit monatlich *116,60* DM, statt richtig mit *116,70* DM gezahlt worden ist. Es wird gebeten, die für die Zeit vom *1.1.1948* bis *30.11.1949* entstandene Differenz von *117,90* DM zusammen mit dem berichtigten Rentenbetrag für den Monat *Januar 1950* zur Auszahlung zu bringen. Die von Ihnen vorgelegte Abrechnung ist hier entsprechend *be-* richtigigt worden.

Im Auftrage:

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A.-Pol. Wi. Gu.
Aktenz.: *30.12.12*
an
die Stadt- Landkreisesverwaltung, *Stamm*
Kreissonderhilfsausschuss für OdN.
in *Bad Oldesloe*

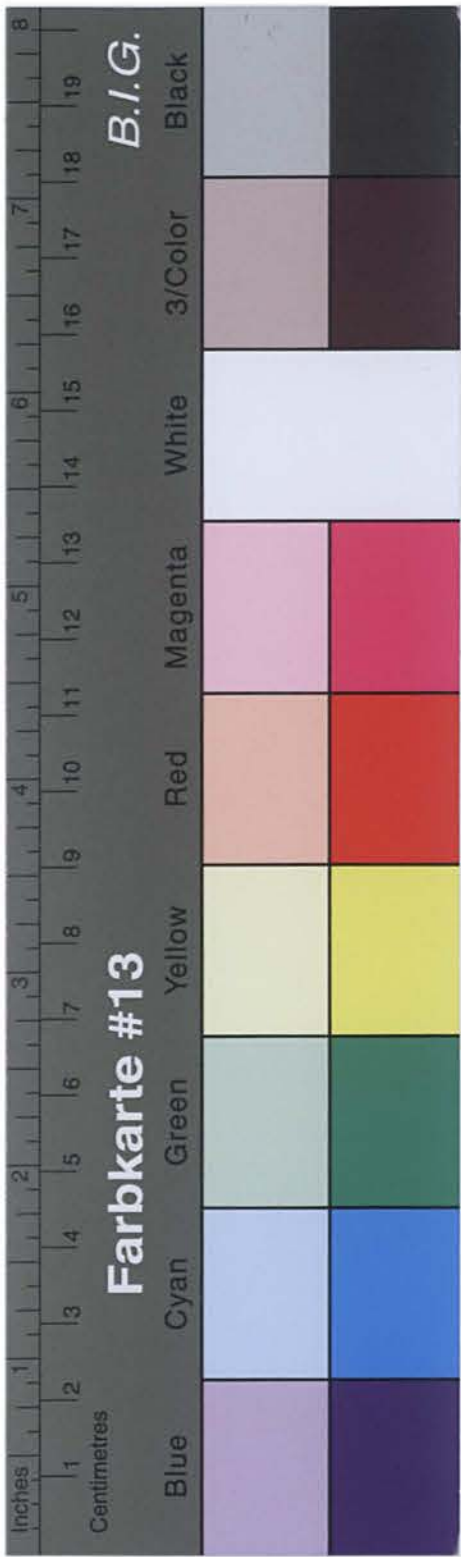
Kiel, den *14.11.1949*

33

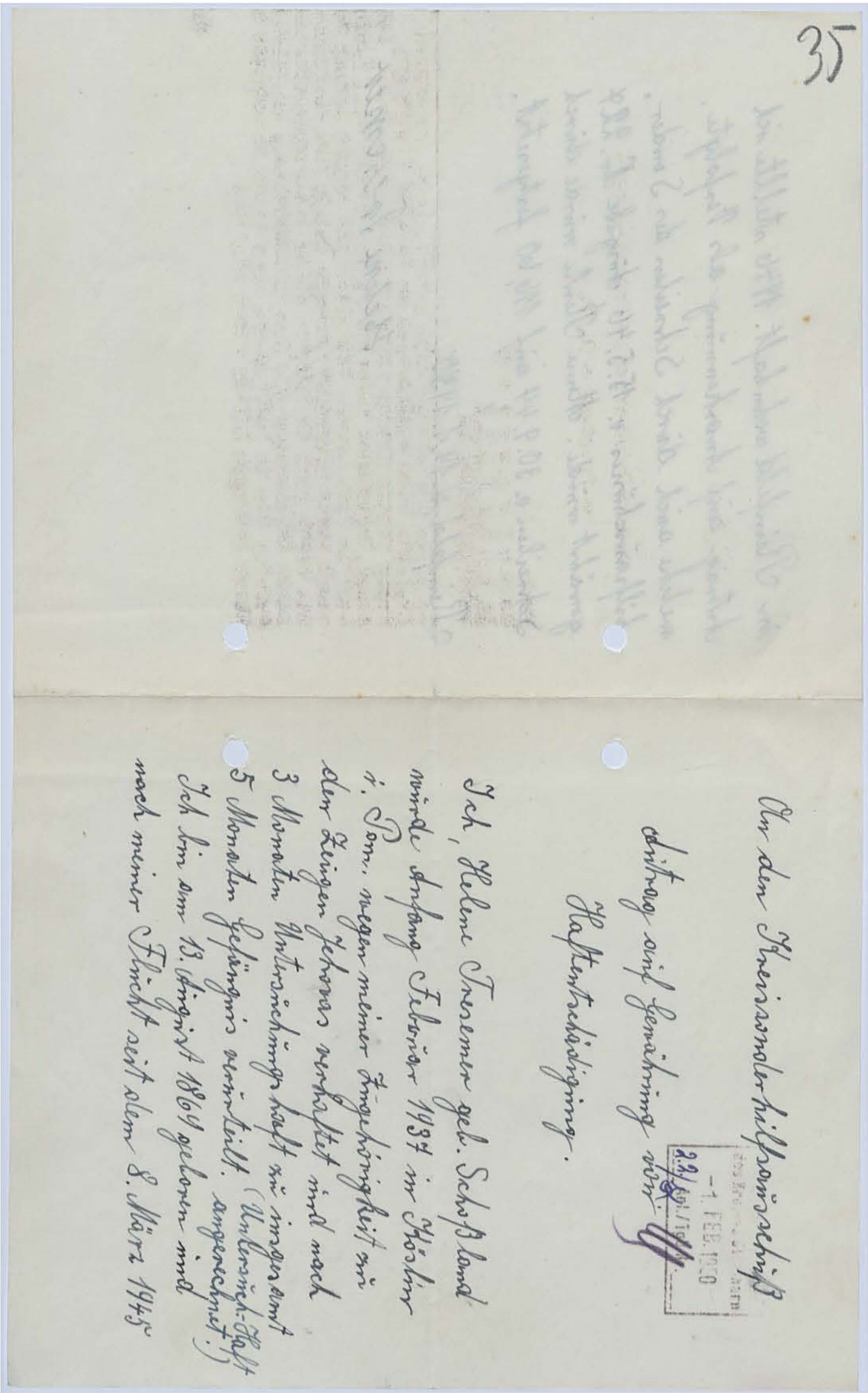
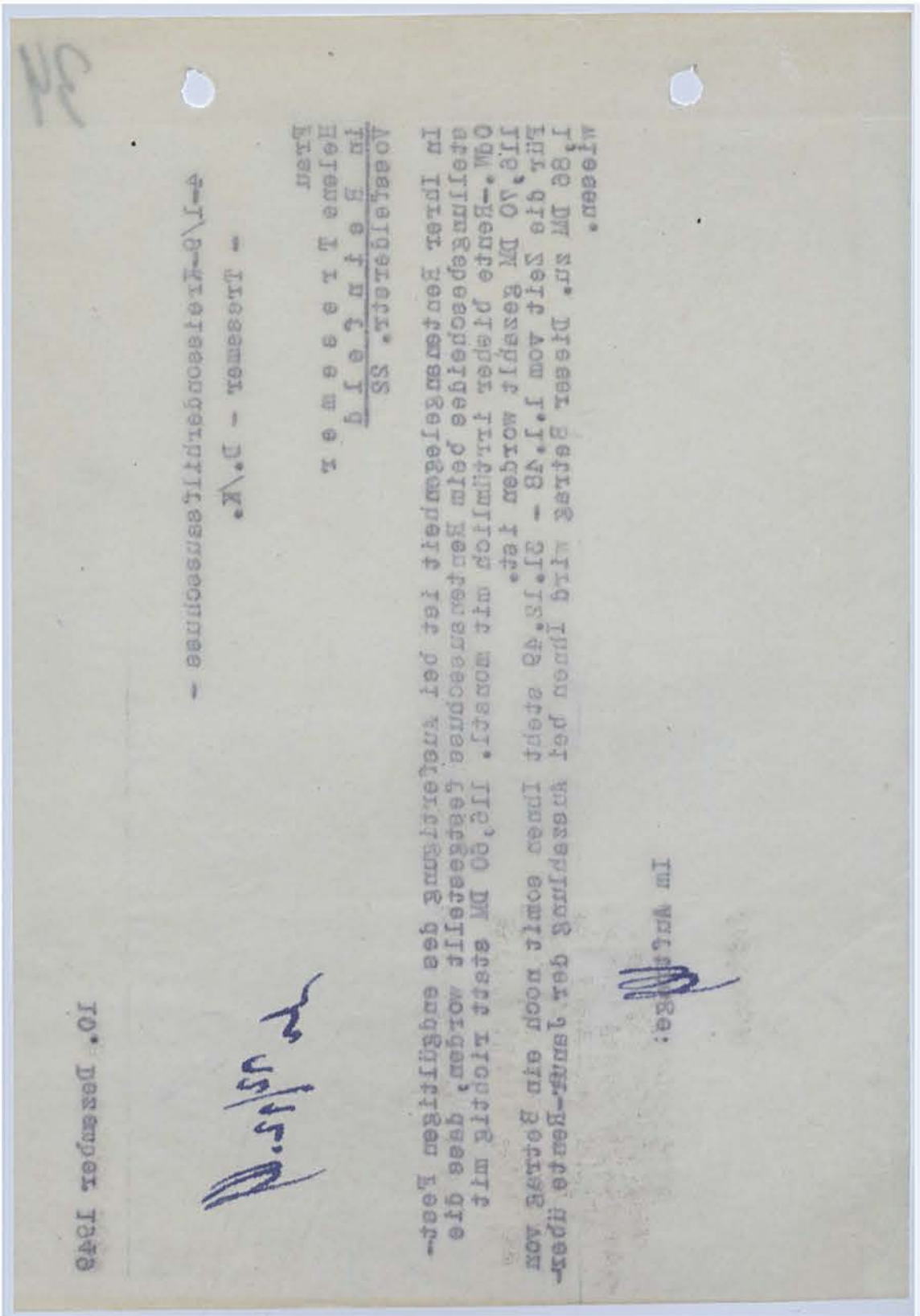


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



36

14. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Tresemer - D./K.

Frau
Helene Tresemer
in Reinfeld
Vossfelderstr. 22

In Ihrer Haftentschädigungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 19.1.50, hier eingegangen am 1.2.50, bestätigt. Bevor diesem Antrag nähergetreten werden kann, ist erforderlich, dass Sie durch Unterlagen nachweisen, in welcher Zeit (jeder Tag ist genau anzugeben) in Haft waren. Lediglich die Angabe Anfang Februar kann als ausreichend nicht anerkannt werden. Weiter ist erforderlich, dass Sie, sofern Sie nicht mehr im Besitze eines Entlassungsscheines sind, durch eidesstattliche Erklärungen von Zeugen nachweisen, in welcher Zeit und aus welchen Gründen Sie in Haft waren. Ohne diese Unterlagen ist eine Bearbeitung Ihres Antrages leider nicht möglich.

Im Auftrage:

Helene Tresemer

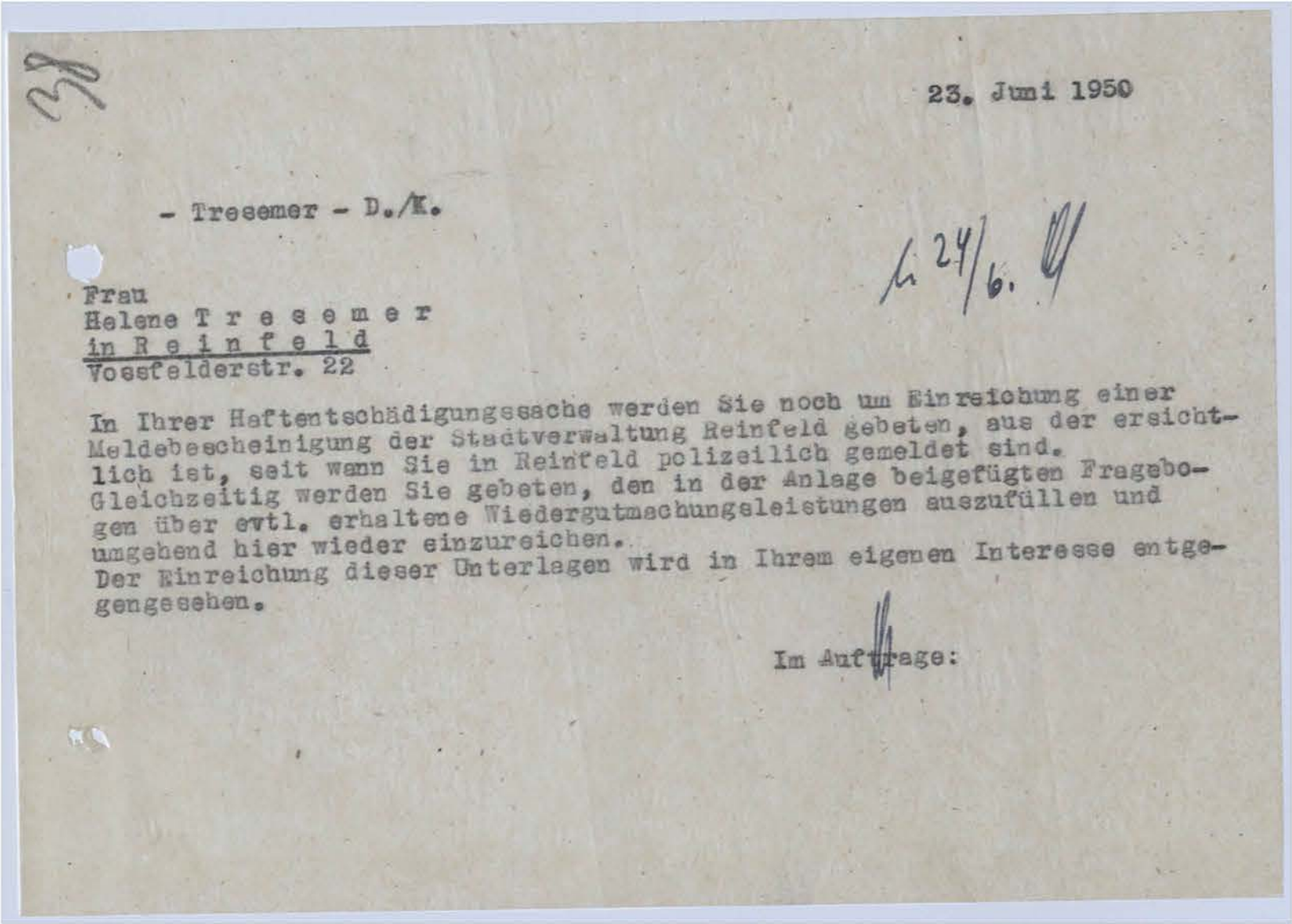
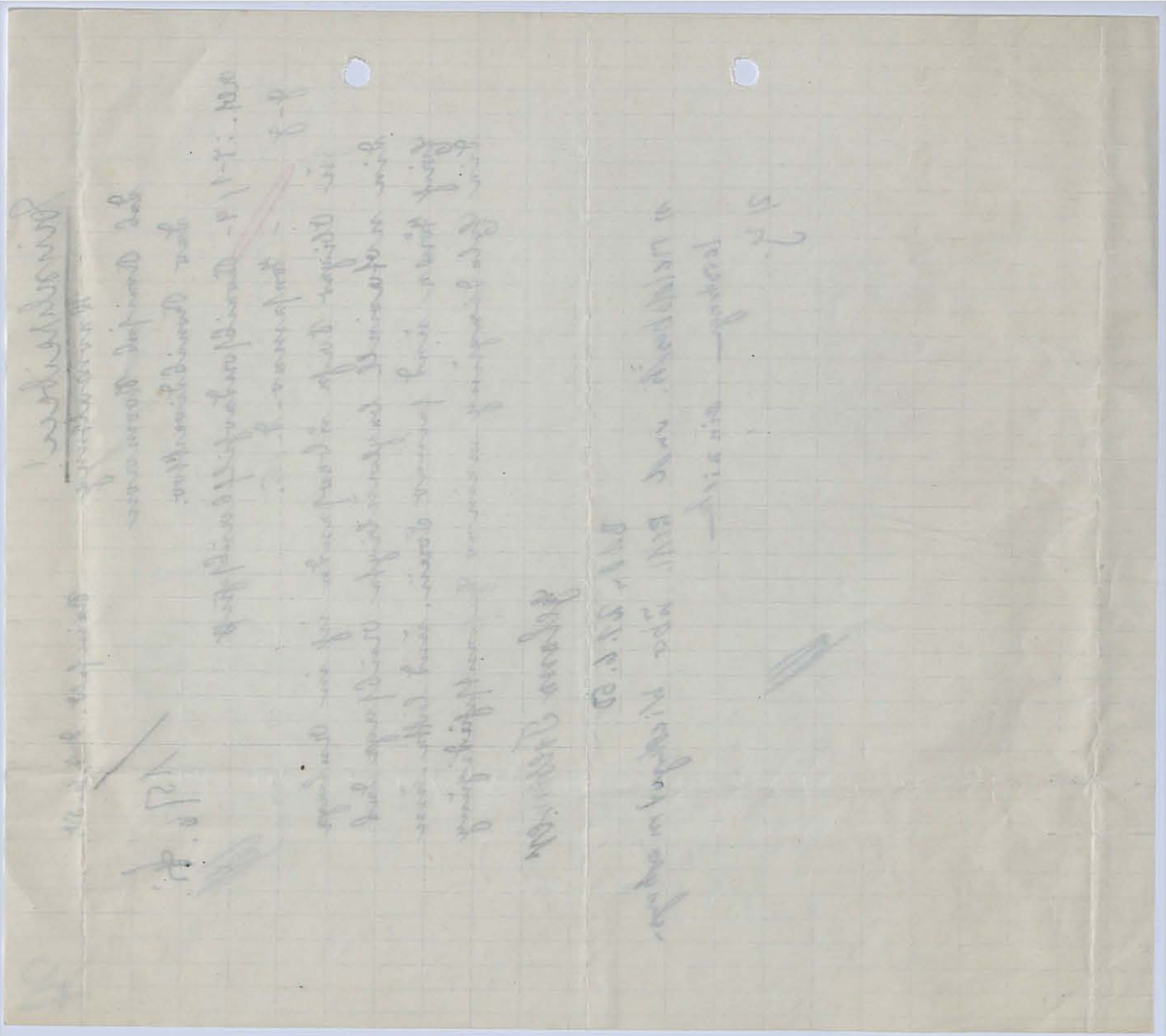
Reinhold, 21.19.1.1950.

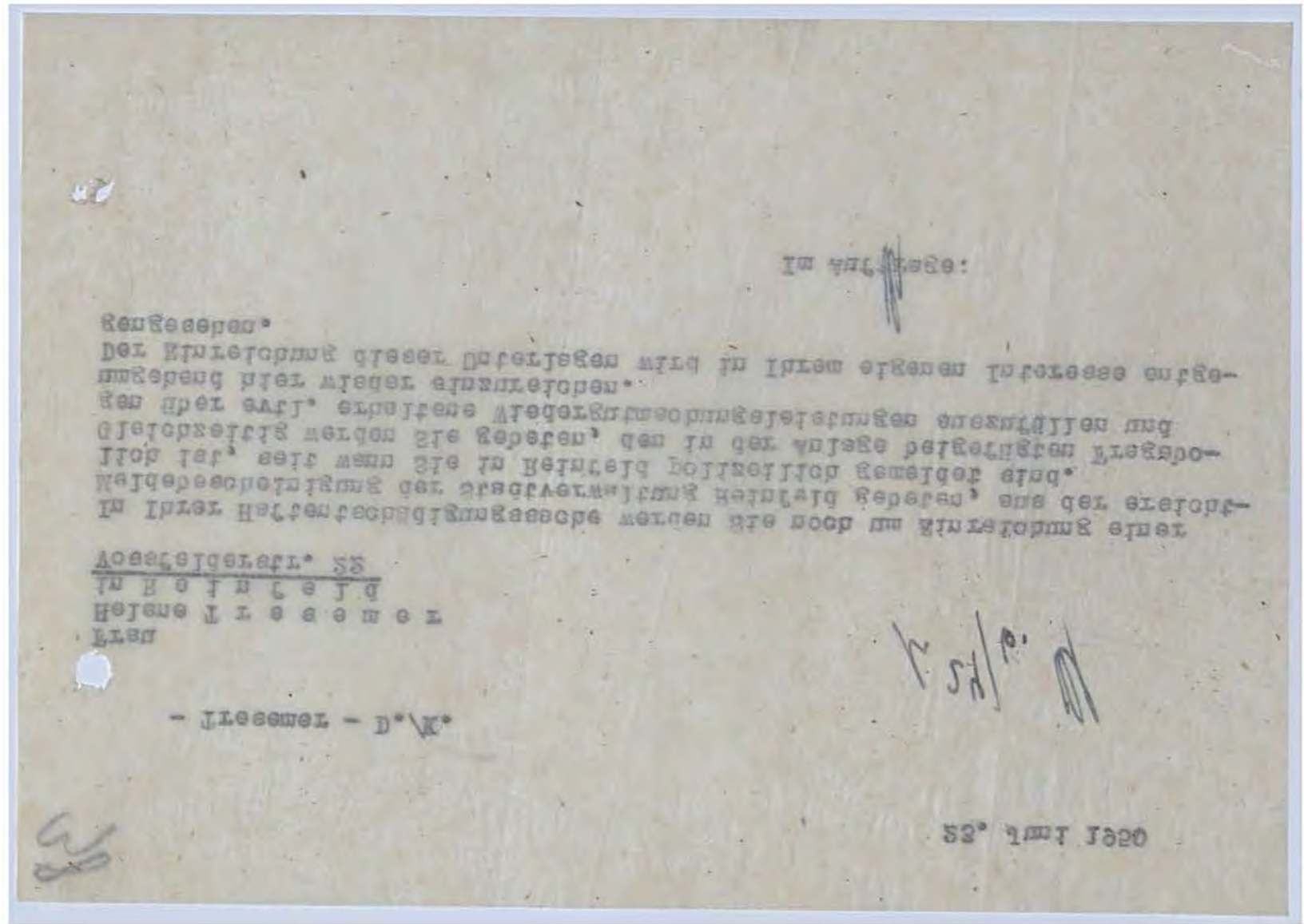
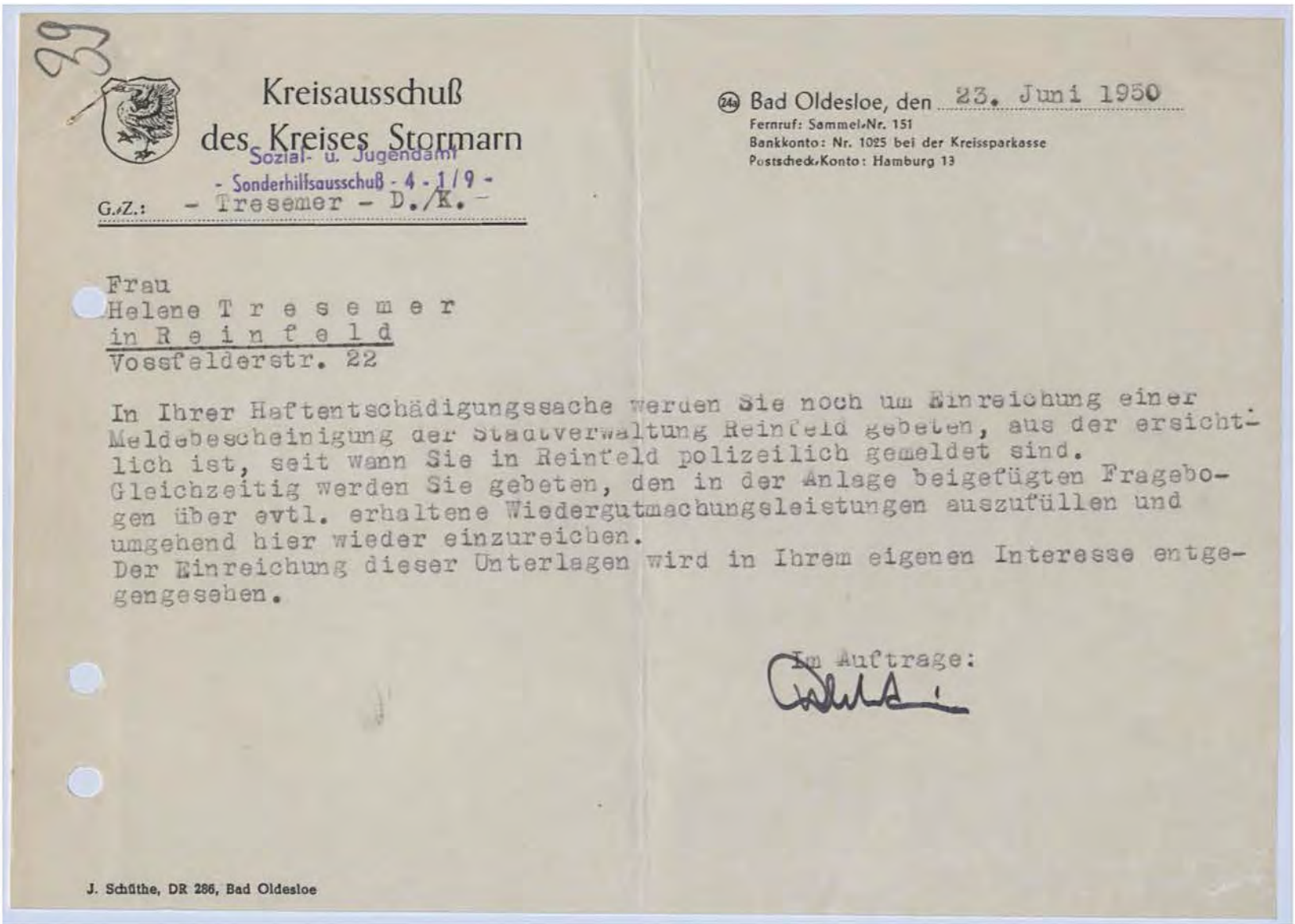
Schreiben v. 30.9.49 auf M. 68 fortgesetzt.
Hilfsanträge v. 15.5.46, dringende M. 927
welche auch durch Schreiben des Sonder-
auftrag auf Anerkennung als Asylante,
in Reinhold wohnhaft. 1946 stellte ich

Kreisarchiv Stormarn B2



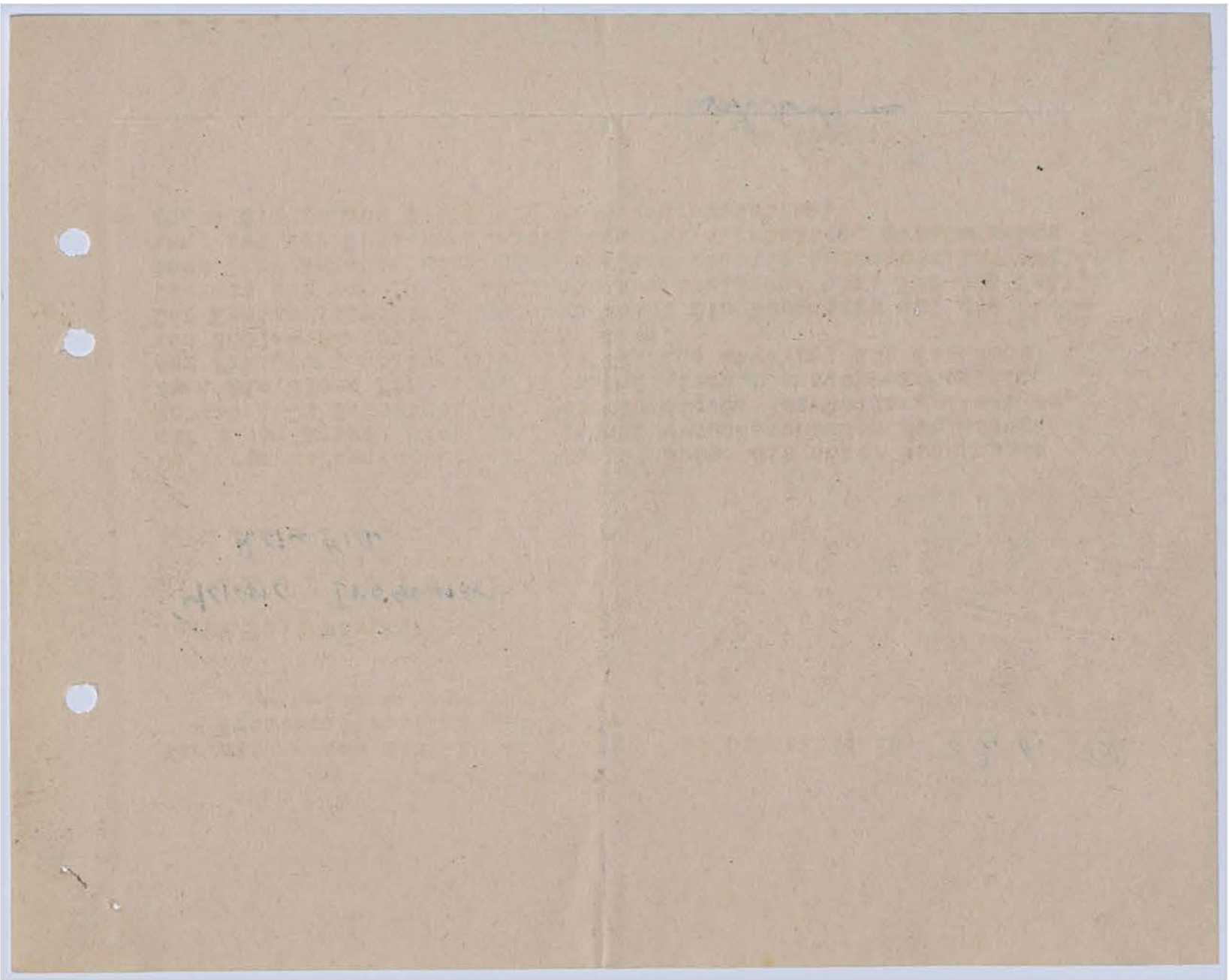
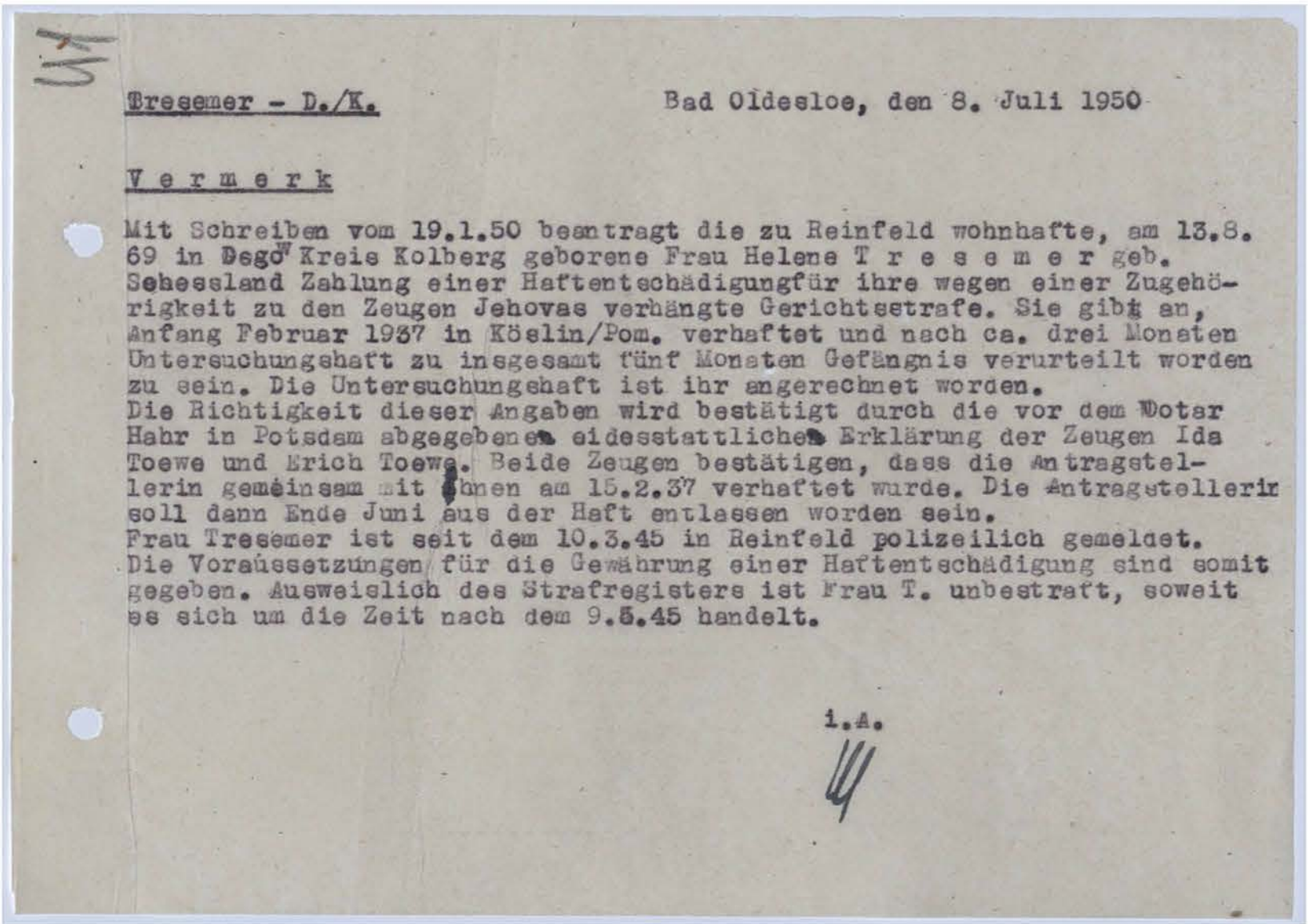
Kreisarchiv Stormarn B2





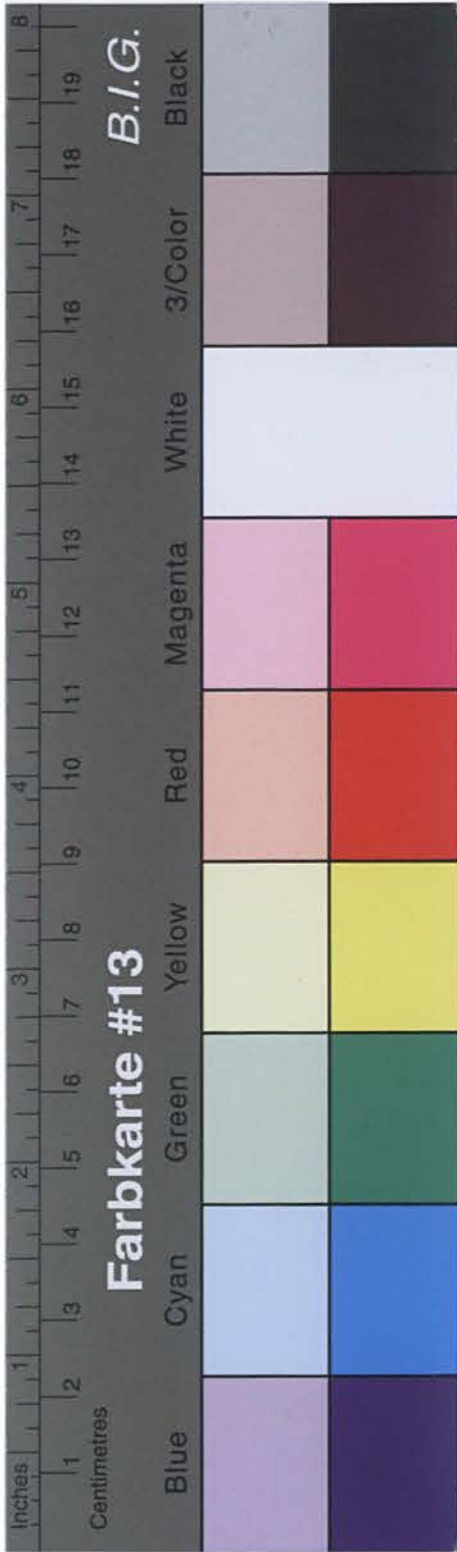
Kreisarchiv Stormarn B2



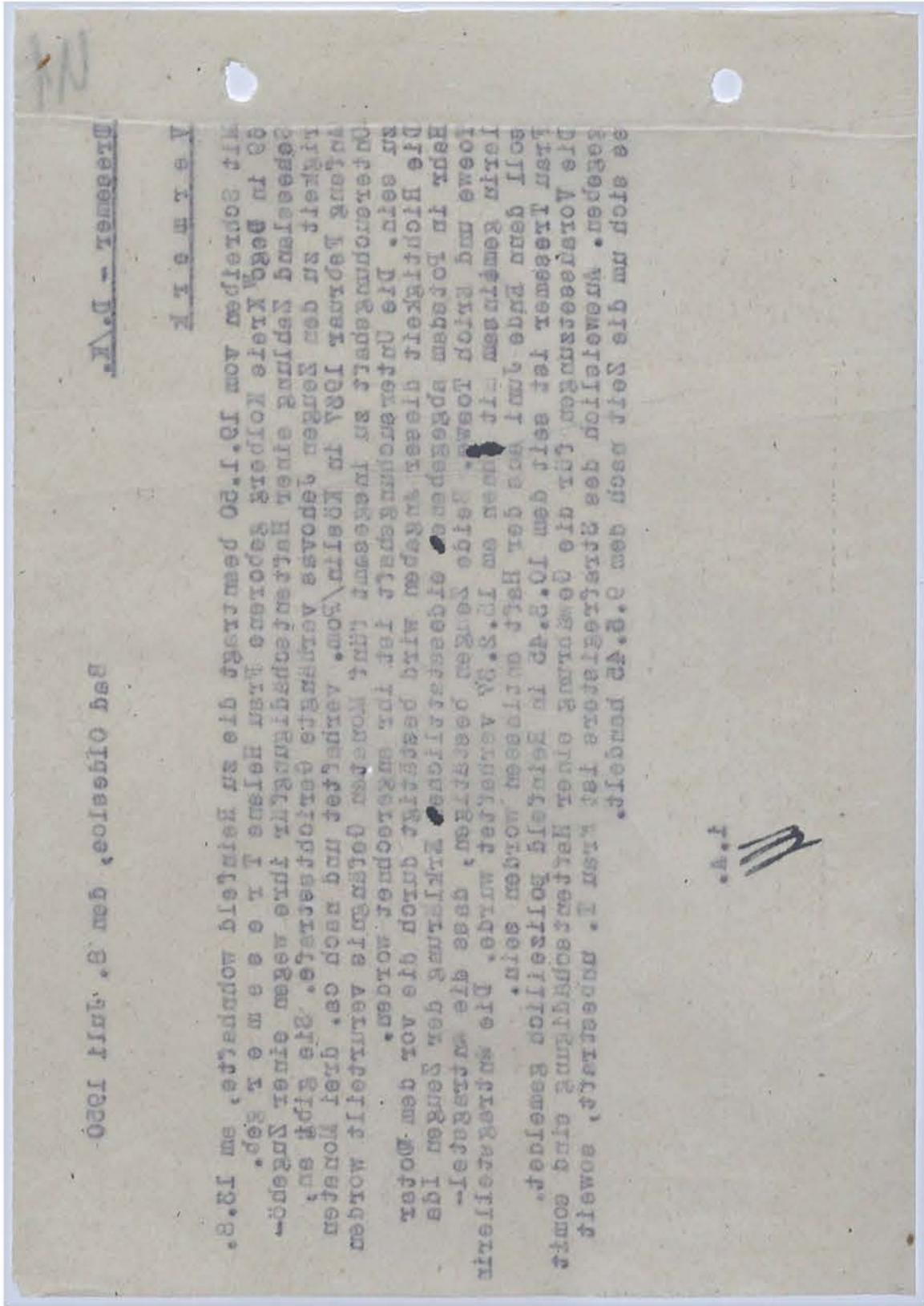


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



42

Erstmalige Überprüfung

der wirtschaftlichen Verhältnisse eines Opfers des Nationalsozialismus (OdN) gemäß § 1, Absatz 5 der Verordnung vom 22.6.1950 zur Durchführung des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebenen (GuVBl.Schl.-H.1950, S.205).

September/Oktober 1950

Akten No. Bd. 1772

Beschädigten- Witwen- Waisen- Eltern- Rente.

Name: Tresemmer Vornamen: Helene

Wohnort und Wohnung: Reinfeld, Vossfelderstr. 22

Ist Wohnsitzveränderung eingetreten? nein

Beruf: keinen Jetzige Tätigkeit: keine

Monatlicher Nettoverdienst: keiner
(bei schwankendem Einkommen Durchschnitt der letzten 6 Monate bzw. 26 Wochen)

Sonstige Einkünfte (Altenteil, Pachten, Mieten, Unterhaltsleistungen u. dergl., jedoch nicht andere Renten): ---

Andere Renten, Ruhegehalt, Pensionen:

1.) Art: Kz.-Rente Monatsbetrag: 118,70
Versicherungsträger und Rentenzeichen: Landesregierung
Rentenz.: Bd. 1712
Grund (Versorgungsleiden): 5 Monate im Kz. gewesen
Witwen-

2.) Art: Invalidenrente Monatsbetrag: 40,--
Versicherungsträger und Rentenzeichen: Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein, Rentenz.: 5/759
W/1869
Grund (Versorgungsleiden): Ehemann verstorben

Ist eine Rente beantragt? Bei welchem Versicherungsträger?

Bargeldlose Einkünfte (Natural- und Sachbezüge, freie Wohnung und freie Station u. dergl.) ---

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- und Jugendamt
-Sonderhilfsausschuß 4-1/9-

Bad Oldesloe, den 1. November 1950

An alle
O d N. - Rentenempfänger.

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf den Ihnen von der Landesregierung Schleswig - Holstein zugestellten Feststellungsbescheid hinsichtlich Ihrer OdN.Rente und übersende Ihnen anliegend ein Merkblatt zu Ihrer Beachtung. Sie wollen sich das Merkblatt genau durchsehen und hiernach bei der Inanspruchnahme eines Arztes verfahren. Bei jeder Inanspruchnahme eines Arztes wollen Sie Ihren Rentenfeststellungsbescheid und das Merkblatt vorlegen, damit der Arzt prüfen kann, bei welcher Stelle er seine Kosten anfordern kann.

Von größter Wichtigkeit ist noch der Hinweis hinsichtlich der Inanspruchnahme eines Zahnarztes. Wenn Sie Zahnersatz benötigen, ist mir ein Kostenvoranschlag eines Zahnarztes einzureichen. Ich werde alsdann die weiteren Schritte unternehmen und eine Entscheidung des Landesrentenausschusses herbeiführen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie nochmals darauf hinweisen, daß Sie nur hinsichtlich der in dem Feststellungsbescheid angegebenen Krankheiten krankenversichert sind. Für alle übrigen Leiden sind Sie nicht versichert und müssten Sie im Falle solcher Erkrankungen die Arzt- bzw. Krankenhauskosten selbst zahlen, falls Sie eine zusätzliche freiwillige Krankenversicherung nicht abgeschlossen haben. Aus öffentlichen Fürsorgemitteln werden solche Kosten nur in aussergewöhnlichen Fällen gedeckt werden können. Es liegt daher in Ihrem eigenen Interesse, Mitglied einer Krankenkasse zu werden. Die Beiträge müssen von Ihnen selbst entrichtet werden.

Im Auftrage:

 $S^* \quad M\Delta^*$

Президент

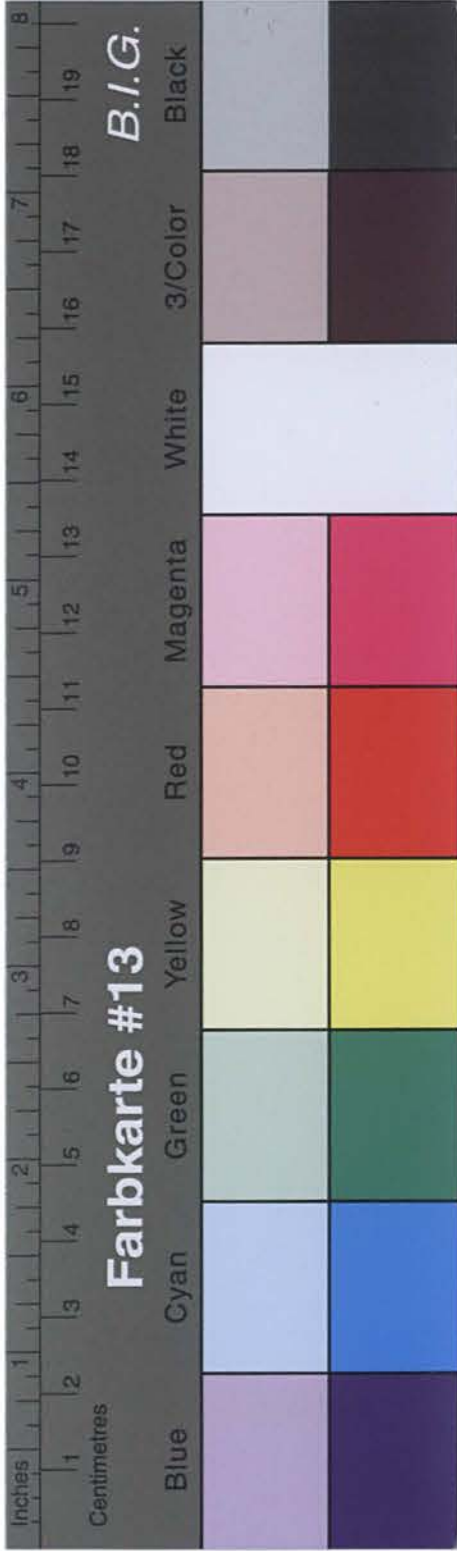
1. Давыдован реп. дэбываццё дзк малесядзіцтва дэбываццё

468°

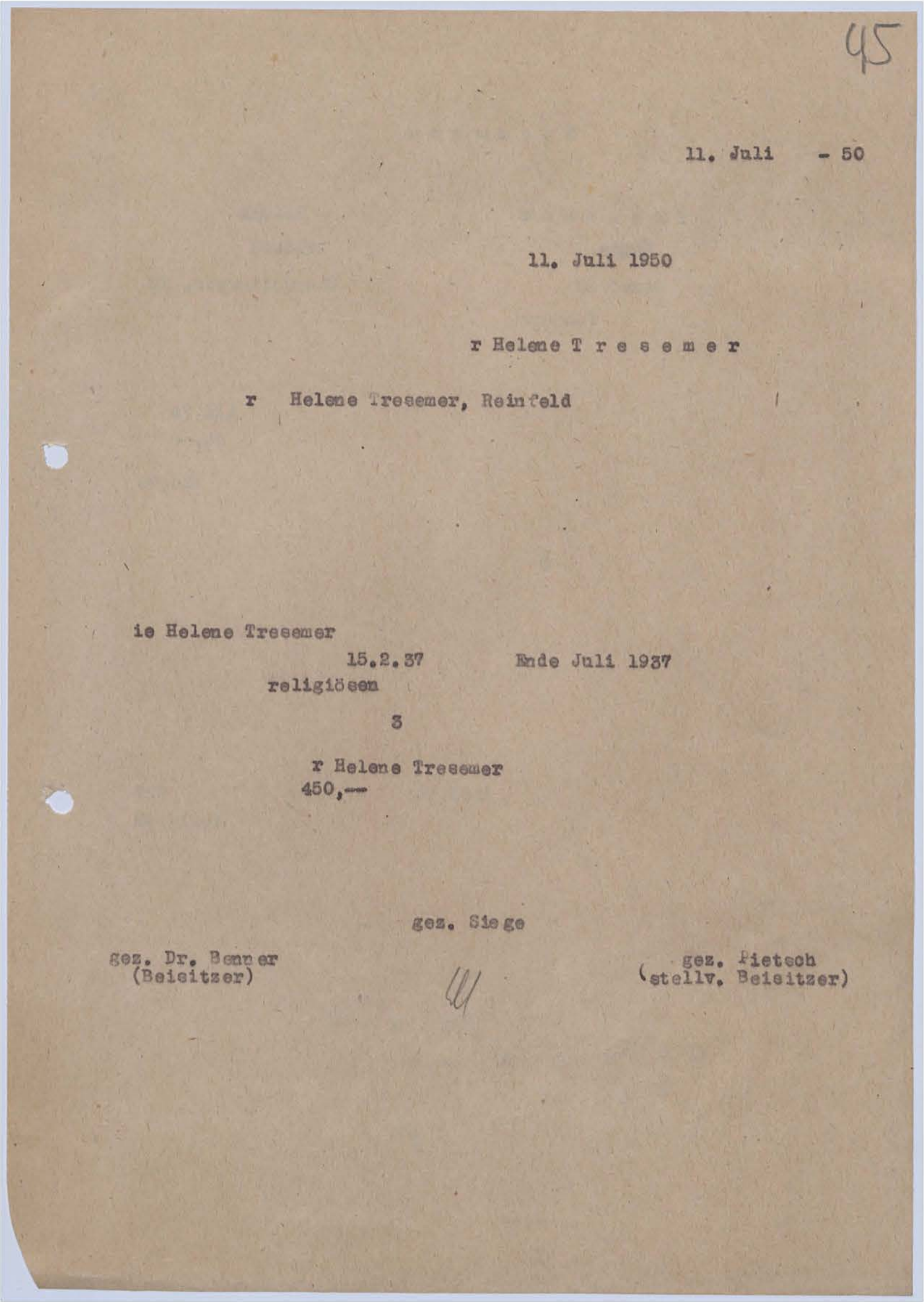
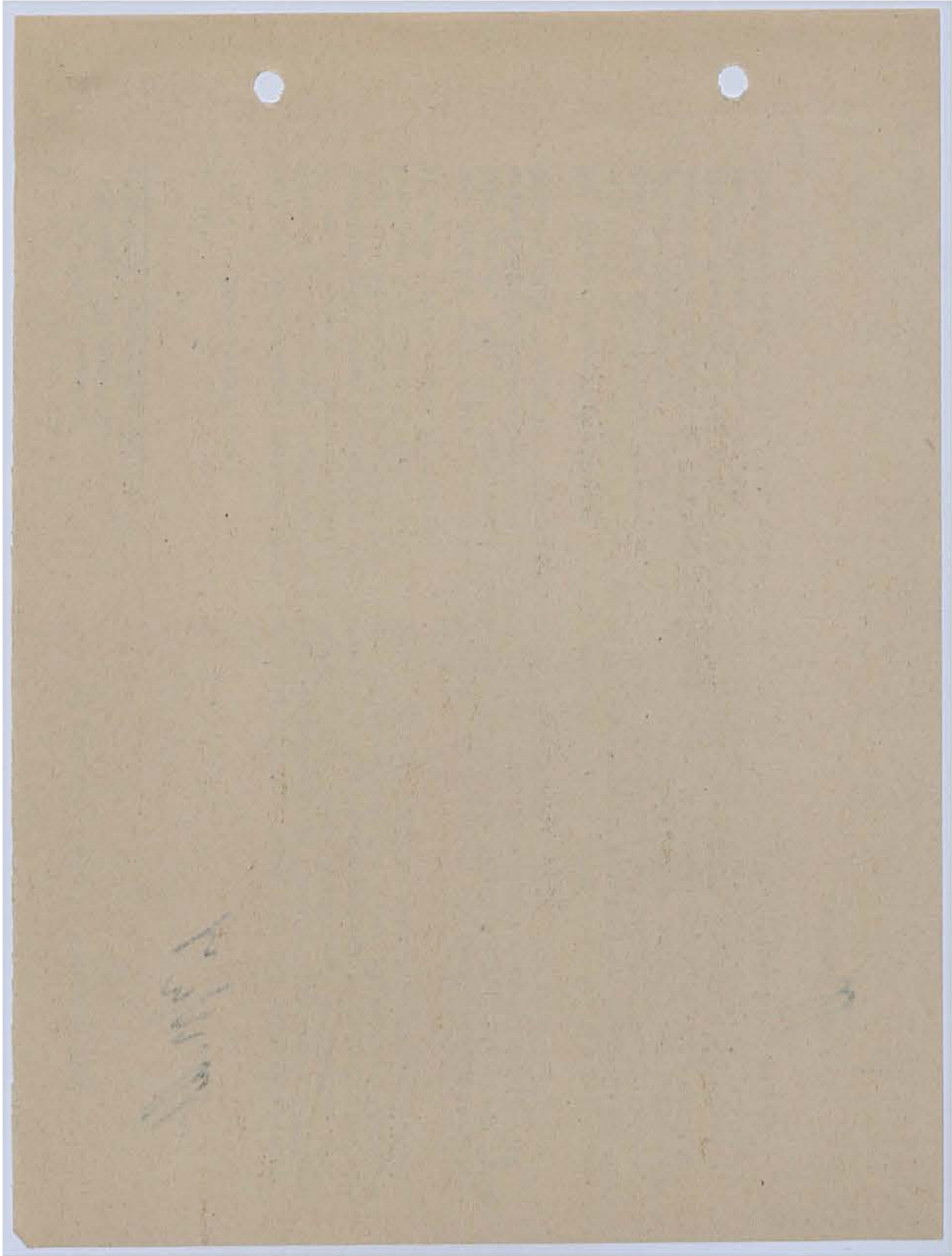
289 0188708' 48W 2* 0K4008E 1820

Kreisarchiv Stormarn B2

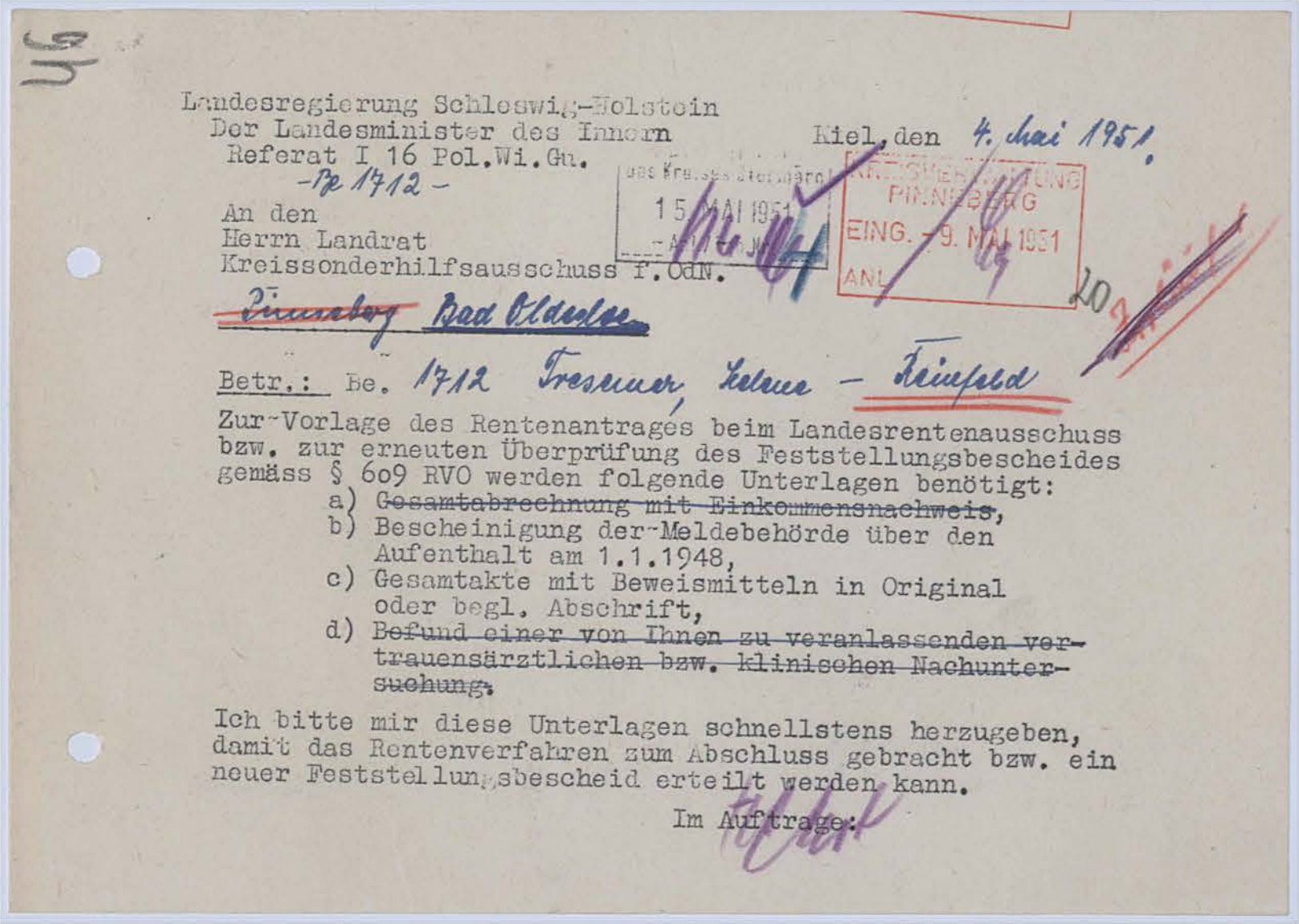
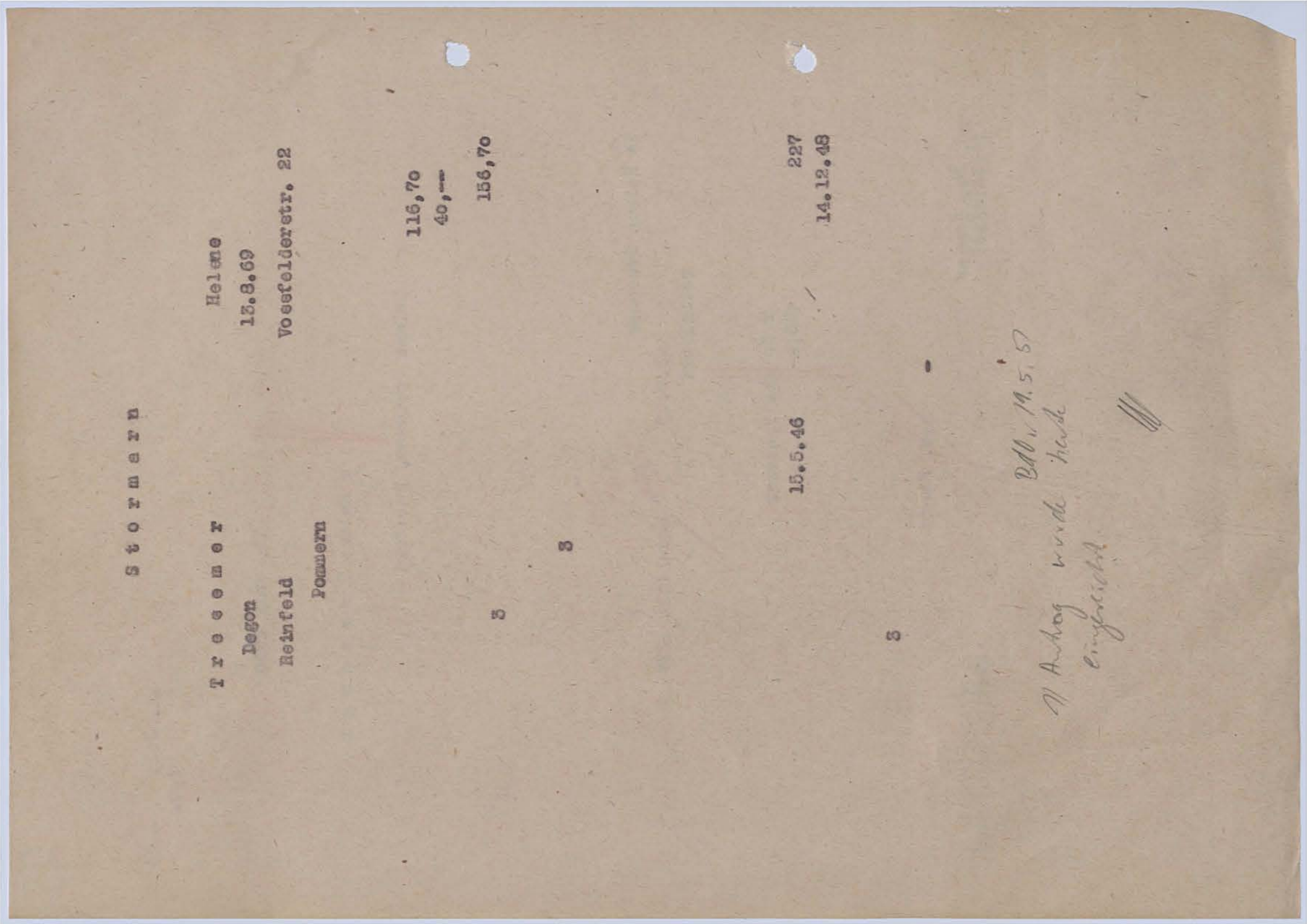


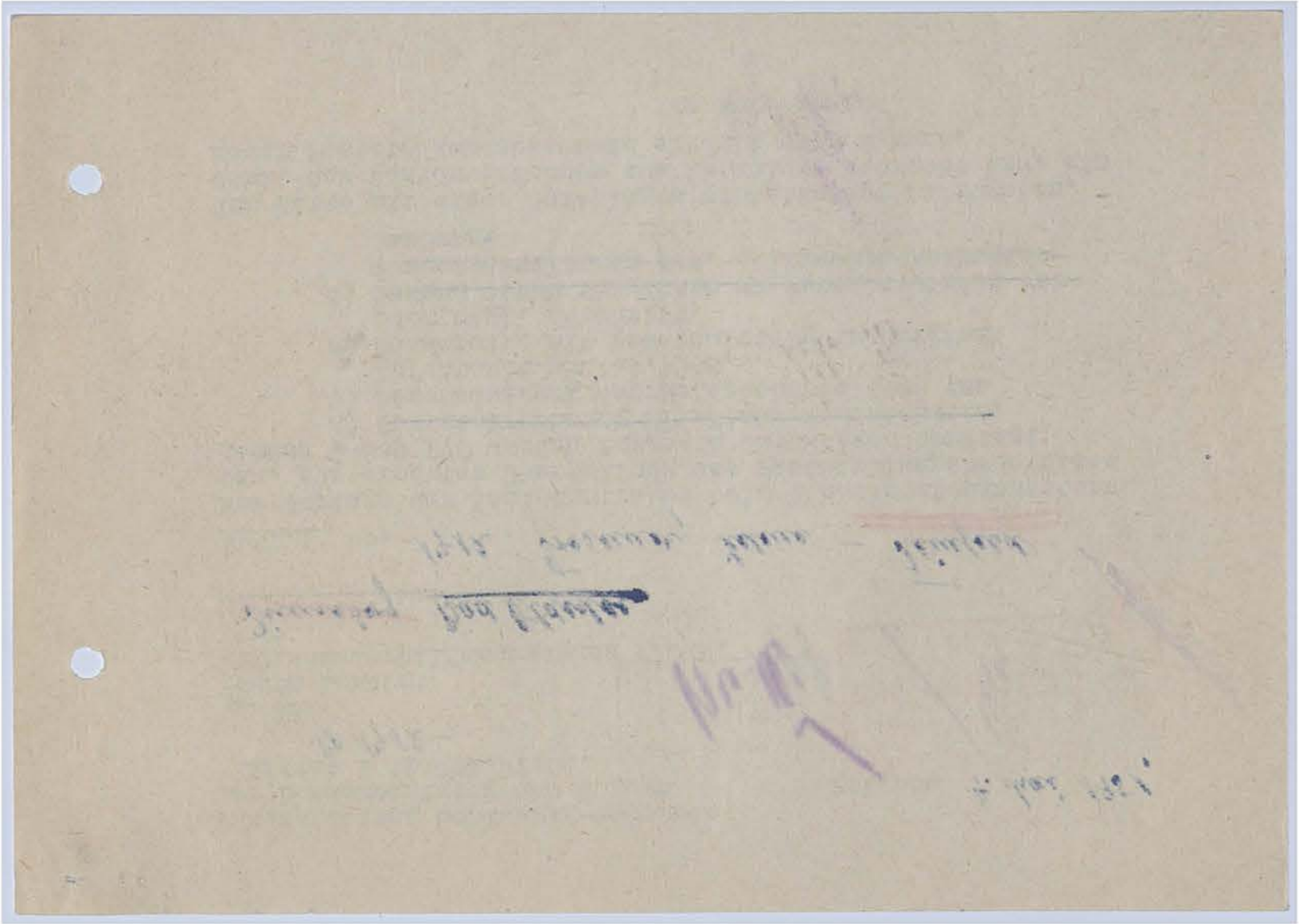
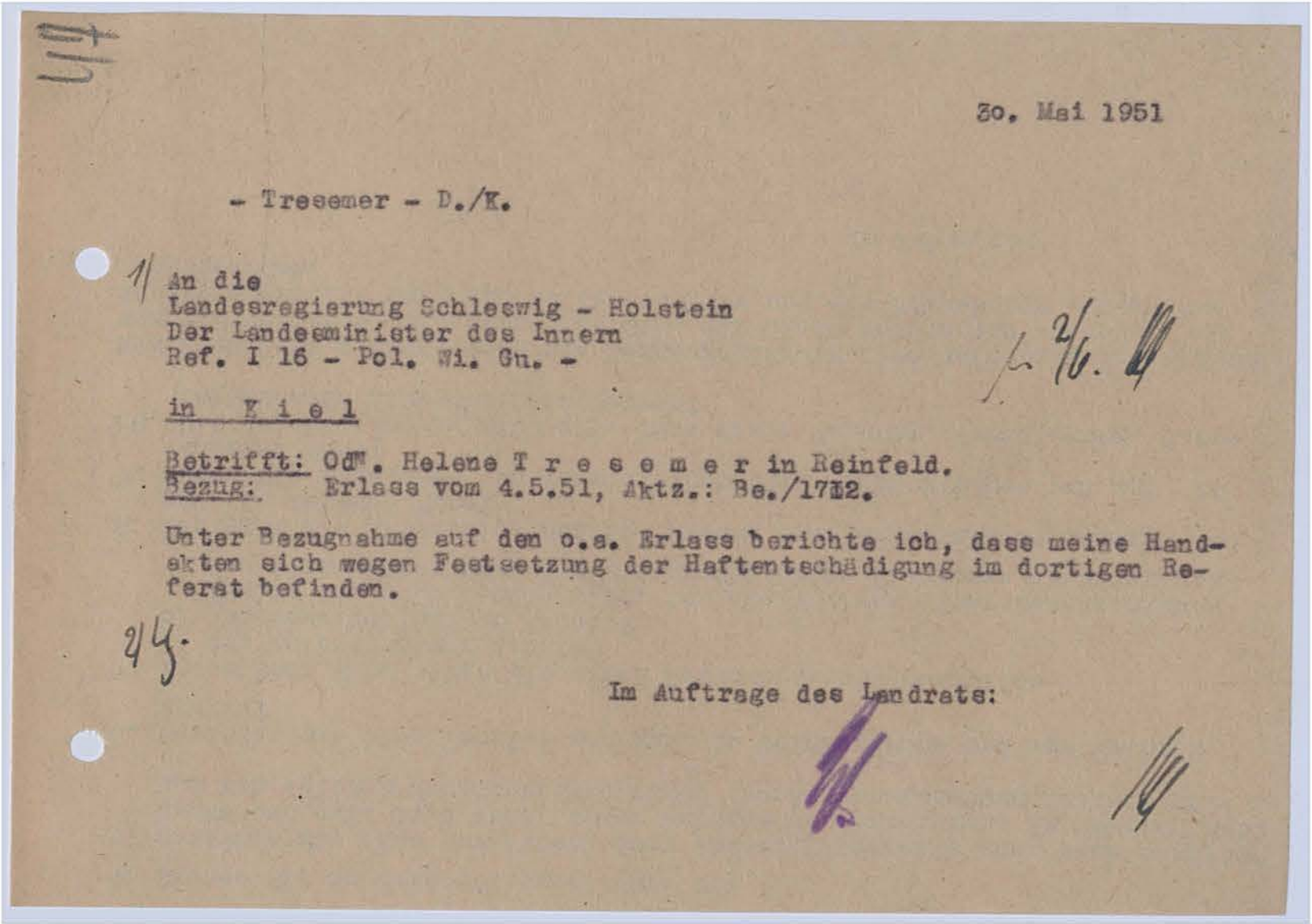


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/14 - Pol.Wi.Gu.-

Kiel, den 16. Juni 1953.

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für OdN.
in Bad Oldesloe.

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/
der Frau Helene Tresemer, Reinfeld Krs.Stormarn,
Vossfelderstr.22.

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigelegt.

BAD: 25.6.57
Zum Vortrag

Im Auftrage:
gez. Wolters

Reg.-Angestellte.
R. Schubert

20 JUNI 1953
des Krses Stormarn

LANDESREGIERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Kanzlei

4. Stehen Sie in Beschäftigung? Ggf. wo?

5. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp.)

6. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle?

7. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
a) aus selbständiger Arbeit?
b) aus unselbständiger Arbeit?
(Falls Sie selbständig sind, ist die Vorlage einer Bescheinigung des Finanzamtes über das steuerpflichtige Einkommen erforderlich)

8. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe?

9. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe?

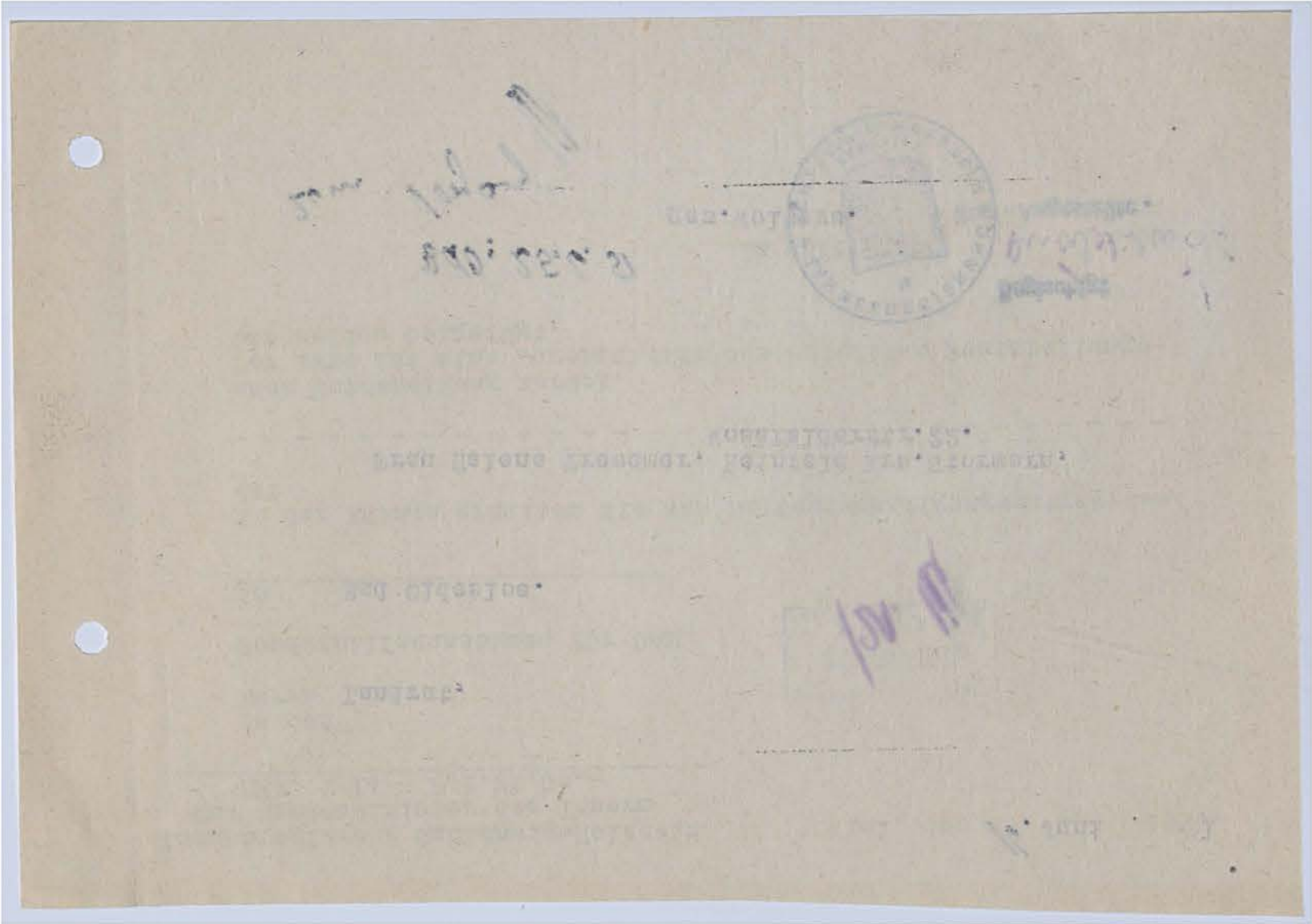
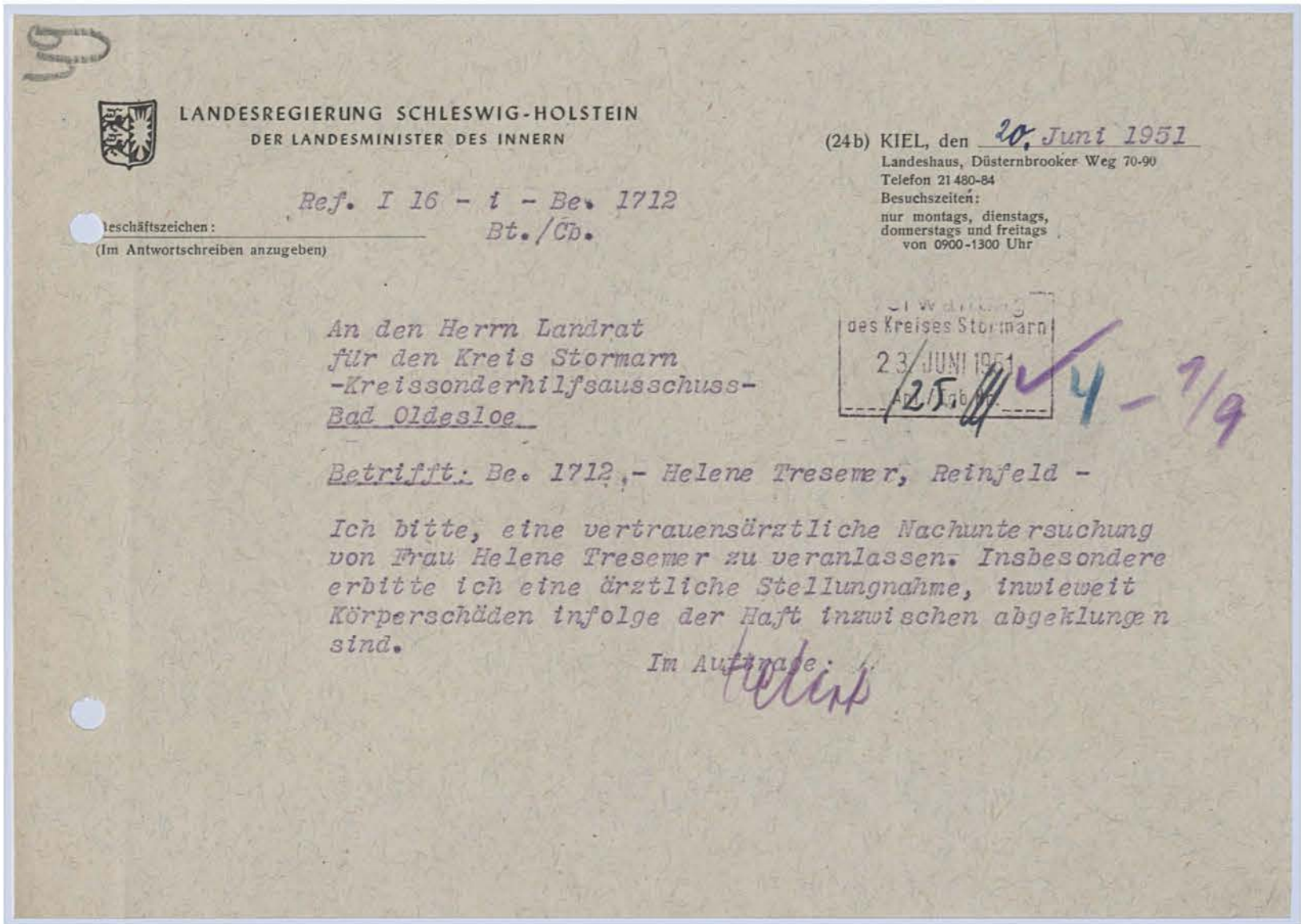
10. Mit welchem Betrag sind ggf. Ihre freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen?

Mit Rücksicht darauf, dass die Landesregierung eine sofortige Erledigung von mir verlangt hat, bitte ich Sie, mir diese vorstehend aufgeführten Fragen ebenfalls umgehend zu beantworten und den Fragebogen sofort zurückzusenden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



15

Abschrift!

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den 22.6. 1950/7
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

An
Frau Helene Tresemer,
Reinfeld, Krs. Stormarn,
Voßfelderstr. 22.

Betr.: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 16. Juni 1951,
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der **Gesamtsumme** in Höhe von DM. 450,-- angewiesen worden ist. Zahlung, mit der Sie in 14 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der Überweisung direkt an Sie.

Im Auftrage
gez. Wolters.

bitte wenden!

20

Abschrift!

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den 22.6. 1950/7
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu. Z./Ra.

An
Frau Helene Tresemer,
Reinfeld, Krs. Stormarn,
Voßfelderstr. 22.

Betr.: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 16. Juni 1951,
I/8 A - Pol.Wi.Gu.

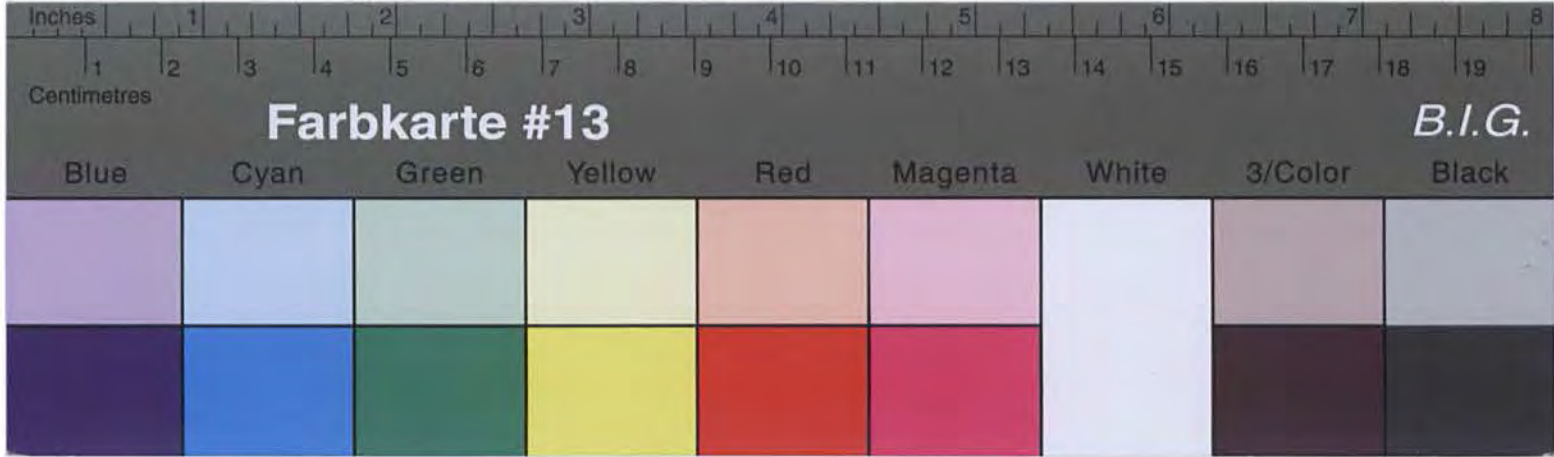
Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid teile ich Ihnen mit, daß die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der **Gesamtsumme** in Höhe von DM. 450,-- angewiesen worden ist. Zahlung, mit der Sie in 14 Tagen rechnen können, erfolgt im Wege der Überweisung direkt an Sie.

Im Auftrage
gez. Wolters.

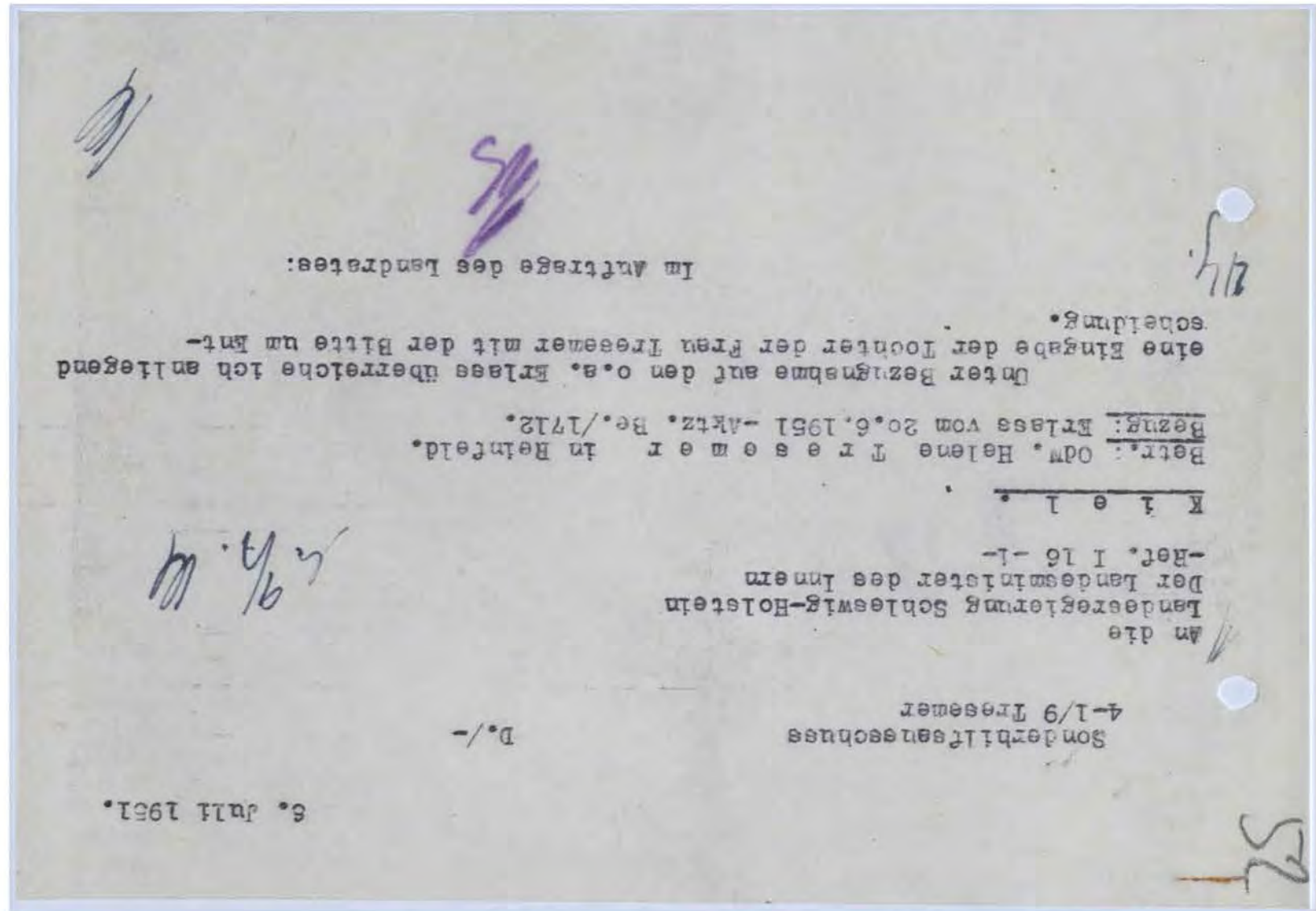
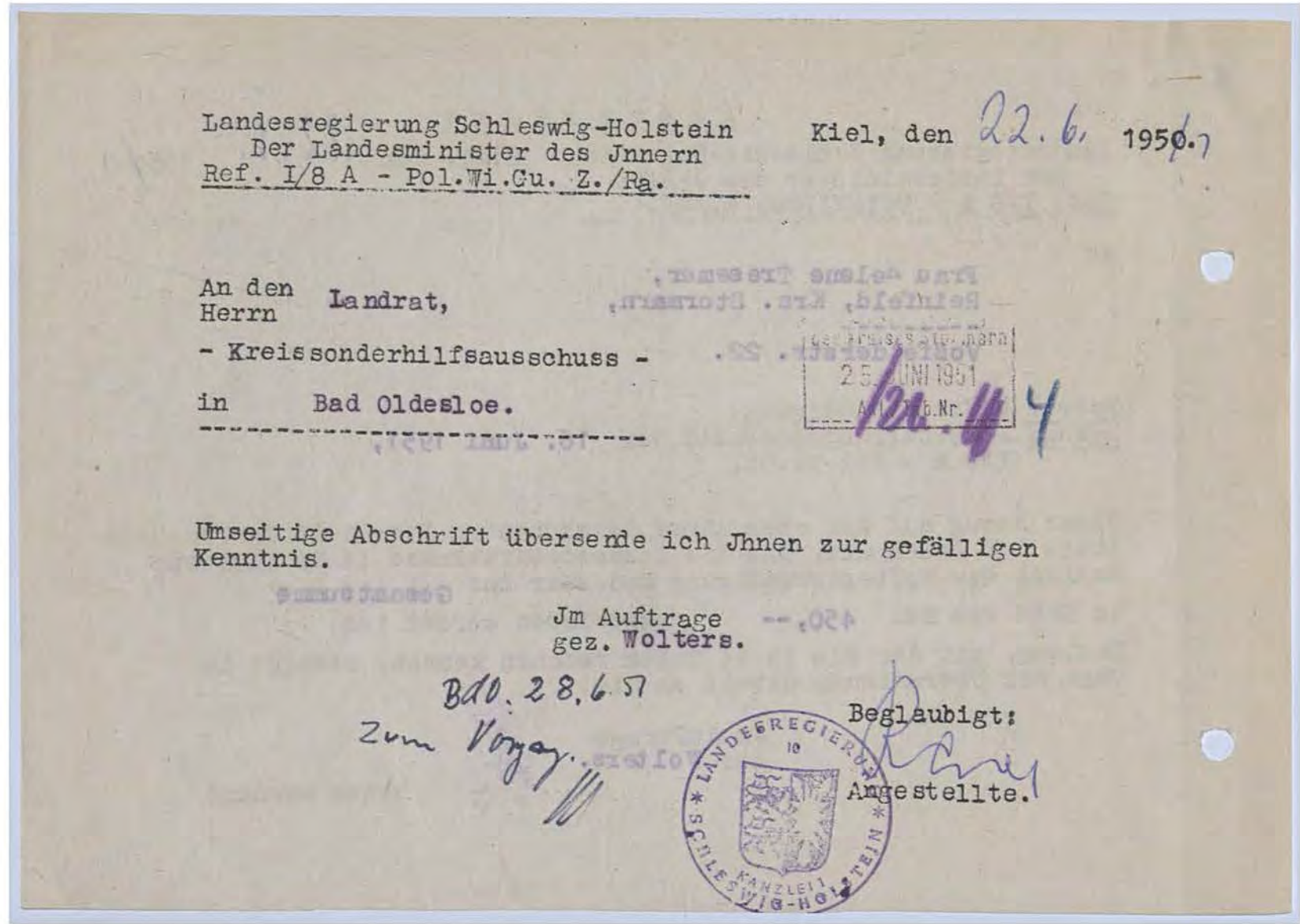
bitte wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Ref. I 16 i - Br./Sch.
Be. 1712

Kiel, den 12 Juli 1951

Urschriftlich m. 1 Anlage..

an den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

des Kreises stürzen

20 JUL 1951

Mit Rücksicht auf das hohe Alter und das Leiden der Antragstellerin bin ich damit einverstanden, dass die vertrauensärztliche Untersuchung in R e i n f e l d vorgenommen wird.

Anlage.

Im ~~Auf~~trage:

Im Auftrage des Reiches:

erste Etage der Loggia der Plan zweimal mit der Bitte um Auf-
rücken bestritten und der o. a. Platz freigegeben

REMARK: ELIASE LOW 50°C T221 -VETS* BE*VATS*
 BEEL: OGM* HEIENE L L O a o m e L TO BEIOLIE*

К Т О Т *

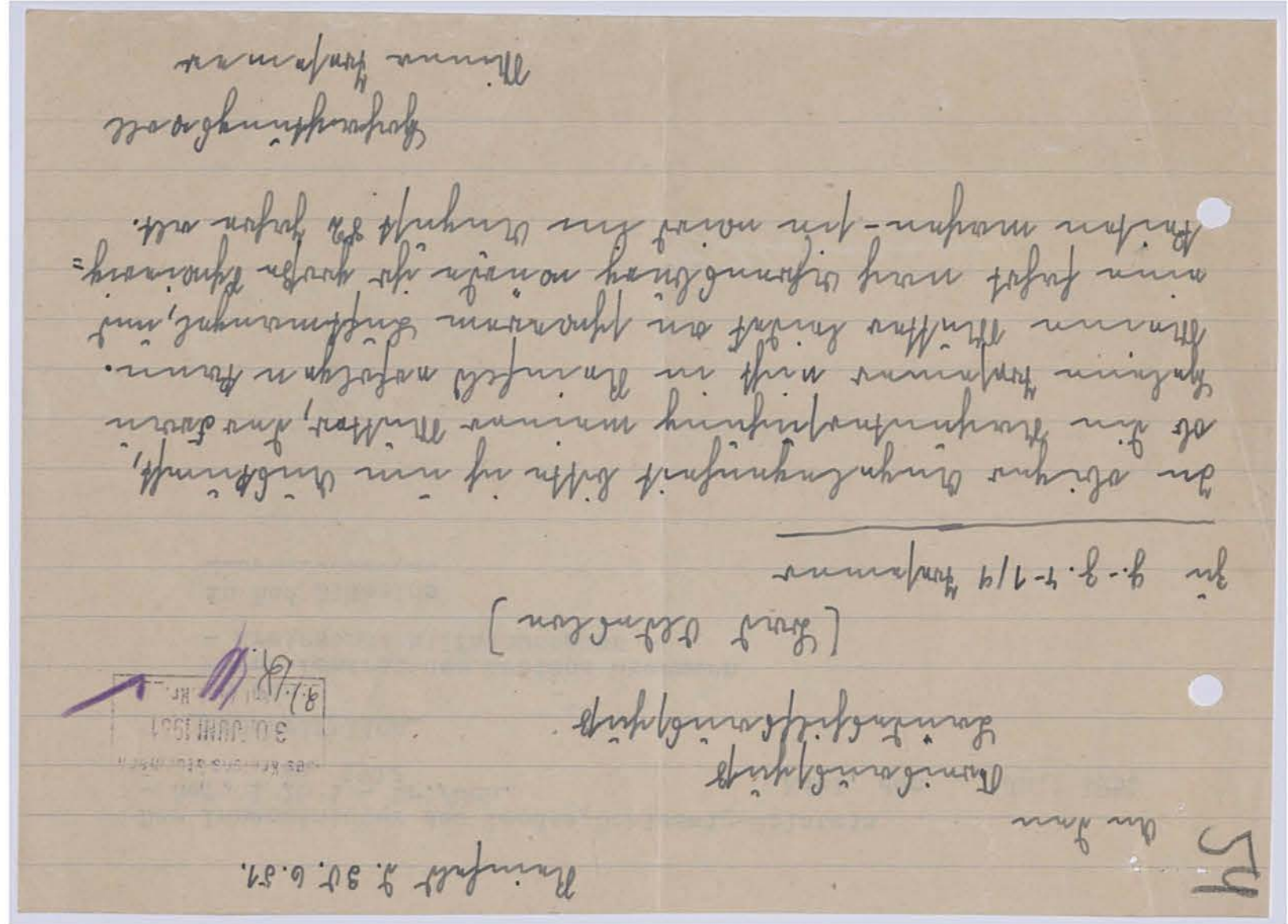
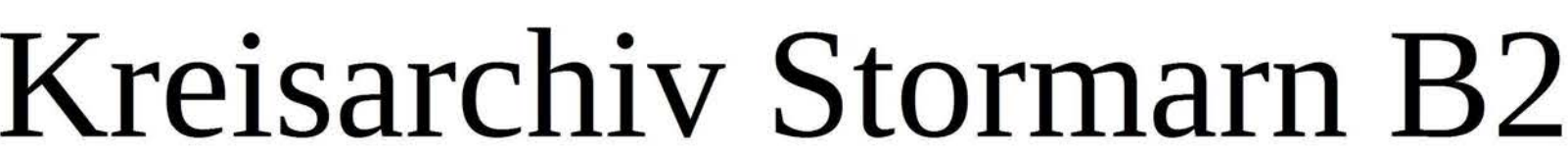
-beg. I 10 -I-
Der Landessieger des inneren
Landessieger des inneren
Landessieger des inneren
Landessieger des inneren

[illegible]
$$D^{\bullet} \setminus -$$

8° 1011 1021*

Kreisarchiv Stormarn B2





55

21. Juli 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Tresemer-

D./-

Herrn
Dr. Diener,
Ahrensburg
Bismarck-Allee.

Die ehem. rel. Verfolgte Helene Tresemer in Reinfeld, Vossfelderstr. 22 bezieht von der Landesregierung eine Beschädigtenrente nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 50% eine monatliche Rente von 116.70 DM. Ein rechtsgültiger Rentenbescheid ist bisher nicht erteilt. Dieses soll jetzt nachgeholt werden. Bevor jedoch dieser Bescheid erteilt werden kann, soll eine Nachuntersuchung durchgeführt werden. Da Frau Tresemer infolge ihres Alters und ihres Leidens nicht in der Lage ist, den Weg nach Ahrensburg zu machen, bitte ich Sie, die vertrauensärztliche Untersuchung in Reinfeld durchzuführen und mir Ihr Gutachten unter Beifügung Ihrer Liquidation zuzuleiten. Die Landesregierung hat die Untersuchung in Reinfeld genehmigt.

In Auftrage des Landrates;

Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 1 - Br./Sch.
Be. 1712
Kiel, den
Juli 1951

Urschriftlich
an den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
In Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn B2



56

21. Juli 1951.

Sonderhilfsausschuss D./-

4-1/9 Tresemer-

Fraulein
Minna Tresemer ,
Reinfeld
Voosfelderstr. 22.

In der Rentenangelegenheit Ihrer Frau Mutter nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 30.6.1951 und teile Ihnen mit, dass die Landesregierung mir mitgeteilt hat, dass die Nachuntersuchung in Reinfeld erfolgen kann. Ich habe mich heute an den Vertrauensarzt, Herrn Dr. Diener in Ahrensburg gewandt und ihn gebeten, Ihre Frau Mutter gelegentlich aufzusuchen und die Nachuntersuchung durchzuführen.

Im Auftrage des Landrates;

23/7.

Im Auftrage des Landrates;

In der Rentenangelegenheit Ihrer Frau Mutter nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 30.6.1951 und teile Ihnen mit, dass die Landesregierung mir mitgeteilt hat, dass die Nachuntersuchung in Reinfeld erfolgen kann. Ich habe mich heute an den Vertrauensarzt, Herrn Dr. Diener in Ahrensburg gewandt und ihn gebeten, Ihre Frau Mutter gelegentlich aufzusuchen und die Nachuntersuchung durchzuführen.

Im Auftrage des Landrates;

23/7.

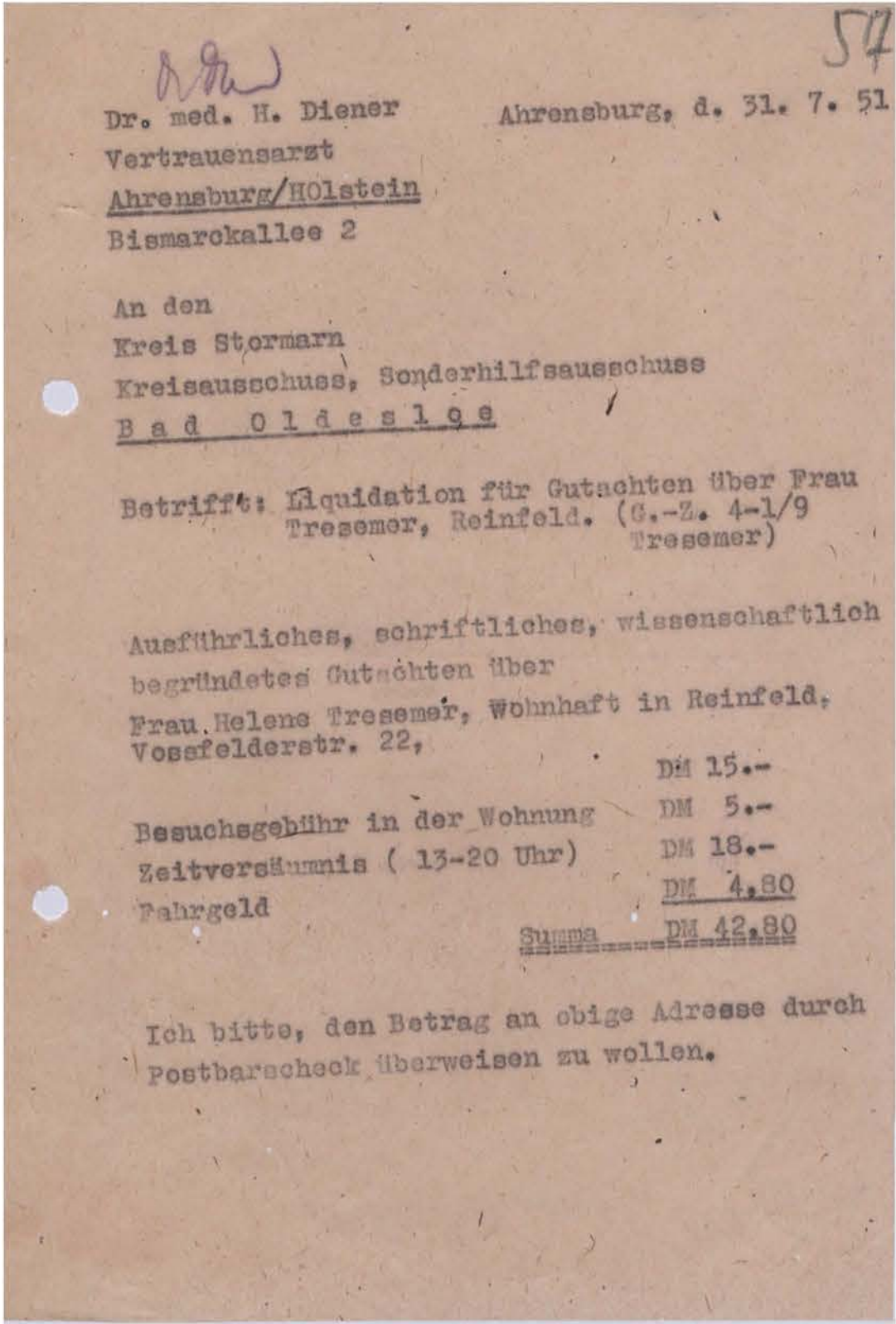
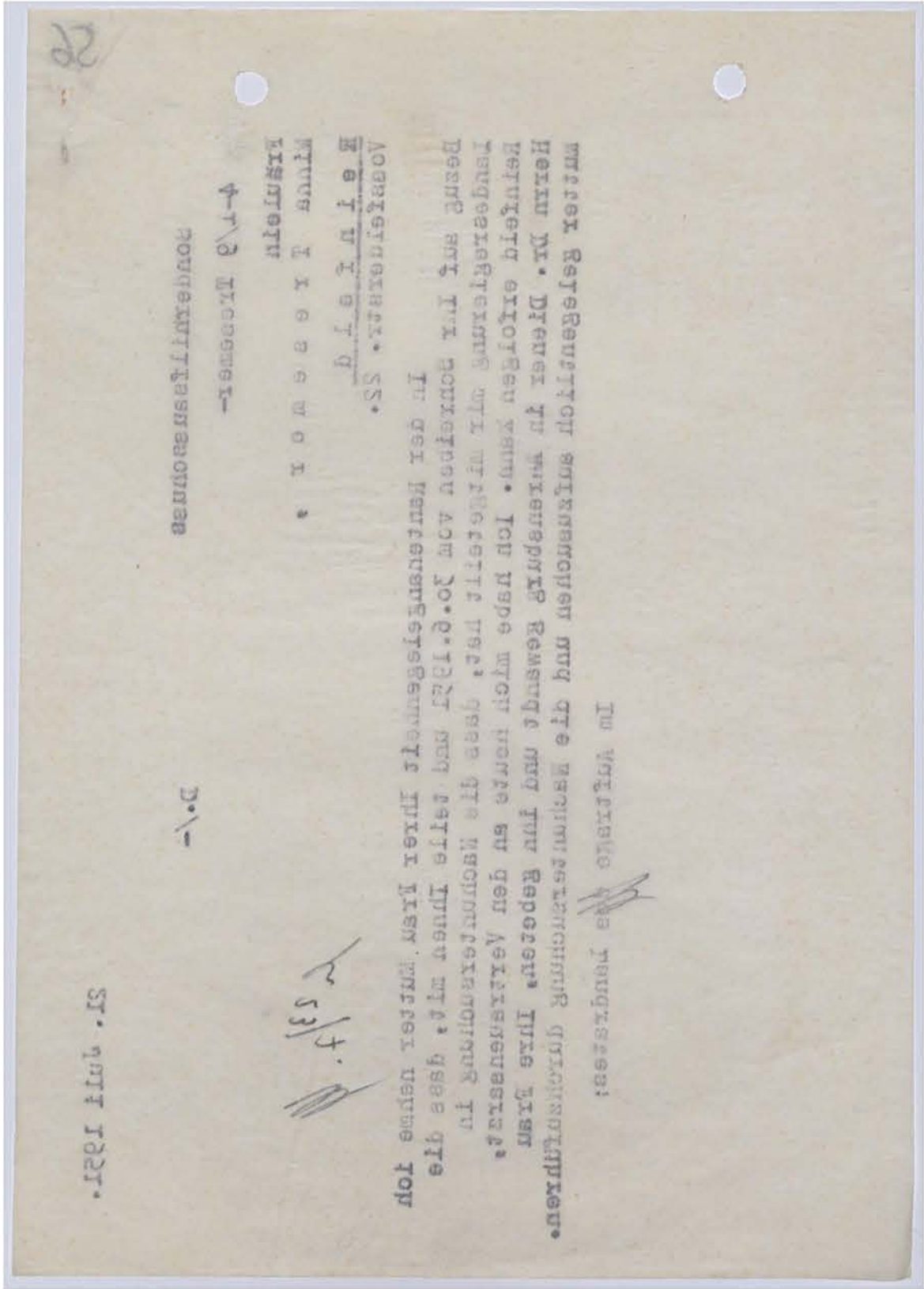
Re.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



85

2. August 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Tresemer - 4-1/9 - D./Re.

1/ An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
- Ministerium des Innern -
Ref. 1/16 i - Pol.wi.Gu. -
in K i e l

2/4.

Betr.: OdN. Helene T r e s e m e r in Reinfeld.
Bezug: Erlass vom 20.6.1951 - Az.: Be. 1712.
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend
das vertrauensärztliche Gutachten vom 31.7. sowie die Liquidation
des Herrn Dr. Diener und bitte um weitere Veranlassung.

Im Auftrage des Landrates:

1/11

Bestandteil der Liquidation des Herrn Dr. Diener

Bezug: Erlass vom 20.6.1951 - Az.: Be. 1712

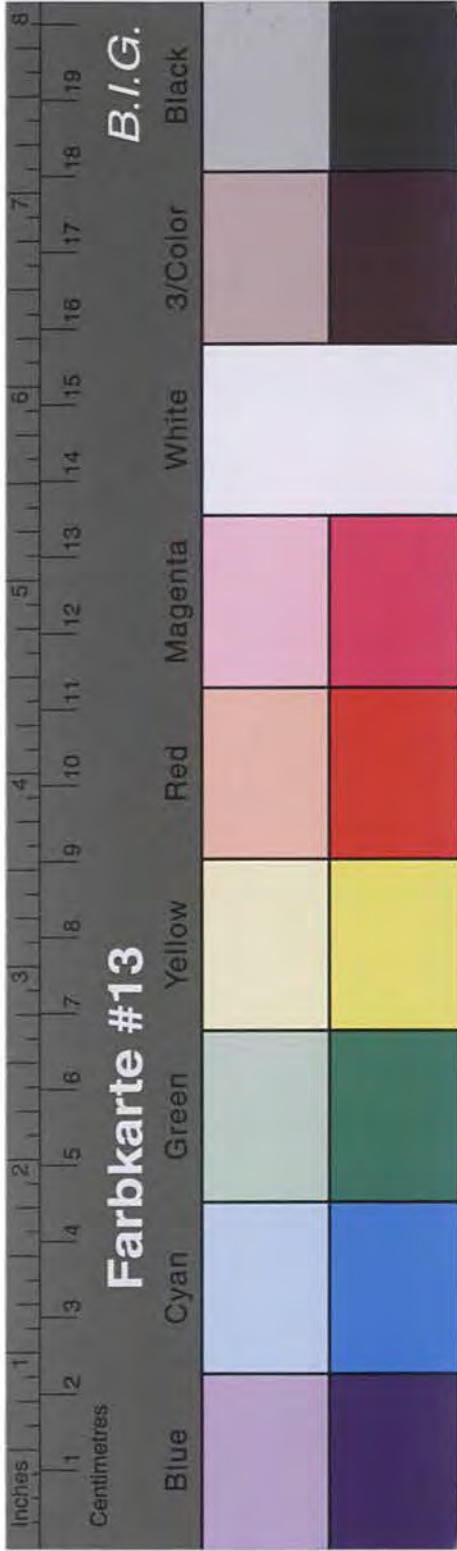
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend
das vertrauensärztliche Gutachten vom 31.7. sowie die Liquidation
des Herrn Dr. Diener und bitte um weitere Veranlassung.

Im Auftrage des Landrates:

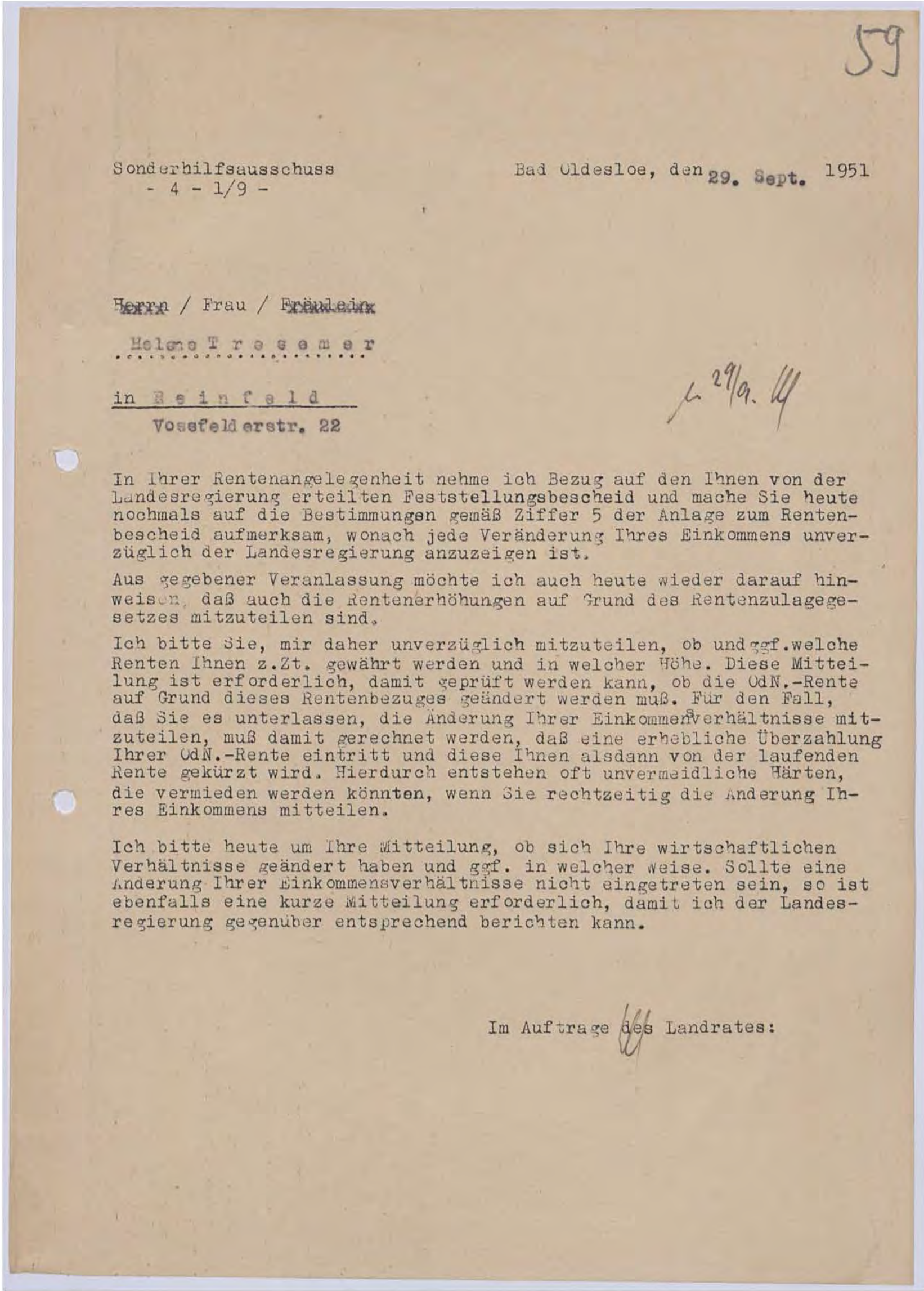
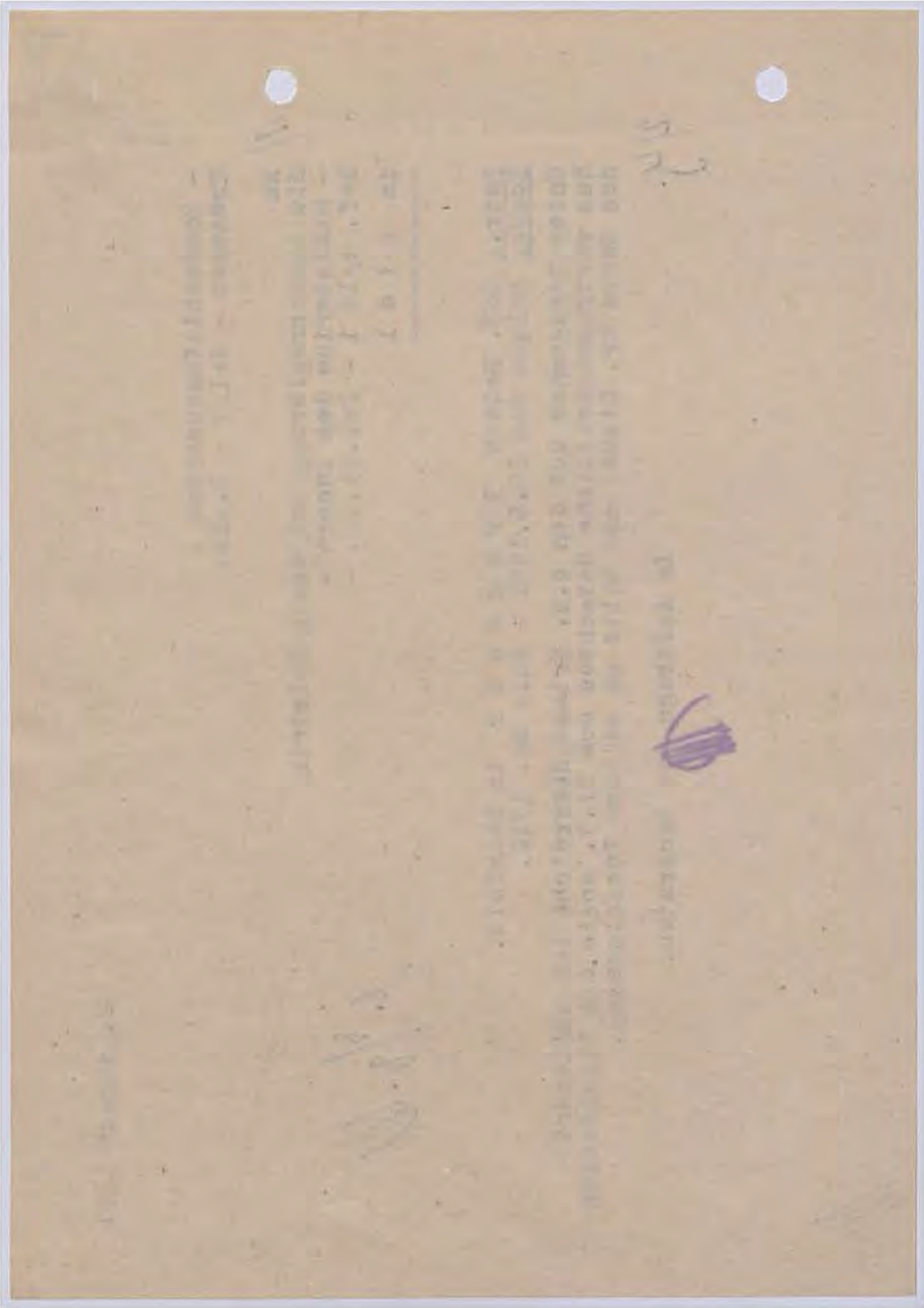
1/11

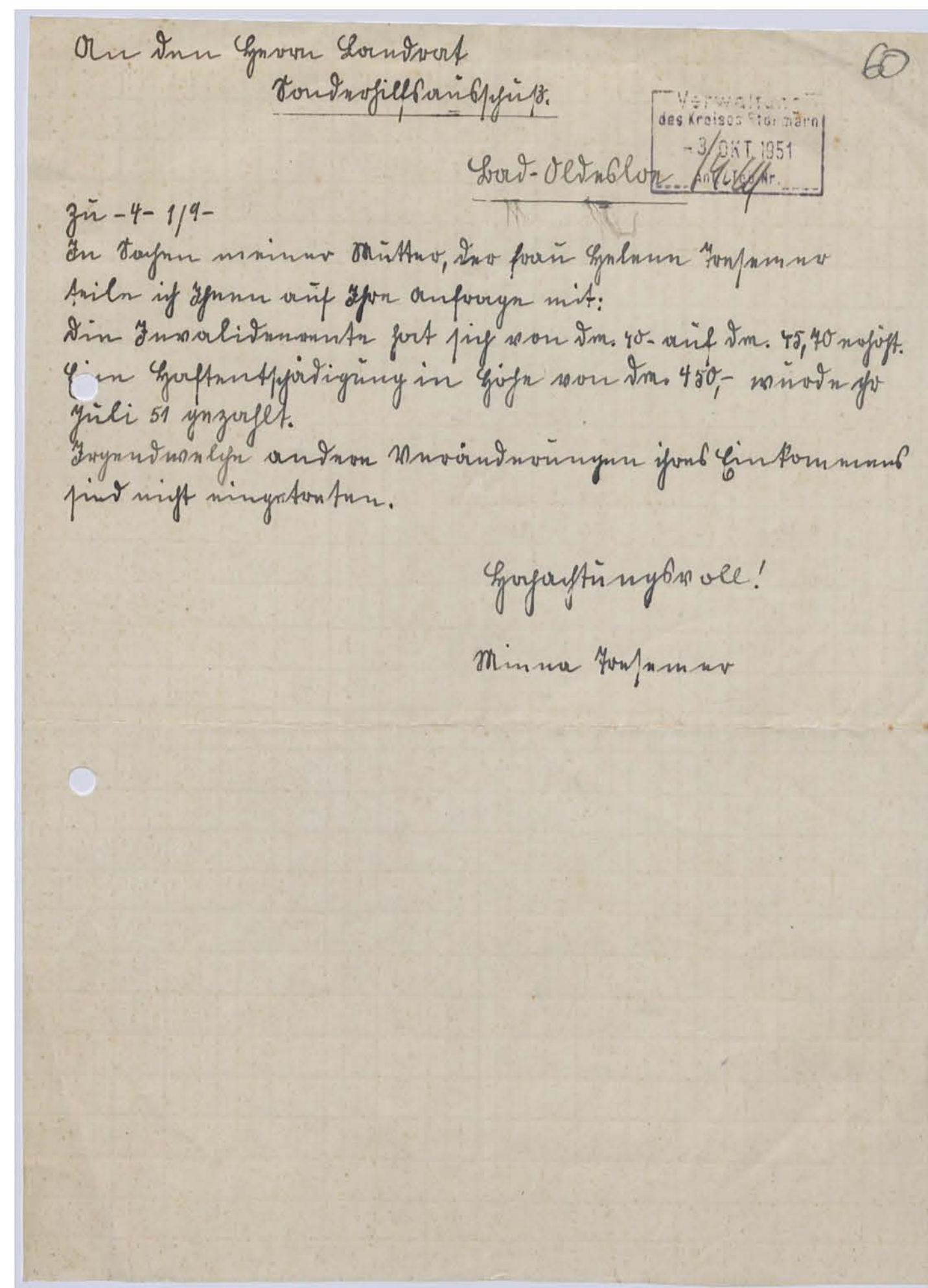
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





61

4. Oktober 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Tresemer

D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -i-

K i e l .

In der OdN.-Rentensache Frau Helene Tresemer
in Reinfeld

-Aktenzeichen: Be./1712 -

zeige ich in Erledigung des Runderlasses vom 24.8.1951 an, dass sich
die Rente der Landesversicherungsanstalt von monatlich 40.-- DM auf
45.70 DM nach den Angaben der Frau Tresemer erhöht hat.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

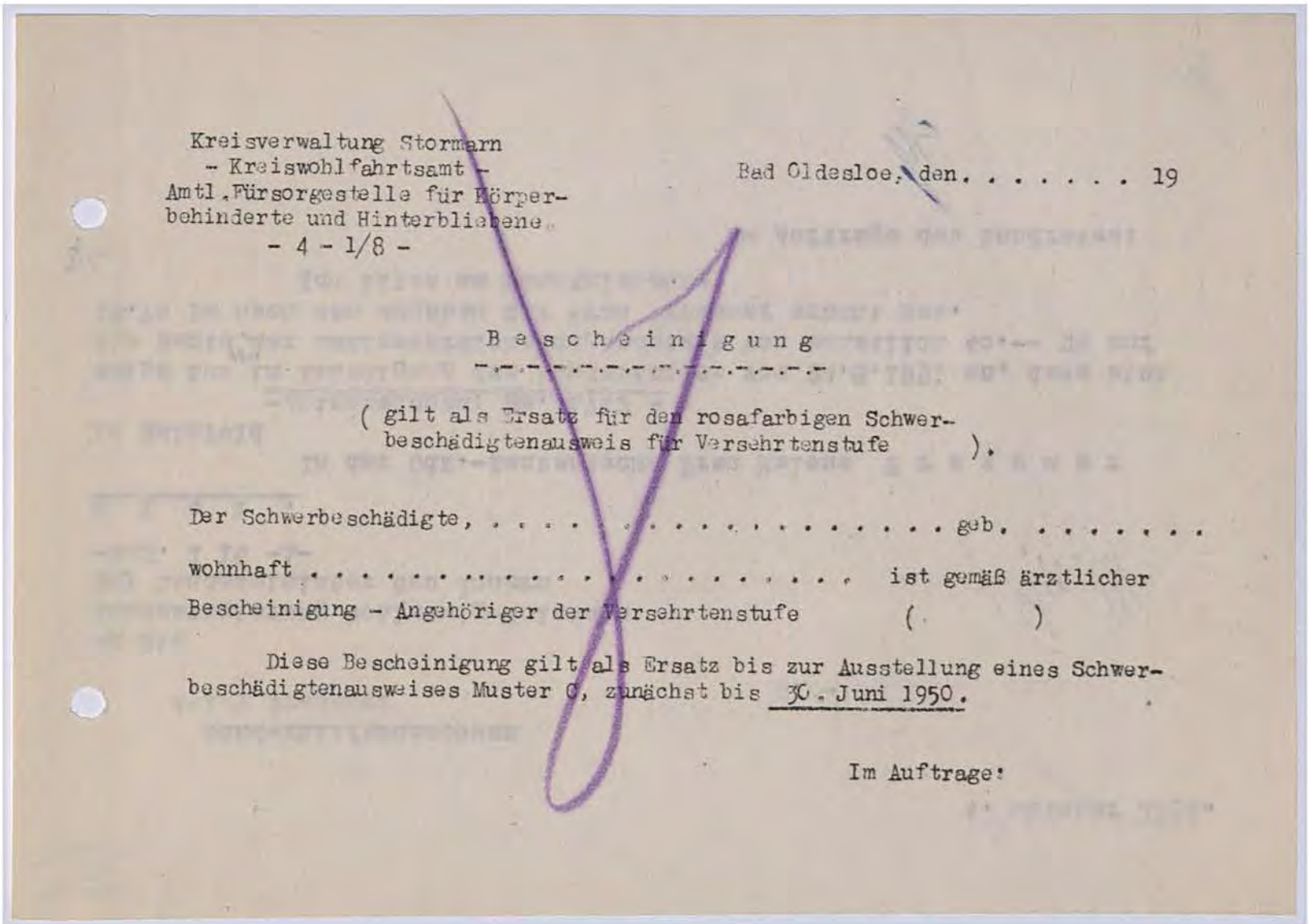
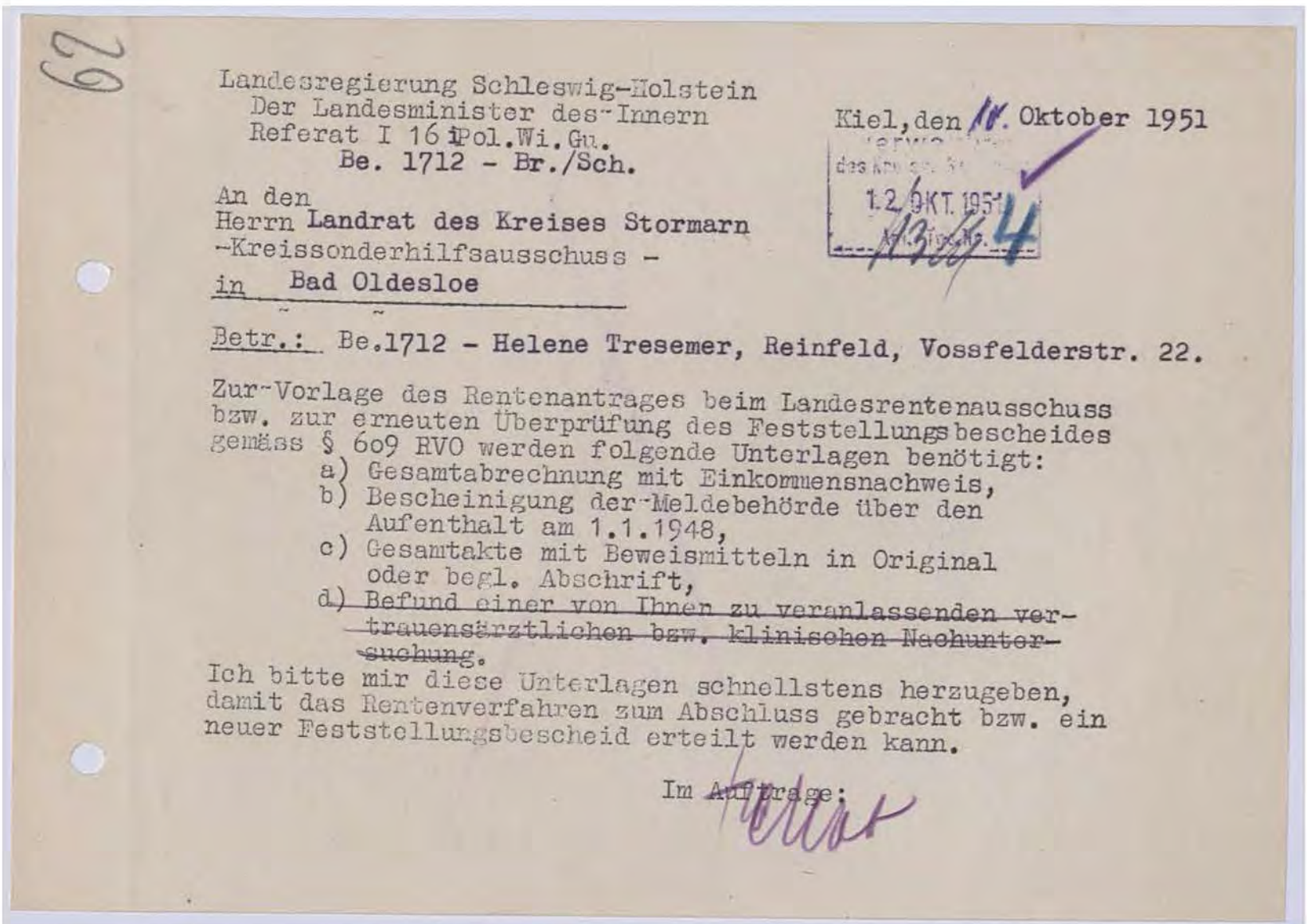
24.

Im Auftrage des Landrates:

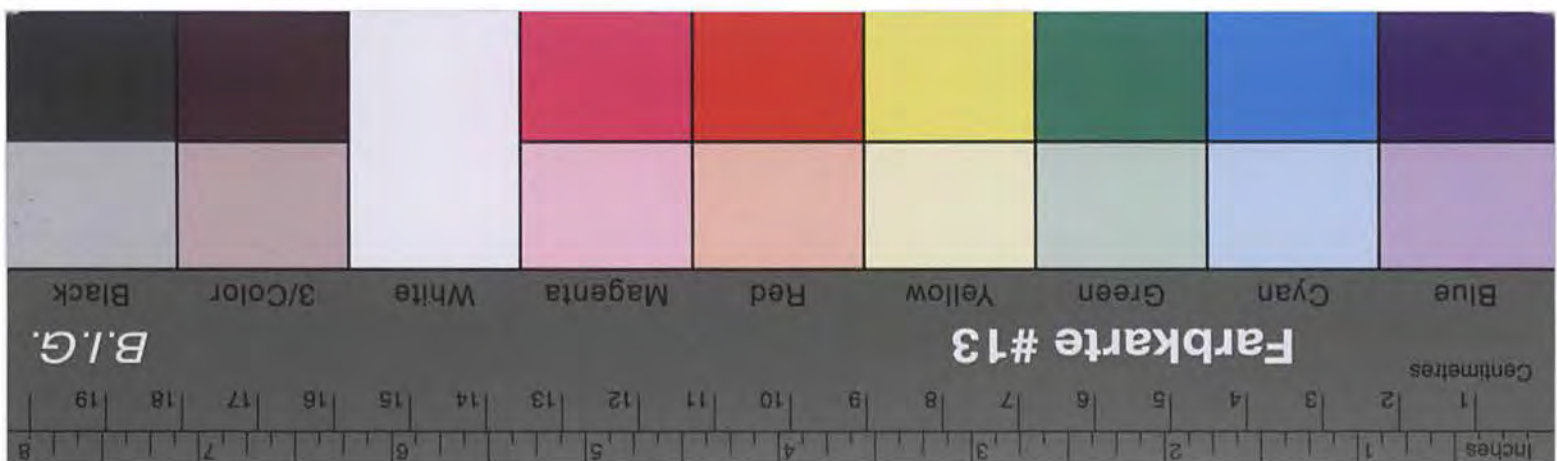
Handwritten notes and stamps on the back of the document. The text is written in cursive and includes a date stamp "1951-10-11". There are also some official stamps and a small rectangular stamp with the text "B".

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



63

Bad Oldesloe, den 17. Oktober 1951.

Tresemmer-D./-

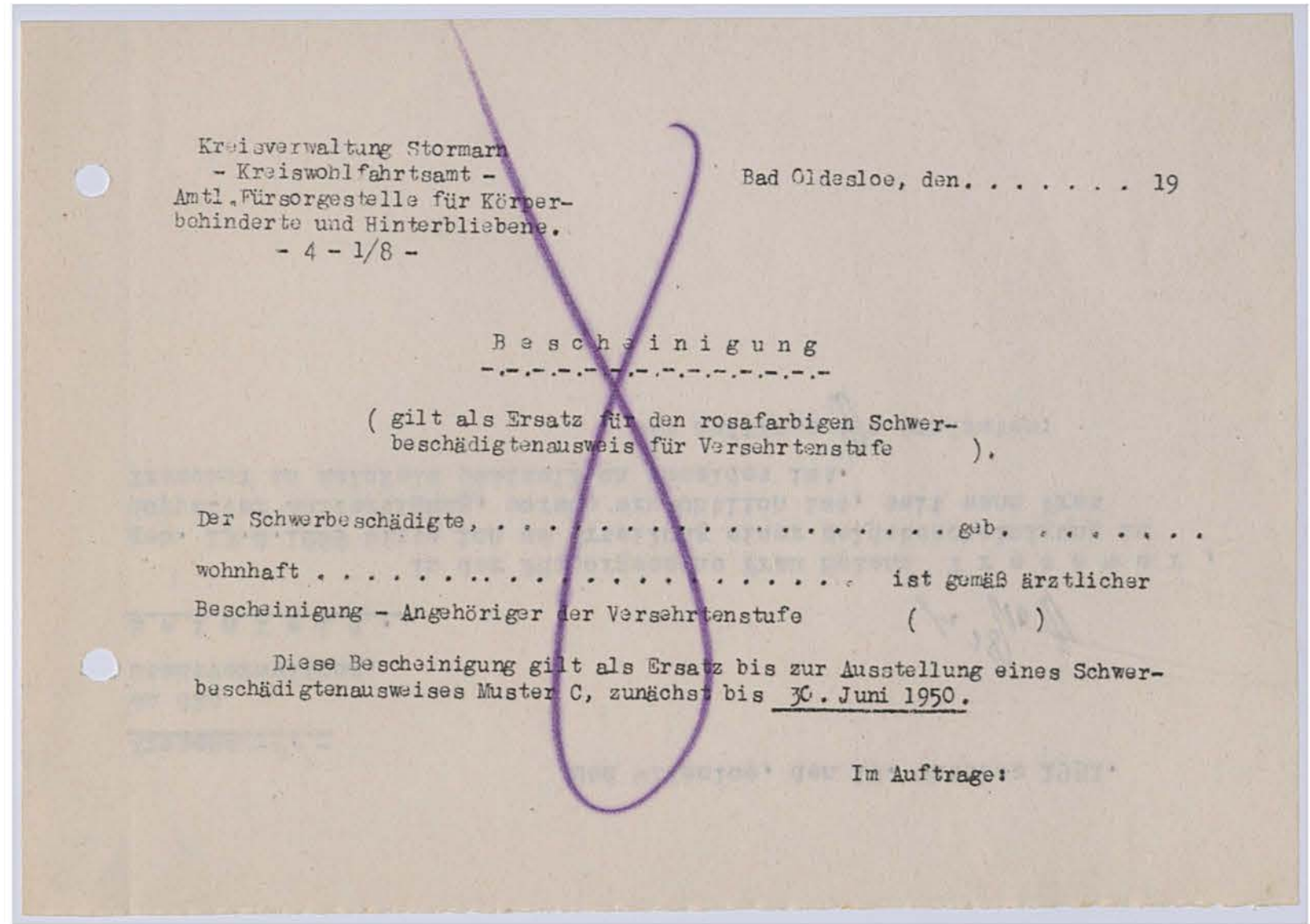
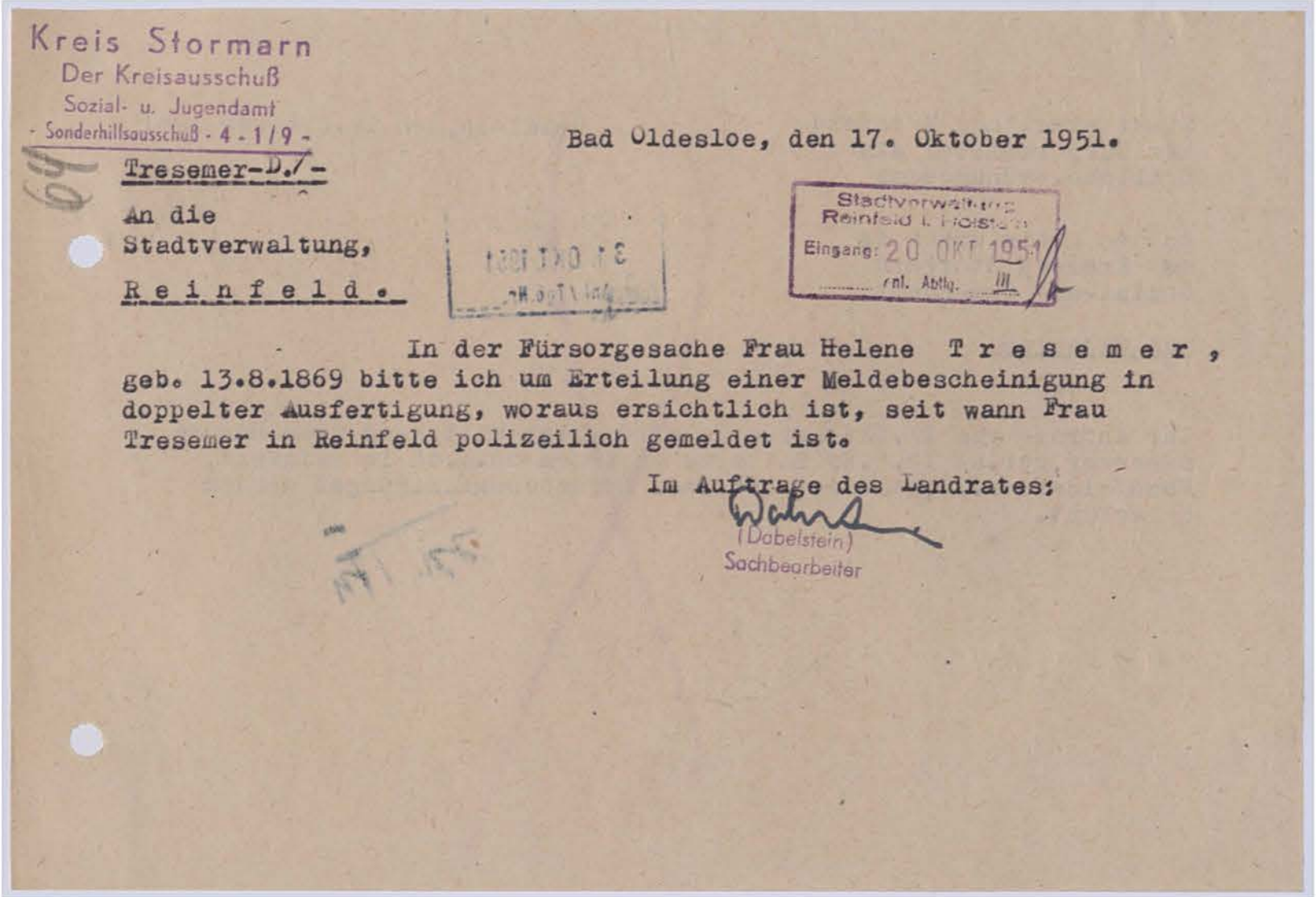
An die
Stadtverwaltung,
Reinfeld.

In der Fürsorgesache Frau Helene Tresemmer,
geb. 13.8.1869 bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in
doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau
Tresemmer in Reinfeld polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage des Landrates;

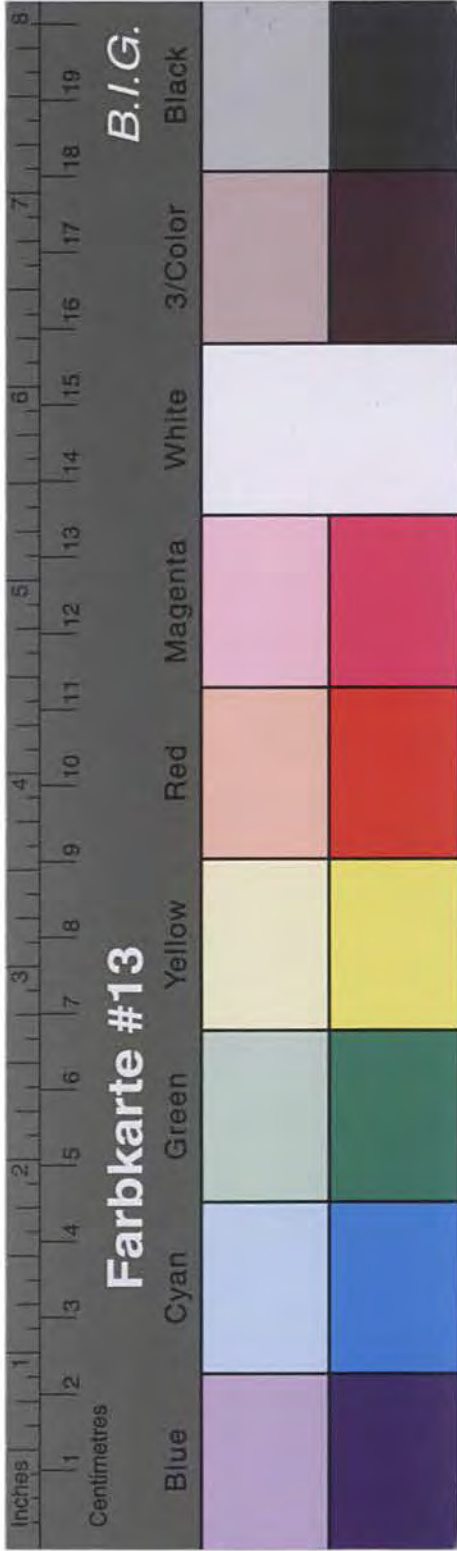
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Reinfeld, den 22. Oktober 1951

Stadtverwaltung R-einfeld
Der Bürgermeister als
örtliche Ordnungsamt

An den Kreisusschuss
des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt

Rad Oldesloe

31. OKT. 1951
1. Abt. / 1. Gb. Nr.

Zur Anfrage vom 17. Oktober d.J. wird mitgeteilt, dass Frau Helene Tresmer, geb. am 13.8.69 in Degow seit dem 10.3.45 in Reinfeld, Vossfelderstr. 22, gemeldet ist. Zwei Meldebeseinigungen werden beigefügt.

22. 10. 51

Reinfeld, den 22. Oktober 1951

Der Bürgermeister als
örtliche Ordnungsamt

Unterschrift: *Dr. H.*

Reinfeld, am 22. Oktober 1951

Stempel: K. STADT REINFELD (HOLSTEIN)

Aufenthaltsbefreiung

Die Helene Tresmer
(Vor- und Zuname)

(Beruf) geboren am 13. Aug. 1869

zu Degow Kr. Kolberg, ist vom 10.3. 1945
(Ort, Kreis, falls Ausland auch Staat)

bis ~~zum~~ auf weiteres in Reinfeld/Holst.
(Ort, Kreis)

polizeilich gemeldet gewesen.

66

6. November 1951

W. K. P. 10.10.51

W. K. P. 10.10.51

- Tresemer -

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 i - Pol. Wi. Gu. -

in Kiel

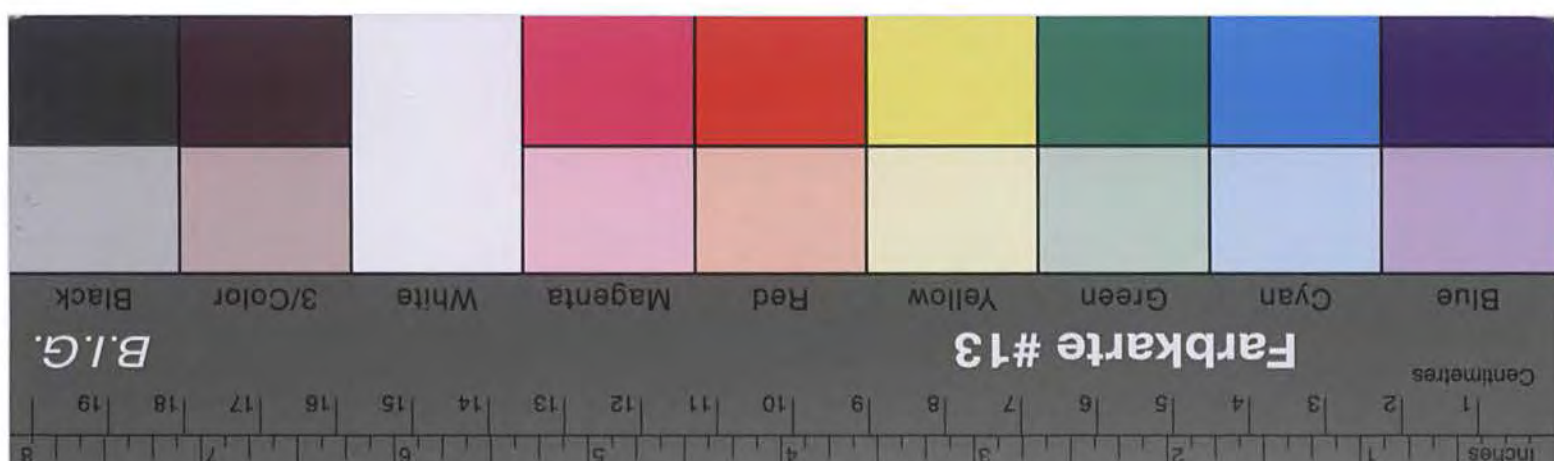
Betrifft: Odw. Helene Tresemer in Reinfeld.
Bezug: Erlass vom 10.10.51, Aktz.: Be./1712.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend meine
Handakten und Berichte, dass Rentenvorschüsse seitens des Kreissonder-
hilfeausschusses nicht mehr gezahlt werden. Die gesamten Rentenvorschüsse
betrugen, wie auch im Feststellungsbescheid angegeben, 2.170,62 DM.
Ausser der Odw.-Rente hat Frau Tresemer noch eine Rente der Landesver-
sicherungsanstalt Lübeck von 45,70 DM. Sonstiges Einkommen ist nicht
vorhanden.

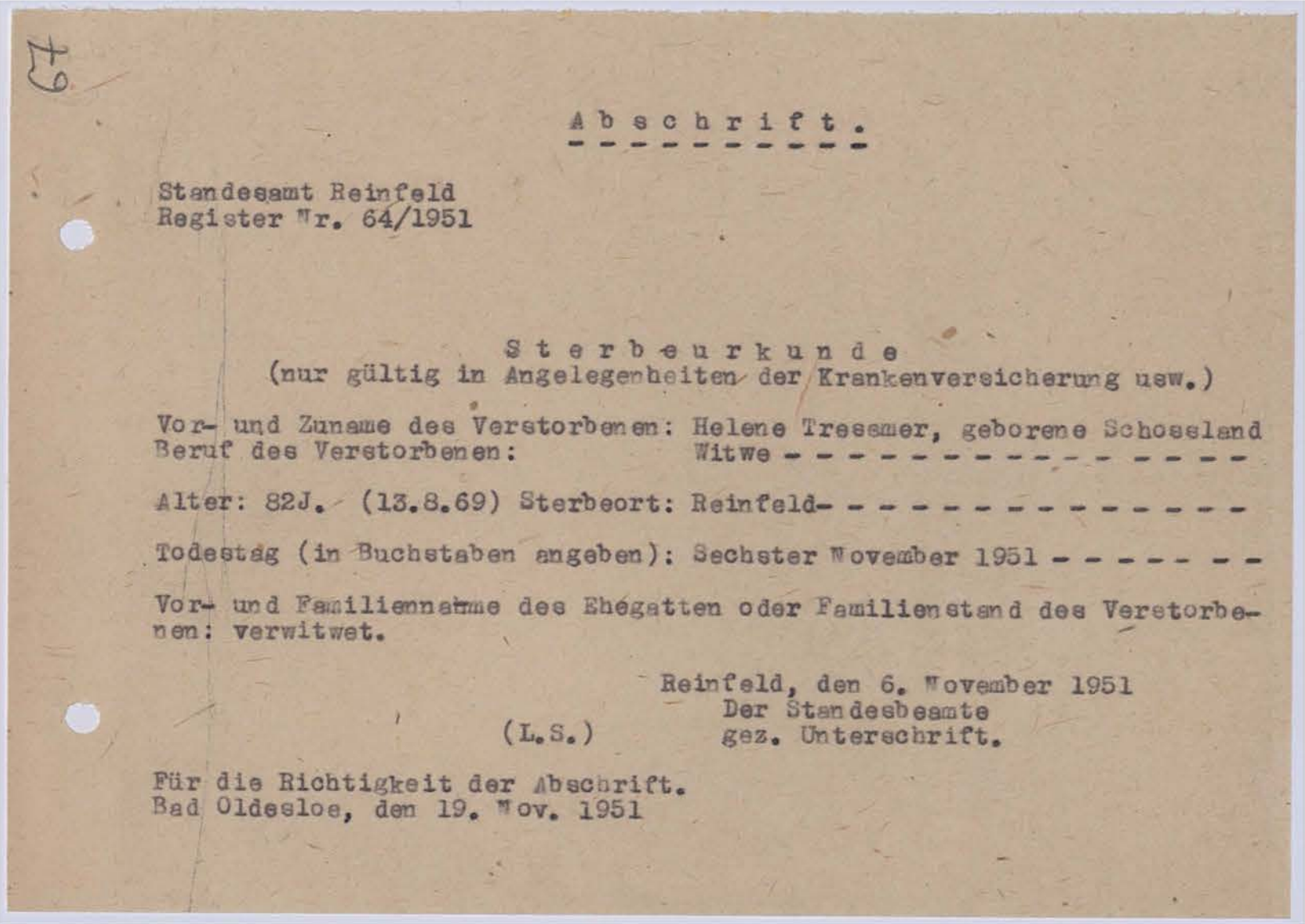
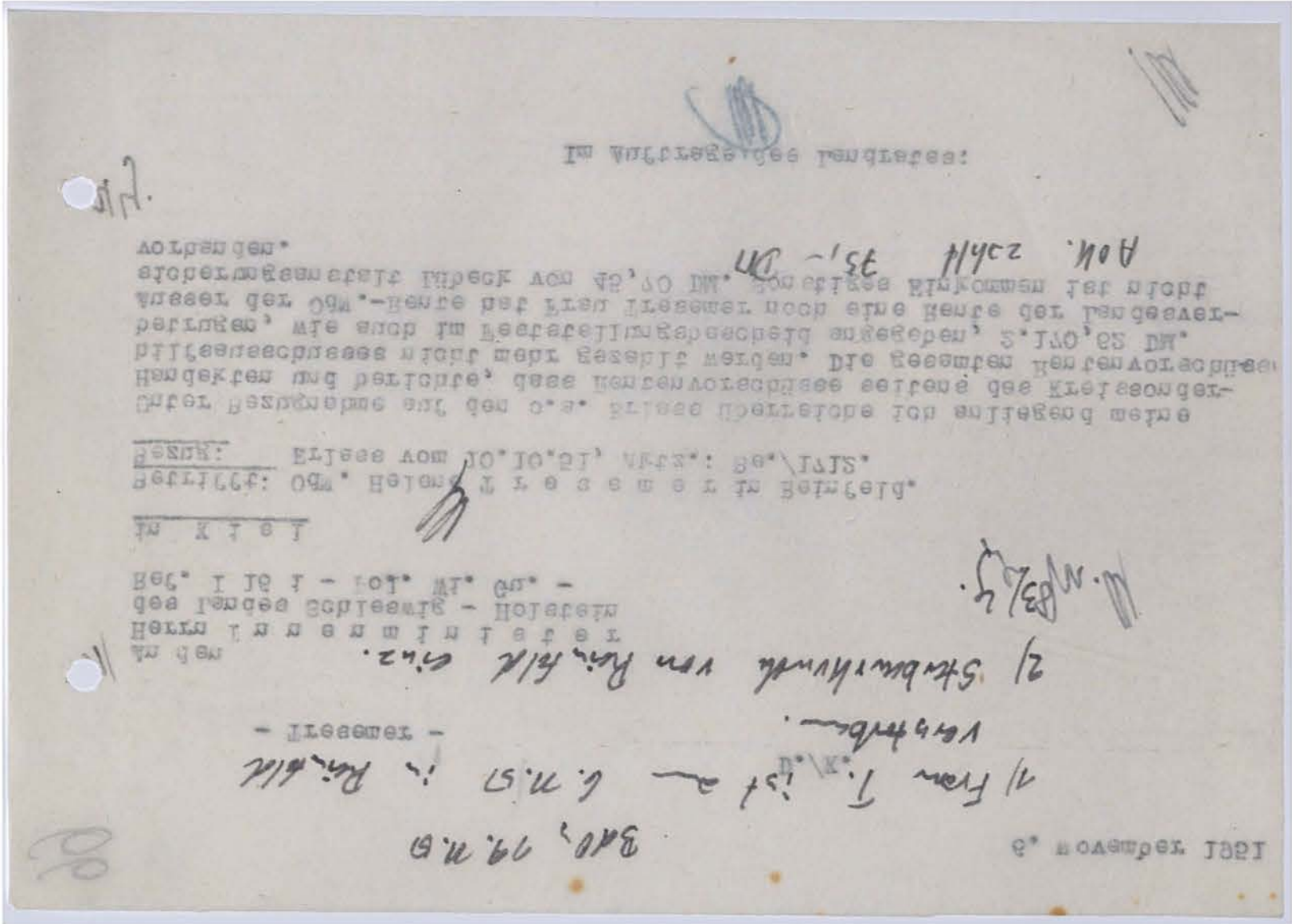
44.

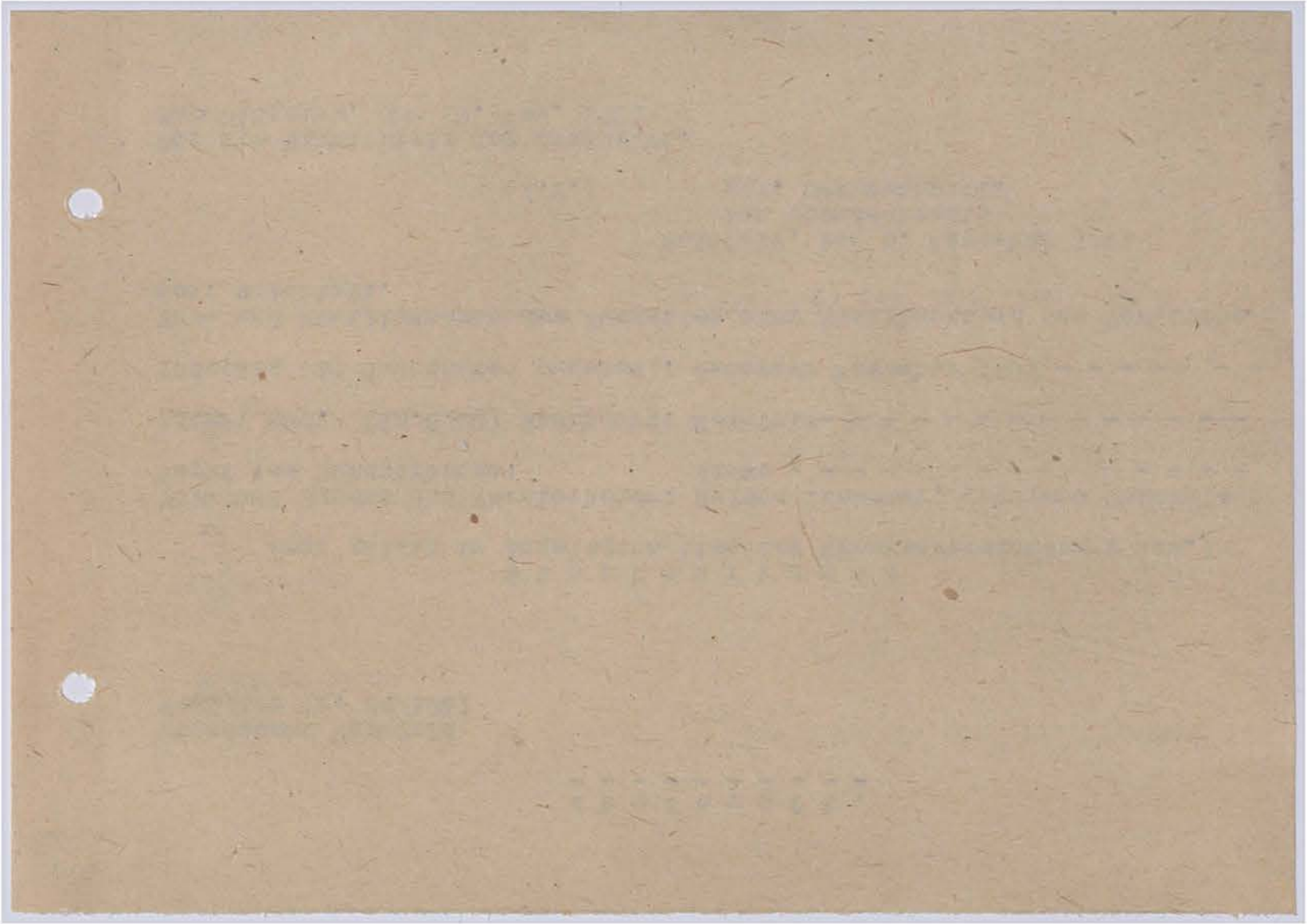
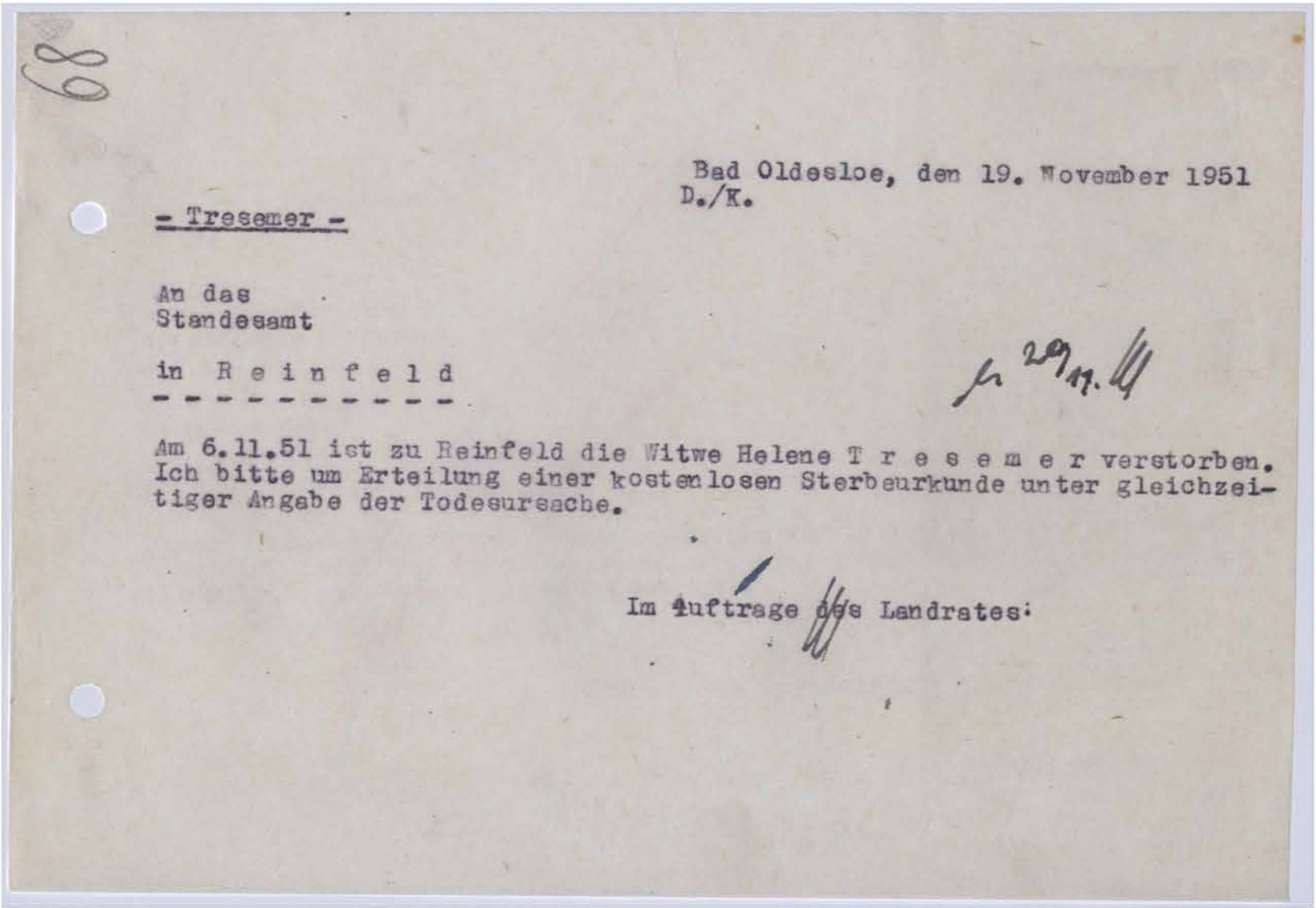
Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



69

19. November 1951

D./K.

- Tresemer -

1/ An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16

in Kiel

Betrifft: OdM. Helene Tresemer in Reinfeld,
Aktz.: Be./1712.

Unter Bezugnahme auf den Feststellungsbescheid zeige ich unter Über-
reichung einer beglaubigten Abschrift der Sterbeurkunde, dass Frau T.
am 6.11.51 in Reinfeld verstorben ist.

44.

Im Auftrage des Landrates:

23/11

Im Auftrage des Landrates:

Unter Bezugnahme auf den Feststellungsbescheid zeige ich unter Über-
reichung einer beglaubigten Abschrift der Sterbeurkunde, dass Frau T.
am 6.11.51 in Reinfeld verstorben ist.

in Reinfeld

Landesrat

- Tresemer -

D./K.
Beglaubigt am 19. November 1951

80

Kreisarchiv Stormarn B2



070

Lichtbild
(Photo)

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname:
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum:
(Date)

Vorstand
(Chairman)

Mitglieder
(Members)

Kennkarte Nr.:

Registriarschein Nr.:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-F66d Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von bis (from) (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für *) Personen (for)	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für Wochen (for) (weeks) b) erneuert für Wochen (renewed) (for) (weeks) c) dauernd (permanent)	

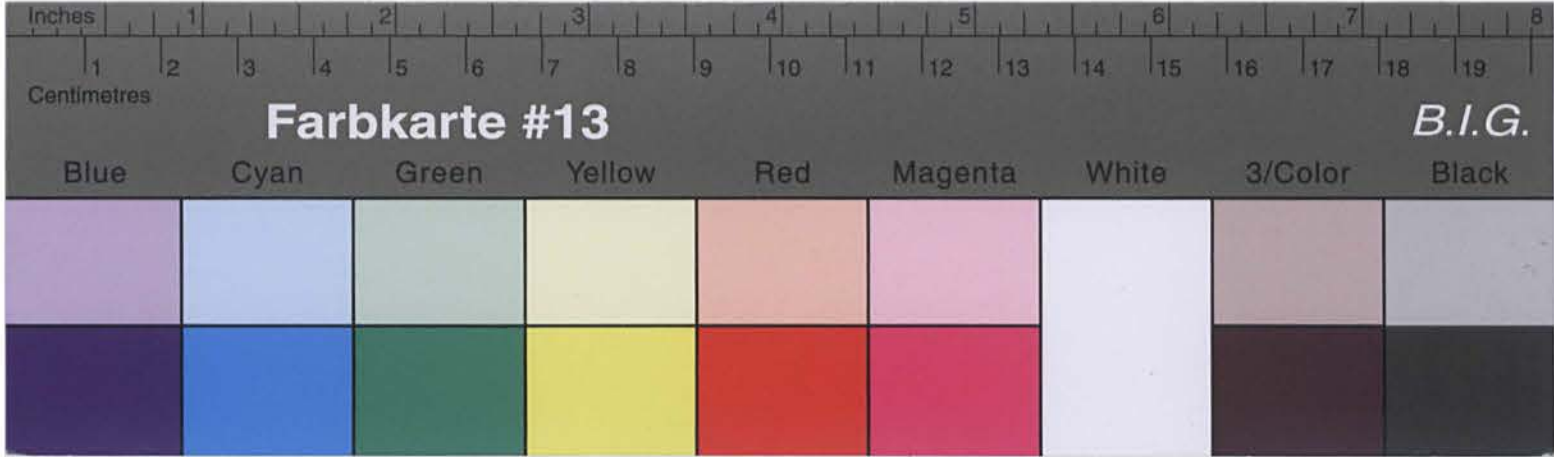
12.

Im Auftrage des Landrates:

am 6.11.21 in Heinsberg verabschiedet ist
folgende einer rechtskräftigen Beschlusse der Kreisversammlung, dass Frau L.
unter Bezugnahme auf den Bescheidungsbescheid vom 10. April 1921
Befehl: 09. Heinsberg 11. 11. 21 in Heinsberg
in Kraft
Bef. 112
des Landrates Schönmag - Heinsberg
Heinsberg 11. 11. 21 in Kraft
an den
- Tresemer -
D.K.
10. November 1921

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelnamen (Names)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 203
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/1000D. 7. 48.

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count).

Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Kreis Stormarn
Der Kreisarchiv
Sozial- u. Jugendamt
Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
- Tresemer -

An das
Standesamt
in Reinfeld

Am 6.11.51 ist zu Reinfeld die Witwe Helene I r e s e m e r verstorben.
Ich bitte um Erteilung einer kostenlosen Sterbepfandkarte unter Gleichzeit-
tiger Angabe der Todesursache.

Im Auftrag des Landrates:
W. W. W.
Landrat
Sachbearbeiter

Bad Oldesloe, den 19. November 1951
D./K.

Reinfeld i. Holst. 22. NOV 1951
Stadtkreisarchiv

72

11. Dezember 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Tresemer

D./-

1/ An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -
K i e l .

In der OdN.-Beschädigtenrentensache Frau Helene
T r e s e m e r in Reinfeld

-Aktenzeichen; Be./1712 -

nehme ich Bezug auf meinen Bericht vom 19.11.1951 und überreiche
nunmehr anliegend eine Sterbeurkunde, wonach Frau Tresemer am
6.11.1951 an „altersschwache, unbekannte Gallen- Lebererkrankung, Kreis-
laufversagen“ verstorben ist.

44.

Im Auftrage des Landrates:

unter Befügung der gewünschten Urkunde zurückgesandt.

Reinfeld, den 22. November 1951

Der Standesbeamte

Urschriftlich

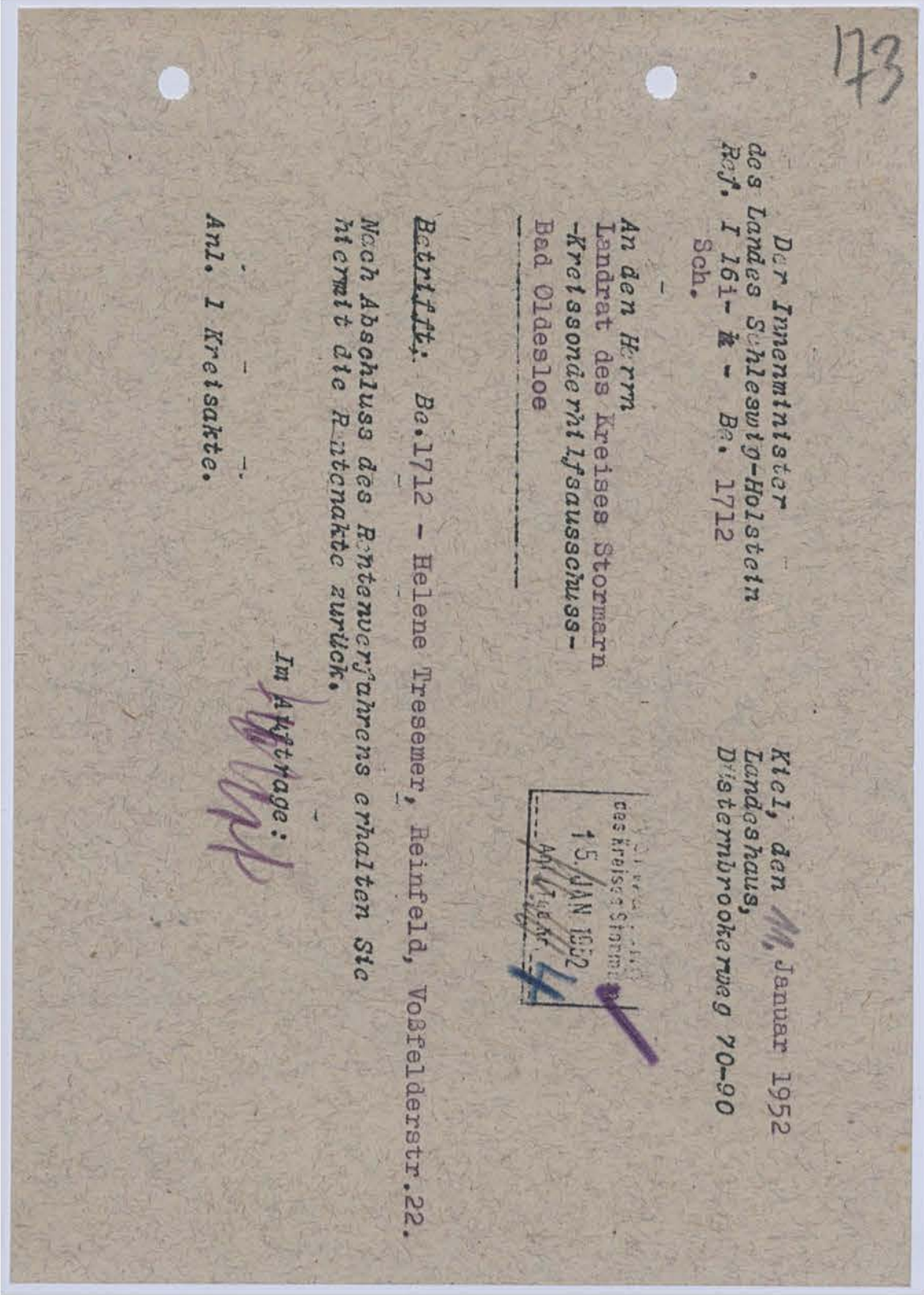
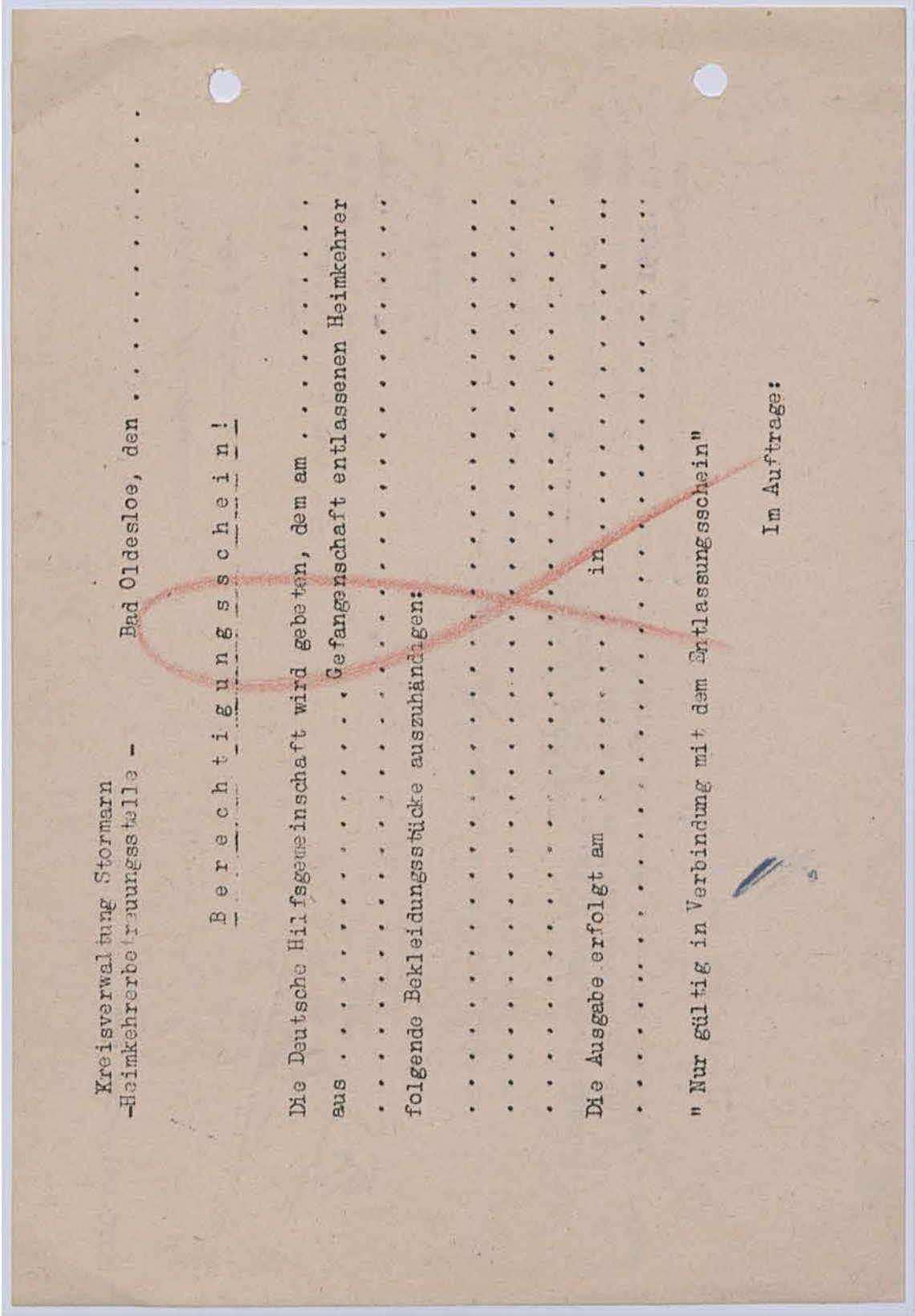
29 NOV 1951
das Kreisamt

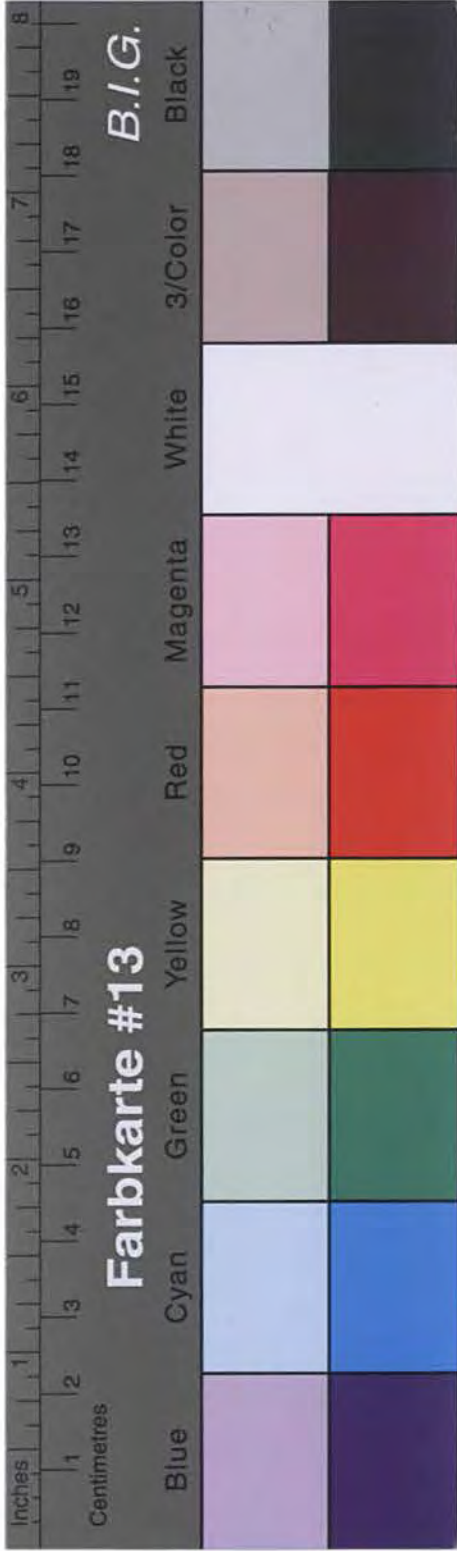
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

